

Am Wochenende

Angst um „letztes historisches Relikt“

Ludwigstraße 2: Schifferstadter Alexis Bug bangt um epochales Gebäude. ► SEITE 13

Nutzen, Kosten, Sicherheit

Geothermie: Aufklärung und Fragen / Bohr-Orte sollen im Spätjahr feststehen. ► SEITE 15

Erweitertes Angebot des Bürgerbus

Das Bürgerbusteam ist künftig auch mittwochs im Stadtgebiet unterwegs. ► SEITE 15

Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
	
8/24	14/22

Inhalt

LOKAL

Neue Termine im Begleitprogramm der Ludwig-Ausstellung im Historischen Museum

Wie sah eine Kindheit am Königshof aus? Was gab es zu essen? Welche Manieren mussten eingehalten werden? Solche und viele andere Fragen beantwortet die Museumspädagogin Petra Henke alias „Königin Therese“, wenn sie Kinder durch die Ausstellung „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“ im Historischen Museum der Pfalz begleitet.

► SEITE 14

Schifferstadter Tagblatt - Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

INHALT

Wetter	10
Lokal	13
Notrufe	14
Sudoku	14
Rätsel	14
Roman	16
Anzeigen	19/20

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Fahrverbote an Wochenenden könnten dabei helfen, Abgase zu reduzieren – sie sind aber auch ein Reizthema für Autofahrer.
Foto: dpa

Wissing verunsichert Autofahrer

Der Verkehrsminister bringt Fahrverbote an Wochenenden ins Gespräch – um die Grünen unter Druck zu setzen

BERLIN (dpa). In der Ampel-Koalition bricht der Streit über den Klimaschutz wieder voll aus. SPD und Grüne wiesen Drohungen von Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) mit möglichen Autofahrverboten zur Senkung klimaschädlicher Emissionen im Verkehrssektor am Freitag scharf zurück. Das Ministerium machte deutlich, dass dieses Szenario abgewendet werden solle, indem eine geplante Reform des Klimaschutzgesetzes im Bundestag rasch beschlossen wird. Die FDP verlangte von den Grünen, eine „Blockade“ der Pläne aufzubrechen.

FDP will das Szenario unbedingt verhindern

Der Minister hatte in einem Brief an die Vorsitzenden der Regierungsfractionen von SPD, Grünen und FDP vor drastischen Einschnitten für Autofahrer bis hin zu Fahrverboten an Wochenenden gewarnt, falls die Koalition sich nicht bald auf die Reform einigt. Wenn die schon vor neun Monaten vom

Kabinettsrat auf den Weg gebrachte Novelle vor dem 15. Juli nicht in Kraft sei, müsse das Ministerium nach der bisherigen Rechtslage ein Sofortprogramm mit restriktiven Maßnahmen vorlegen. Die Gesetzespläne zielen darauf, dass die Einhaltung der Klimaziele künftig nicht mehr rückwirkend nach einzelnen Sektoren kontrolliert werden soll – sondern in die Zukunft gerichtet, über mehrere Jahre betrachtet und sektorenübergreifend.

Wissing sagte im Deutschlandfunk, die Sektorbetrachtung im geltenden Gesetz führte dazu, dass 22 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente sofort eingespart werden müssten. Dies sei mit einem Tempolimit oder sonstigen Maßnahmen nicht zu erreichen. Das Ressort machte keine Angaben dazu, wie die in dem Ministerschreiben aufgeworfenen „flächendeckenden und unbefristeten Fahrverbote an Samstagen und Sonntagen“ konkret aussehen und durchgesetzt werden

könnten. Ziel sei, dieses Szenario mit allen Mitteln zu verhindern, sagte ein Sprecher. FDP-Fraktionsvize Carina Konrad sagte, das noch geltende planwirtschaftliche Gesetz mit unrealistischen, starren Sektorzielen drohe das Land zu fesseln. „Wenn sich die Grünen nun der bereits im Koalitionsausschuss vereinbarten Novelle des Gesetzes widersetzen, nehmen sie Millionen Bürger in Geiselhaft, die am Wochenende ihre Freunde und Familie besuchen, einen Ausflug machen wollen oder schlichtweg zur Arbeit müssen.“

Grünen-Fraktionschefin Katharina Dröge sagte: „Es ist nicht verantwortungsvoll für einen Minister, unbegründete Ängste zu schüren.“ Stattdessen sollte Wissing seine Aufgabe wahrnehmen und endlich sinnvolle Vorschläge für mehr Klimaschutz im Verkehrssektor machen. „Maßnahmen gibt es ja genug.“ Kritik an Wissing Vorstoß kam auch von der SPD.

Fraktionsvize Detlef Müller sagte: „Panikmache durch abwegige Vorschläge helfen dem

Klimaschutz im Verkehrsbereich überhaupt nicht, im Gegenteil.“ Die SPD-Fraktion lehne Fahrverbote für Pkw und Lkw ab. Solche Manöver brächten die laufenden Beratungen im Bundestag über das Gesetz schwerlich voran. Umweltverbände warnen, mit den

„Es ist nicht verantwortungsvoll für einen Minister, unbegründete Ängste zu schüren.“

Katharina Dröge, Grünen-Fraktionschefin

Plänen würden Sektorenziele und die Verantwortlichkeit der Ministerien wie des Verkehrsressorts aufgeweicht. Greenpeace-Mobilitätsexpertin Clara Thompson kritisierte: „Zwei Jahre hat Wissing damit vergeudet, jede Klimaschutzmaßnahme im Straßenverkehr zu blockieren – jetzt malt er Horrorszenarien an die Wand, um auch in Zukunft nichts tun zu müssen.“



Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) hat mit seinem Vorstoß für viel Wirbel gesorgt.
Foto: dpa

Jugendliche unter Terrorverdacht

DÜSSELDORF (dpa). Drei Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen im Alter von 15 und 16 Jahren sitzen wegen Terrorverdachts in Untersuchungshaft. Das Amtsgericht Düsseldorf habe bereits am Osterwochenende auf Antrag der Zentralstelle Terrorismusverfolgung (ZenTer NRW) Haftbefehle gegen sie erlassen, teilte die Düsseldorfer Generalstaatsanwaltschaft am Freitag mit. Die Beschuldigten seien dringend verdächtig, einen islamistisch motivierten Terroranschlag geplant zu haben. Bei den Festgenommenen handelt es sich um eine 15-Jährige aus Düsseldorf, einen 15-jährigen Jugendlichen aus dem Kreis Soest und eine 16-Jährige aus dem Märkischen Kreis. Sie sollen sich laut Ermittlern zu einem Verbrechen – Mord und Totschlag – in Tateinheit mit der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat bereit erklärt haben. Aus Sicherheitskreisen wurde bekannt, dass die Jugendlichen eine Chatgruppe gebildet hatten. Einen konkreten Anschlagplan mit Zeit und Ort soll es noch nicht gegeben haben.

Bund beschließt Bezahlkarte

BERLIN (dpa). Der Bundestag hat eine bundeseinheitliche Rechtsgrundlage für eine Bezahlkarte für Geflüchtete und Asylbewerber beschlossen. Diese sollen künftig einen Teil der staatlichen Leistungen zum Lebensunterhalt als Guthaben erhalten und nicht mehr als Bargeld. Damit soll unter anderem verhindert werden, dass Migranten Geld an Schlepper oder Familie und Freunde im Ausland überweisen. Das Parlament stimmte am Freitag in Berlin mit der überwiegenden Zahl der Stimmen der Ampel-Fractionen SPD, Grüne und FDP dafür, auch die AfD und das BSW votierten dafür. Dagegen stimmten die CDU/CSU und die Linke sowie eine Grünen-Abgeordnete.



Mehr Freiheit bei der Namenswahl

Bundestag stimmt für Reform und räumt damit den deutschen Behörden höhere Flexibilität ein

BERLIN (dpa). Wer seinen Namen etwa bei Heirat oder Adoption ändert, bekommt mehr Entscheidungsfreiheit. Der Bundestag stimmte am Freitag in Berlin mit den Stimmen der Regierungsfractionen SPD, Grüne und FDP sowie der CDU/CSU für eine Reform des Namensrechts. Die AfD votierte dagegen. „Ehepaare können ihre Verbundenheit künftig durch einen gemeinsamen Doppelnamen ausdrücken“, erklärte Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP). „Eltern können ihren Kindern

künftig einen Doppelnamen geben, der sich aus ihren Familiennamen zusammensetzt.“ Ein Bindestrich bei Doppelnamen bleibt möglich, aber nicht vorgeschrieben – und nach zwei Nachnamen ist Schluss. Gemäß bislang geltendem Recht kann nur ein Ehepartner einen Doppelnamen führen, Kinder können das in der Regel nicht. Zudem gibt es künftig mehr Raum für ausländische Namensregelungen. Das geltende Namensrecht sei gerade im internationalen Vergleich sehr restriktiv und werde „aufgrund

der vielfältigen Lebenswirklichkeit der Gegenwart den Bedürfnissen von Familien nicht mehr gerecht“, heißt es in dem neuen Gesetz. Scheidungs- und Stiefkinder können künftig eine Namensänderung von Mutter oder Vater unkompliziert für sich übernehmen. Volljährige Kinder können vom Nachnamen eines Elternteils zum Nachnamen des anderen Elternteils wechseln. Für Besonderheiten namensrechtlicher Traditionen von Minderheiten wie Sorben, Dänen und Friesen gibt es in Zu-

kunft mehr Raum. Stefan Seidler, der für den Südschleswigher Wählerverband (SSW), im Bundestag sitzt, zeigte sich erfreut. „Unsere Leute können jetzt so heißen, wie sie wirklich heißen“, sagte er. Der SSW ist die Partei der dänischen und friesischen Minderheit. Die neuen Regelungen sollen ab dem 1. Mai 2025 gelten. Es geht dabei nur um Namensänderungen mit familiärem Bezug, die im bürgerlichen Recht geregelt sind, also Fragen, die sich durch Heirat, Scheidung, Geburt oder Adoption ergeben.



Ehepaare haben durch das neue Namensrecht unter anderem mehr Möglichkeiten bei Doppelnamen.
Foto: dpa

KOMMENTARE



Wissing ist Autofahrerminister, kein Verkehrsminister

Von Elisabeth Saller
elisabeth.saller@vrm.de

Sonntagsfahrverbote gab es in Deutschland Anfang der 1970er-Jahre wegen der Ölkrise. Mit neuen Fahrverboten für Autos und Lkw droht nun Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP). Das ist Panikmache und ein durchschaubarer Trick. Denn dem Minister geht es gar nicht um eine Reduktion von Emissionen. Er will die Ampelregierung unter Druck setzen, die Reform des Klimaschutzgesetzes schnell umzusetzen. Wissing schiebt der Ampel-Koalition den Schwarzen Peter zu, weil die Regierung als Ganze nach dem neuen Gesetz handeln müsste. Aber nach aktuell gültigem Gesetz hat er sich selbst schuldig gemacht. Er hätte längst Maßnahmen ergreifen müssen, um den Ausstoß der schädlichen Gase zu senken. 2022 waren die Emissionsmengen gestiegen, trotz Pandemie. Weil der Minister dieser Aufgabe seit Amtsantritt nicht nachkommt, hat ihn die Deutsche Umwelthilfe verklagt. Ideen für mehr Klimaschutz, abgesehen von Fahrverboten, gibt es: Tempolimit, ein Ende des Dienstwagen- und Dieselprivilegs, Subventionen für den Luftverkehr stoppen. Nichts davon hat Wissing aufgegriffen. Stattdessen hat er 144 Autobahnprojekte bestimmt, darunter einige höchst umstrittene, die schneller gebaut werden. Wissing ist Autofahrerminister. Ein Gutes hat die Drohung trotzdem: Es wird über Klimaschutz im Verkehr diskutiert. Der Sektor ist für 20 Prozent des Treibhausgas-Ausstoßes verantwortlich. Dieser soll bis 2045 auf null gesenkt werden. Das klappt nur, wenn jeder ab und zu das Auto freiwillig stehen lässt oder komplett darauf verzichtet, auf Fahrrad oder ÖPNV umsteigt. Aber vielerorts fehlen Radwege, der ÖPNV ist schlecht. Auch das sind nicht Wissing's Lieblingsthemen.



Karikatur: Gerhard Mester

PRO & CONTRA

Die Ära des FC Bayern endet

Bayer Leverkusen wird ziemlich sicher deutscher Fußballmeister – muss München künftig kleinere Brötchen backen?

Auf Bayer Leverkusen warten gloriole Zeiten. Der Fußball-Bundesligist wird spätestens am Sonntag mit großer Wahrscheinlichkeit zum ersten Mal Deutscher Meister. Welches monumentale Moment in der Vereinsgeschichte des Werkclubs. Die Stadt wird im Freudentaumel versinken. Nie mehr „Vizekussen“. Dazu winkt der Triumph im DFB-Pokal und auch in der Europa League gehören die Rheinländer zu den Top-Favoriten.

Gegner so lange hinterherlaufen, bis diese den ersten Fehler machen. Diese Art des Fußballs hat es im Oberhaus schon lange nicht mehr gegeben. Es stellt sich die Frage: Wer soll da auf Sicht mithalten?

PRO



„Leverkusen kann auf Jahre ein dauerhafter Rivale werden.“

Eric Hartmann
eric.hartmann@vrm.de

Und es kommt sogar noch besser: Auch im nächsten Jahr holt Leverkusen den Titel. Klar, eine steile These, es gibt allerdings gleich mehrere Argumente dafür. Das Entscheidende: Trainer Xabi Alonso. Der Baumeister des Erfolgs bleibt, und deshalb auch begehrte Jungstars wie Florian Wirtz. Der aktuelle Kader ist auch dank Alonso perfekt zusammengestellt, auf dem Platz ist sich jeder Spieler seiner Aufgabe bewusst. Bayer 04 ruht auf dem Platz in sich selbst, und lässt seine

Bayer ist in dieser Saison mindestens eine Klasse besser als der Rest, auch als der große FC Bayern. Der Rekordmeister steht vor einem großen Umbruch. Es würde wenig überraschen, wenn der FCB auch durch die kommende Saison stolpert. Dazu ist die Trainerfrage in München noch völlig offen. Wer weiß, ob der neue starke Mann an der Seitenlinie den schwächelnden Branchenführer wieder zu mehr Erfolg führen kann. Der FC Bayern befindet sich in einer der schwierigsten Phasen der Vereinsgeschichte. Die Probleme sind hausgemacht. Leverkusen kann diese Periode nutzen, um auf Jahre ein dauerhafter Rivale zu werden. Es hat sich verschoben in der Spitze des deutschen Fußballs.

Womöglich am 29. Spieltag die Meisterschaft zu verzocken – das ist dem FC Bayern noch nicht oft passiert seit Einführung der Fußball-Bundesliga. Dabei war es nur eine Frage der Zeit, bis dem Klub falsche Personalentscheidungen auf die Füße fallen. Kahn ist eben kein Rummenigge, Salihamidzic kein Uli Hoeneß, Tuchel kein Heynckes oder Flick. War der Rekordmeister im Vorjahr nur durch die Blödeheit der Dortmunder noch Titelträger, nutzt Leverkusen diese Fehler nun kalt-schnäuzig aus.

Während die Ultras den Bayer-Triumph als Ausreißer einordnen, wird sich der FC Bayern nicht mehr auf dem „Mia san mia“ ausruhen können. Und es auch nicht tun. Denn Eberl und Freund, die neuen starken Männer an der Säbener Straße, die bereits in Gladbach, Leipzig und Salzburg gutes Gespür zeigten, werden den überfälligen Umbruch erfolgreich gestalten, wenn sie drei Gedanken verinnerlichen.

Kurzfristig muss das Festgeldkonto bluten, um mehr Spieler vom Kaliber Kane zu holen. Am Engländer lag es schließlich nicht, dass er nach schon 32 Treffern weiter auf einen Meistertitel warten muss. Dabei ist es keineswegs

sinnvoll, wie in früheren Zeiten einfach die anderen Teams schlechter zu kaufen. Bei Bayerns Xabi Alonso, Wirtz und Tah abgeblitzt, sind auch Stuttgarts Sebastian Hoeneß, Guirassy und Führich nicht gewillt, nach München zu wechseln. Vielmehr müssen die Bayern mittelfristig das Scouting verbessern, damit Talente wie Wirtz, Beier oder Bellingham nicht mehr durchrutschen. Und identitätsstiftende Typen wie Müller, Lahm und Schweinsteiger bei den Roten wieder das ihnen gottgegebene Selbstbewusstsein ausstrahlen. Pavlovic oder die U17-Weltmeister Hennig und Ramsak sind ein guter Anfang, der hilft, eine neue Bayern-Ära einzuläuten. Wie nach allen Schwächephasen in 62 Jahren Liga-Geschichte.

CONTRA



„Der FC Bayern wird sich unter Eberl nicht mehr auf dem ‚Mia san mia‘ ausruhen.“

Björn-Christian Schußler
bjoern-christian.schuessler@vrm.de



TV-Duell mit Höcke im Thüringen-Wahlkampf: Respekt, Herr Voigt

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

War es ein Fehler, den thüringischen AfD-Spitzenmann Björn Höcke zum TV-Duell zu bitten? Nein. Befürchtungen, der Thüringer CDU-Vorsitzende Mario Voigt habe sich zu viel zugetraut und werde vom rhetorisch geschickten AfD-Rechtsaußen Höcke eingeseift, erwiesen sich als grundlos. Der Christdemokrat war glänzend vorbereitet und hat seine Sache mehr als ordentlich gemacht, was auch für das Moderatorenteam des Spartensenders Welt TV gilt. Überzeugend arbeitete Voigt die Grenze heraus zwischen einer harten Migrationspolitik nach CDU-Gusto und den menschenverachtenden „Remigrations“-Ideen der AfD. Die Moderatoren ihrerseits tappten nicht in die Falle, ein Tribunal zu veranstalten. Voigt entlarvte Höcke, den man einen Faschisten nennen darf, als Feigling, weil dieser nicht den Mumm hatte, zu seinen hinreichend dokumentierten völkisch-nationalen Fantasien zu stehen. Wer nun glaubt, dies würde eingefleischte AfD-Wähler ins Grübeln bringen, soll weiter träumen. Darum ging es aber gar nicht, auch nicht um eine „Entzauberung“ des gefährlichsten Politikers Deutschlands. Es mag bitter klingen, aber wer in der medialen AfD-Blase steckt, ist für vernünftige Argumente fürs Erste verloren. Es geht darum, diese Blase nicht noch größer werden zu lassen, öffentlich dagegenzuhalten, in den politischen Clinch zu gehen, um die Schwankenden zu werben. Das alles ist leichter gesagt als getan. Es gibt Besserwisser, die dem CDU-Mann Voigt nun vorwerfen, er habe Höcke mit dem TV-Duell salonfähig gemacht. Unsinn! Die AfD ist auf solche Formate schon lange nicht mehr angewiesen, sie inszeniert sich höchst erfolgreich in ihren eigenen Echokammern. Sie aus dieser Welt ein Stück hervorzuzerren, ist zielführender, als weiter aufs Ignorieren und Totschweigen zu setzen. Diese Strategie ist gescheitert.

PRESSESTIMME

Münchner Merkur

Die Zeitung schreibt zu Thyssenkrupp und der Ampel:

Thyssenkrupp, Stihl, Miele: Das Who is Who der deutschen Industrie verabschiedet sich. Die Wirtschaftsführer haben ihm die Dramatik der Lage zuletzt wiederholt geschildert. Doch Olaf Scholz lebt weiter in seiner Traumwelt vom „grünen Wirtschaftswunder“. Die schrillen Warnungen der Arbeitgeber tat er mit der Bemerkung ab, die Klage sei eben das Lied des Kaufmanns. Mehr Realitätsverweigerung geht kaum. (...) Doch werden SPD, Grüne und FDP eine Gesetzmäßigkeit nicht aus den Angeln heben können: Entweder löst die Regierung die Probleme – oder die Probleme suchen sich eine neue Regierung.

Bier und Hanf gehören zum Kampf

Gespräche am Gartenzaun: Warum man dem Verwandten des Hopfens auf dem Oktoberfest ruhig mal eine Chance geben sollte

Neuerdings streckt mein Nachbar regelmäßig seine Nase über unseren Gartenzaun und schnüffelt seltsam in der Gegend herum. Was er sich davon erhoffe, frage ich aus sicherer Deckung hinter dem Gartenhäuschen. Der ältere Herr, peinlich berührt: „Ich wollte nur mal prüfen, ob bei Ihnen schon Haschisch angebaut wird.“ Langmütig fügt er hinzu: „Mittlerweile wär's ja sogar erlaubt.“

Neuerdings streckt mein Nachbar regelmäßig seine Nase über unseren Gartenzaun und schnüffelt seltsam in der Gegend herum. Was er sich davon erhoffe, frage ich aus sicherer Deckung hinter dem Gartenhäuschen. Der ältere Herr, peinlich berührt: „Ich wollte nur mal prüfen, ob bei Ihnen schon Haschisch angebaut wird.“ Langmütig fügt er hinzu: „Mittlerweile wär's ja sogar erlaubt.“

Ich muss ihn enttäuschen, kann mir eine Klugscheißerei aber nicht verkneifen: Haschisch baut man nicht an, ebenso wenig wie man wie Bier anbaut. Aus dem, was er meine (Hanf), werde das Produkt, ähnlich wie Marihuana, hergestellt. Und, sicherheits halber: Man spritzt kein Haschisch, wie mancher landläufig wohl noch ernsthaft glaubt, wenn man die pani-

„Alles Unfug, wenn Sie mich fragen“, sagt der Nachbar. „Als ob wir keine dringenderen Probleme hätten.“ Nein, gegen Inflation, Fachkräftemangel und Krieg im Nahen Osten helfe die teilweise Legalisierung wohl kaum, räume ich ein. Obwohl: Das ein oder andere Pfeifchen würde manchem Rabauken vermutlich nicht schaden. Zum Beispiel auf dem Münchner Oktoberfest, auf dem es jedes Jahr – meist alkoholbedingte – Entgleisungen aller

Art gibt: Diebstähle, sexuelle Belästigung bis hin zur Vergewaltigung, Gewalttaten, Hiltler-Grüße.

sascha.kircher
@vrm.de



Nachbarn
von Sascha Kircher

Obwohl Hopfen und Hanf botanisch miteinander verwandt sind (Spontis verleitete dies einst zu dem hedonistisch-politischen Slogan „Bier und Hanf gehören zum Kampf“), scheint sich die beruhigende Wirkung der Bier-Orzutat nicht bei allen Menschen gleichzeitig einzustellen.

Eher schon die enthemmende, und dann weiß die eigene Hand eben oft nicht mehr so recht, ob sie am Po der Bedienung landet oder, in geballter Form, im Gesicht des Tischnachbarn. Wer weiß, ob sich Kiffer ähnlich testosterongesteuert benehmen würden, frage ich den Nachbarn rhetorisch. Oder ob er sich Bob Marley als Wirtschaftsschläger vorstellen könne. „Wer zur Hölle ist Bob Marley“, fragt er entgeistert. Wurscht.

Dem hat die bayerische Landesregierung mit der ihr eigenen Kompetenz – die CSU stellte immerhin über gefühlt Jahrzehnte die Drogenbeauftragten der Bundesregierung! – schon einen Riegel vorgeschoben. Klauen, kloppen, kotzen: auf der Wiesn okay, weil Brauchtum und damit quasi Weltkultur-

erbe. Aber bitte nicht auch noch kiffen!

Auch zum Thema Rausch am Steuer haben bajuwarische Experten schon einiges Kluges beigesteuert: Zwei Maß Bier seien in Ordnung, wenn man noch selbst fahren wolle, sagte einst Ministerpräsident Günther Beckstein. „Ach herrjeh, der Beckstein“, fällt dem Nachbarn dazu ein. Den mag er nämlich noch weniger als dessen Nachfolger Seehofer. „War der nicht auch mal Bundesverkehrsminister“, fragt der Nachbar nachdenklich. Nein, denn bevor Oberbazi Beckstein es außerhalb Bayerns zu etwas bringen konnte, drängte ihn eine Gruppe junger Christsozialer zum Rücktritt. Einer davon war der spätere Mautdebakel-Minister Andi Scheuer. Und was der geraucht hat, fragen sich wahrscheinlich nicht nur der Nachbar und ich.

ZAHLEN UND FAKTEN

► Laut Ausländerzentralregister lebten im Dezember 2023 rund 1,2 Millionen Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Deutschland. Die meisten von ihnen, mehr als eine Million, sind seit Beginn des russischen Angriffskriegs am 24. Februar 2022 nach Deutschland geflohen.

► 716.000 der nach Deutschland Geflüchteten waren laut Bundesagentur für Arbeit Ende vergangenen Jahres im erwerbsfähigen Alter, das heißt zwischen 15 und 65 Jahre alt. Im November waren 21 Prozent von ihnen berufstätig: 113.000 hatten eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland gefunden, weitere 36.000 einen Minijob. Inzwischen dürfte der Anteil der berufstätigen Geflüchteten aus der Ukraine auf bis zu 25 Prozent gestiegen sein.

„Ohne Sprachkenntnisse und fremde Hilfe ist es praktisch unmöglich, durch die Mühlen der Bürokratie zu kommen.“

Yuliya Kosyakova

Der schwierige Weg zum ersten Job

Zwei Jahre nach Kriegsbeginn haben sehr viele Ukraine-Flüchtlinge noch keine Arbeit in Deutschland gefunden. Die Arbeitsmarktpertin Yuliya Kosyakova spricht im Interview darüber, woran das liegt und was andere Länder besser machen.



Serhii Savchuk in der Metallwerkstatt des Berufsbildungswerkes BfW in Garbenheim. Der 40-jährige Ukrainer will auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen. Foto: Olivia Heß



Foto: md3d – stock.adobe

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (links) in Berlin mit Olena Antonova (Mitte) und Anhelina Kirnadz, die aus der Ukraine geflüchtet sind und nun bei Rewe arbeiten. Foto: dpa



DER „JOB-TURBO“

► Der im Oktober 2023 von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) ausgerufenen „Job-Turbo“ soll die Vermittlung ukrainischer Geflüchteter in den Arbeitsmarkt beschleunigen. Sie werden seitdem enger von den Jobcentern betreut und im Abstand von sechs Wochen eingeladen und beraten.

► Damit schneller erste Arbeitserfahrungen in Deutschland gesammelt werden können, vermitteln die Jobcenter nun schon ab einem geringeren Sprachniveau Arbeitsstellen. Vorher wurden sie erst aktiv, wenn die Geflüchteten Sprachkurse mit Erfolg absolviert hatten. Teilweise mussten die Geflüchteten allerdings Monate warten, bevor sie einen Platz in einem solchen Kurs bekamen.

► Mit Daniel Terzenbach ernannte die Bundesregierung außerdem einen Sonderbeauftragten für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Er werde Hürden bei der Einstellung Geflüchteter abbauen und dafür alle Akteure an einen Tisch holen, kündigte Terzenbach nach seiner Berufung an. Jobcenter und Agenturen für Arbeit würden zum Beispiel die Zusammenarbeit mit regionalen Arbeitgebern ausbauen und mit „Matching-Aktionen“ wie etwa Jobmessen unterstützen.

MAINZ. Zu viel Bürokratie, zu viel Stütze, zu wenig Motivation – das sind nach Meinung vieler die Ursachen dafür, dass mehr als zwei Jahre nach Ausbruch des Krieges immer noch recht wenige der nach Deutschland gekommenen Ukraine-Flüchtlinge einen Job haben. Aber ist das überhaupt so? Sind die Erwartungen an die vor Tod und Zerstörung Geflüchteten zu hoch? Die Nürnberger Arbeitsmarkt- und Migrationsforscherin Yuliya Kosyakova, die selbst ukrainische Wurzeln hat, warnt im Interview vor schnellen Schlüssen.

INTERVIEW

Frau Professor Kosyakova, es gibt Kritik an der schleppenden Integration von nach Deutschland geflüchteten Ausländern, insbesondere von Ukrainern in den Arbeitsmarkt. Im Ausland gehe das teilweise viel schneller. Ist diese Kritik berechtigt?

Nein.

Warum nicht?

Reden wir zunächst über die Geflüchteten aus der Ukraine. Sie sind nicht primär für Erwerbszwecke nach Deutschland gekommen, sondern weil bei ihnen zu Hause Krieg ist. Sie haben ihre Häuser, ihre Familien, ihre Ehemänner von heute auf morgen verlassen müssen. Sie haben sich nicht auf ihr Zielland vorbereitet, nicht die Sprache lernen können, keine Information über unseren Arbeitsmarkt gesammelt. Deshalb kann man nicht erwarten, dass die hier ankommen und sofort in den

Arbeitsmarkt integriert werden. Wir wissen aber, dass sich das mit der Dauer des Aufenthalts verbessert: Von den 2015 zugezogenen Geflüchteten arbeiteten sieben Jahre später bereits über 60 Prozent.

Sie meinen, die Menschen aus der Ukraine brauchen einfach Zeit?

Ja. Viele leiden unter Traumata. Aber auch unsere Behörden mussten den Ansturm erstmal bewältigen. In Deutschland muss ja alles sehr ordentlich gemacht werden.

Man könnte auch von überbordender Bürokratie sprechen.

Deutschland hat sich viel Mühe gegeben in den ersten Monaten, die Registrierungen bei den Einwohnermeldeämtern und Sozialbehörden waren sehr unkompliziert. Ich weiß das, weil meine Schwester mit ihrem jüngeren Sohn eine Woche nach Kriegsausbruch aus Charkiw nach Deutschland geflohen ist. Als dann im Oktober auch meine Nichte mit ihrem Sohn kam, war leider alles wieder viel komplizierter. Ohne Sprachkenntnisse und fremde Hilfe ist es praktisch unmöglich, durch die Mühlen der Bürokratie zu kommen.

Haben wir nichts aus der großen Flüchtlingswelle 2015/16 gelernt?

Eigentlich schon. Es gab damals viele ehrenamtliche Netzwerke und Sprachkurse. Dafür wurden extra Lehrerinnen und Lehrer ausgebildet. Doch die arbeiten längst woanders. Deshalb müssen Menschen heute fünf, sechs Monate auf einen Sprachkurs warten. Und zum Thema Bürokratie: Meine Nichte musste über Monate auf einen Test warten, der ihr bescheinigt, dass sie kein Deutsch kann. Dabei war das völlig offensichtlich! Erst mit diesem Nachweis konnte

sie sich dann um den Platz in einem Sprach- und Integrationskurs bewerben. So vergehen viele nutzlose Monate.

Das klingt absurd.

Anscheinend gibt es die Befürchtung, dass sich Leute in die Integrationskurse setzen und Bürgergeld kassieren, obwohl sie Deutsch können und arbeiten könnten. Dafür gibt es aber keine empirische Evidenz.

Ist es ein Fehler, dass wir in Deutschland so großen Wert auf Sprache legen?

Ich finde nicht. Wir brauchen diese Kompetenz, sonst landen wir wieder in der Gastarbeiterfalle – mit vielen Menschen, die nicht Deutsch sprechen, de facto nicht in die Gesellschaft integriert sind und keine Aufstiegschancen haben.

Warum gehen andere Länder damit anders um?

In den Niederlanden zum Beispiel kommen Geflüchtete mit Englisch gut klar. Deshalb sind viele ukrainische Flüchtlinge auch dorthin gegangen. Doch auch dort gilt: Ohne die Landessprache können sie Helfertätigkeiten übernehmen, aber kaum eine qualifizierte Arbeit.

Das heißt, die schnelle Vermittlung in irgendeine Arbeit ist eine Sackgasse?

Ja. Es gibt Studien, die das eindeutig zeigen. Schauen wir auf die Forschung zu früheren Kohorten von Geflüchteten: In Dänemark steht die Arbeitsvermittlung im Vordergrund, in Norwegen legt man großen Wert auf das Erlernen der Sprache. In Dänemark gab es einen schnellen Beschäftigungseffekt. Doch nach einigen Jahren ändert sich das Bild und Norwegen überholt Dänemark; dort bleiben viele Zugewanderte in prekären Jobs hängen. Daher: Es lohnt



Yuliya Kosyakova
Foto: Kosyakova/IAB

YULIYA KOSYAKOVA

► Yuliya Kosyakova ist seit Januar 2023 Leiterin des Forschungsbereiches Migration, Integration und internationale Arbeitsmarktforschung am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg. Außerdem hat sie eine Professur für Migrationsforschung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Kosyakova hat selbst eine Fluchtgeschichte. Vor mehr als 20 Jahren kamen ihre Mutter und sie aus der Ukraine nach Deutschland – als jüdische Kontingentflüchtlinge. Die Entscheidung sei damals aus der Not geboren und der größte Einschnitt ihres Lebens gewesen, erinnert sie sich. „Das hat sich damals angefühlt, als sei mein ganzes Leben wieder auf Null gesetzt.“ Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat sie vor zwei Jahren ihre in Charkiw lebende Schwester und ihre Nichte mit ihren Kindern aufgenommen.

sich, bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt Ruhe zu bewahren.

Woher kommt die Ungeduld in Deutschland?

Nicht zuletzt von den falschen internationalen Vergleichen. In Dänemark zum Beispiel ist die Vermittlungsquote allein durch eine andere Berechnungsmethode deutlich höher als bei uns. Oder die Niederlande: Dort arbeiten sehr viele Ukrainer in Zeitvermittlung auf Abruf, oft für nur ein paar Stunden im Monat. Sie alle zählen als Erwerbstätige. Hier werden also Äpfel mit Birnen verglichen.

Im Unterschied zu den Geflüchteten der Jahre 2015/16 wollen viele Menschen aus der Ukraine nach einem Ende des Krieges zurückkehren. Spielt das eine Rolle bei der Integration in den Arbeitsmarkt?

Das ist sicher ein Aspekt. Wer bleiben will, investiert in Spracherwerb, knüpft Sozialkontakte, strengt sich vielleicht auch mehr an. Im Sommer 2022 wollte ein Drittel für immer bleiben, ein Drittel unbedingt zurück, ein Drittel war unentschieden. Inzwischen hat sich der Anteil der Bleibewilligen zwar etwas erhöht, aber ein großer Teil ist immer noch unsicher oder will zurück. Wir untersuchen gerade, wie sich das auf die Erwerbstätigkeit hier in Deutschland auswirkt

Ist es überhaupt sinnvoll, Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren, die nicht bleiben wollen?

Es lohnt sich für beide Seiten. Die Dauer und der Ausgang des Krieges sind unvorhersehbar. Wir wissen aber aus der Forschung, dass sich mit der Aufenthaltsdauer die Bleibeabsichten verstetigen. Außerdem zahlen Geflüchtete in die Sozialsysteme ein, solange sie hier sind und arbei-

ten, auch wenn sie zurückkehren wollen. Wenn sie dann gehen, haben sie vielleicht eine Ausbildung abgeschlossen, haben Netzwerke geknüpft, können zu Hause etwas aufbauen. Untersuchungen zeigen, dass sich dieser Wissenstransfer positiv auf die Beziehungen zwischen beiden Ländern auswirken kann.

Sie haben das Bürgergeld angesprochen, das Geflüchtete aus der Ukraine seit Juli 2022 erhalten. Es gibt Forderungen, sie finanziell wieder mit Asylbewerbern gleichzustellen. Was halten Sie davon?

Dahinter steht der Verdacht, den Ukrainerinnen und Ukrainern werde es zu leicht gemacht. Die anfängliche Erwerbsquote war aber von Beginn an deutlich höher als bei anderen Geflüchteten. Wir haben auch nicht gesehen, dass nach der Umstellung auf Bürgergeld mehr Ukrainer gekommen sind. Forschungen aus den skandinavischen Ländern zeigen außerdem, dass Sanktionen nicht zu höheren Erwerbsquoten führen. Es gibt also keinen Grund, etwas zu kürzen.

Was muss passieren, damit die Integration in den Arbeitsmarkt noch schneller vorangeht?

Ich sage noch einmal: Ruhe bewahren! Wir sollten uns auf die Fakten konzentrieren und schauen, was andere besser machen als wir. Zum Beispiel weniger auf Abschlüsse schauen und mehr auf praktische Berufserfahrungen. In der Schweiz werden diese in einem Pilotprojekt getestet, und je nach Ergebnis bekommt man dann ein Jobangebot. An solchen Sachen sollten wir uns orientieren – und nicht daran, wer möglichst viele Geflüchtete schnell in schlechte Jobs bringt. Und wir sollten uns mal darüber klar werden, welche Menschen wir aufnehmen wollen. Man kann von einem Flüchtlingsparadox sprechen, wie es die österreichische Wissenschaftlerin Judith Kollenberger getan hat.

Was ist damit gemeint?

Einerseits wollen wir nur die besonders vulnerablen Gruppen aufnehmen, die es wirklich nötig haben. Aber dann wollen wir, dass diese Personen sich sofort in den Arbeitsmarkt integrieren. Das ist paradox.

Das Interview führte Jens Kleindienst.

Bundestag stärkt die Rechte von Transpersonen

BERLIN (dpa). Nach einer teils hoch emotionalen Debatte hat der Bundestag grünes Licht für das neue Selbstbestimmungsgesetz der Bundesregierung gegeben. Das Plenum stimmte am Freitag in namentlicher Abstimmung mehrheitlich für das Gesetz, mit dem die Änderung von Geschlechtseinträgen auf dem Amt künftig deutlich leichter werden soll als bisher. Bei insgesamt 636 abgegebenen Stimmen votierten 374 Abgeordnete für das Gesetz. Mit Nein stimmten 251, elf Abgeordnete enthielten sich. Unterstützung für das Gesetz der Koalition kam aus der Gruppe Die Linke, Union, AfD und das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) lehnten eine Zustimmung klar ab.

Änderung von Vornamen und Geschlechtseintrag

Mit dem neuen Gesetz soll es leichter werden, seinen Geschlechtseintrag und Vornamen auf dem Amt ändern zu lassen. Es sieht vor, dass Menschen ab 1. November die entsprechende Änderung per Erklärung gegenüber dem Standesamt vornehmen können. Die bisherige Pflicht, eine ärztliche Bescheinigung und mehrere Gutachten dafür vorzulegen, soll wegfallen. Die Erleichterungen betreffen vor allem transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen.

Lindner äußert Entlastungspläne

BERLIN (dpa). Finanzminister Christian Lindner will die Wirtschaft durch einen schrittweisen Abbau des Solidaritätszuschlags und Anreize für Überstunden entlasten. Entsprechende Pläne habe der FDP-Chef Kanzler Olaf Scholz (SPD) und Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) vorgelegt, berichtete am Freitag der „Spiegel“. Eine Entscheidung stehe aber noch aus. Dem Bericht zufolge haben die vorgeschlagenen Entlastungen ein Gesamtvolumen von deutlich mehr als 20 Milliarden Euro. Lindner hatte zuletzt bereits häufiger dafür plädiert, den Solidaritätszuschlag zur Stützung der Konjunktur Schritt für Schritt abzuschieben. Aktuell zahlen ihn noch die oberen zehn Prozent der Steuerzahler, darunter viele Firmen. Auch, dass er „Lust auf Überstunden“ machen will, hat Lindner bereits gesagt. Eine begrenzte Zahl von Überstunden könnten bei Vollzeit-Beschäftigten steuerfrei gestellt werden. Die Pläne sehen auch Sofortabschreibungen für Investitionen in den Klimaschutz vor.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:

Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Drohen in Deutschland wieder Fahrverbote?

Der Verkehrssektor ist weit von gesetzlichen Vorgaben beim CO₂-Einsparen entfernt – deshalb bringt Wissing radikale Konsequenzen ins Spiel

Von Andreas Hoenig,
Torsten Holtz und Sascha Meyer

BERLIN. Flächendeckende Fahrverbote an Wochenenden: Mit diesem Szenario hat Bundesverkehrsminister Volker Wissing Millionen Autofahrer aufgeschreckt. Nur solche drastischen Maßnahmen würden aus Sicht des FDP-Politikers helfen, im Verkehrssektor die Klimaziele einzuhalten und massiv Treibhausgas einzusparen – falls nicht bald eine Reform des Gesetzes kommt. Die Verhandlungen über diese Reform kommen in der Ampel-Koalition aber nicht voran. Deshalb ist Wissing der Kragen geplatzt. Das Ziel: Druck ausüben.

Was sieht das geltende Klimaschutzgesetz vor?

In dem Gesetz sind die Klimaschutzziele Deutschlands verbindlich geregelt. Es sieht vor, dass die Emissionen von Treibhausgasen bis 2030 um 65 Prozent im Vergleich zu 1990 reduziert werden. Für einzelne Sektoren wie Industrie, Energiewirtschaft, Verkehr und Gebäude wurden zulässige Jahresemissionsmengen festgelegt. Kernpunkt ist bisher folgender Mechanismus: Wenn Sektoren Vorgaben verfehlen, müssen die zuständigen Ressorts der Bundesregierung mit Sofortprogrammen nachsteuern.

Im vergangenen Jahr verfehlten der Verkehrs- sowie der Gebäudesektor die zulässige Jahresemissionsmenge. Am kommenden Montag legt ein Expertenrat für Klimafragen seine Bewertung der



Blick auf eine leere Autobahn im November 1973: Wegen der Ölkrise wurde damals zum ersten Mal ein sonntägliches Fahrverbot in Deutschland verhängt.
Foto: dpa

Daten vor. Innerhalb von drei Monaten muss das zuständige Ministerium dann ein Sofortprogramm für den jeweiligen Sektor vorlegen.

Welche Reform ist geplant?

Die Koalition plant eine Reform des Gesetzes – die ein Sofortprogramm im Verkehr hindern würde. Vor allem die FDP will die Reform. Begründung: Es komme vor allem darauf an, ob Klimaziele insgesamt eingehalten wür-

den. Im Juni brachte das Kabinett die Reform auf den Weg. Demnach soll die Einhaltung der Klimaziele nicht mehr rückwirkend nach den Sektoren kontrolliert werden – sondern in die Zukunft gerichtet, mehrjährig und sektorübergreifend. Die Regierung als Ganze soll künftig entscheiden, in welchem Sektor und wie die zulässige CO₂-Gesamtmenge bis 2030 erreicht werden soll – allerdings erst, wenn es zwei Jahre in Folge zu einer

Zielverfehlung kommt. Umweltverbände warnen vor einer Aufweichung des Gesetzes.

Womit droht Wissing?

Weil die Verhandlungen in den Ampel-Fraktionen nicht vorankommen, hat Wissing nun Alarm geschlagen. Um die Sektorziele für den Verkehr allein im Jahr 2024 zu erreichen, müssten rund 22 Millionen Tonnen sogenannte CO₂-Äquivalente ad hoc zu-

sätzlich eingespart werden – sofern das novellierte Klimaschutzgesetz nicht bis zum 15. Juli in Kraft getreten sei, heißt es in einem Schreiben des Ministers an die Ampel-Fraktionschefs.

Dies entspräche 15 Prozent der Pkw-Fahrleistung und über 10 Prozent der Lkw-Fahrleistung. Eine solche Verringerung der Verkehrsleistung wäre „nur durch restriktive und der Bevölkerung kaum vermittelbare Maßnahmen wie flä-

chendeckende und unbefristete Fahrverbote an Samstagen und Sonntagen möglich“, so Wissing. Mit anderen Maßnahmen wie mit einem Tempolimit ließen sich die Ziele nicht erreichen.

Wie würden Fahrverbote denn aussehen?

Das Ministerium leitete zwar eine Abschätzung der CO₂-Einsparungen durch Fahrverbote her – wie genau diese dafür aussehen müssten, blieb aber unklar. Es handele sich um ein „schlimmstes Szenario“, das man abwenden wolle, sagte ein Sprecher. Daher wolle man sich auch nicht auf Details einlassen.

Welche anderen Maßnahmen zur CO₂-Minderung wären möglich?

Jürgen Resch, Geschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe, sagte, Wochenendfahrverbote seien nicht notwendig, um den Verkehr auf Klimakurs zu bringen. Greenpeace-Experte Benjamin Stephan kritisierte: „Es ist armselig, dass Volker Wissing mit den Folgen seiner jahrelangen Untätigkeit im Klimaschutz jetzt Autofahrer, Handwerker und Familien verängstigen will.“

Viele Umweltverbände wie auch Messner sprechen sich seit langem für ein generelles Tempolimit auf Autobahnen zur CO₂-Einsparung aus – ein solches allerdings lehnt die FDP kategorisch ab. Resch sagte, allein ein Tempolimit von 100 auf Autobahnen, 80 außerorts und 30 in der Stadt spare mit über 11 Millionen Tonnen mehr als die Hälfte des Betrages ein.

„Einfach unerträglich“

Polizei löst umstrittenen „Palästina-Kongress“ in Berlin auf

BERLIN (dpa). Die Polizei in Berlin hat einen umstrittenen, für drei Tage geplanten „Palästina-Kongress“ am Freitag rund zwei Stunden nach Beginn aufgelöst. Das teilte ein Beamter den bis zu 250 Kongressteilnehmern am frühen Abend mit und forderte sie auf, den Saal zu verlassen. Zuvor hatte die Polizei die propalästinensische Veranstaltung bereits vorläufig unterbrochen. Grund war nach Angaben einer Sprecherin eine per Video übertragene Rede eines Mannes, für den in Deutschland wegen Hasstiraden gegen Israel und gegen Juden ein politisches Betätigungsverbot gilt.

Als der Mann zu den bis zu 250 Kongressteilnehmern sprach, schritt die Polizei mit etlichen Beamten ein, kappte die Übertragung und schaltete den Strom zeitweise ab. Anschließend wurde der Sachverhalt einige Zeit juristisch geprüft und die Veranstaltung schließlich für beendet erklärt.

Antisemitische und den Holocaust leugnende Beiträge

Nach Angaben der Sprecherin sah die Polizei die Gefahr, „dass solche antisemitischen, gewaltverherrlichenden und den Holocaust verleugnenden Redebeiträge sich bei der Veranstaltung wiederholen könnten“. Die Entscheidung gilt demnach nicht nur für den Freitag, sondern auch für Samstag und Sonntag.

Zu dem internationalen Treffen unter dem Motto „Wir klagen an“ hatten diverse propalästinensische Gruppen und Initiativen eingeladen. Darunter sind vor allem solche, die nach Einschätzung von Sicherheitsbehörden und Berliner Innenverwaltung dem israelien-

chen „Boycott-Spektrum“ zuzurechnen seien. Politik und Polizei hatten vor Beginn des Treffens ein konsequentes Eingreifen angekündigt, sollte es zu antisemitischen Äußerungen oder Straftaten kommen. Schon im Vorfeld hatte es Proteste gegen die Veranstaltung gegeben, unter anderem des Zentralrats der Juden.

Die Teilnehmer des Treffens reagierten auf die offizielle Beendigung durch die Polizei mit lautstarken Unmutsbekundungen. Sie skandierten unter anderem „Schämt euch“ auf Englisch. Schließlich verließen sie nach und nach den Saal, teils begleitet von Polizisten. Die Polizei war mit einem massiven Aufgebot vor Ort und verfolgte die als öffentliche Versammlung gewertete Veranstaltung zum Teil auch direkt im Saal. Die Veranstalter teilten mit, dass sie über rechtliche Schritte gegen die Entscheidung der Polizei nachdenken.

Sie hatten den Kongress schon vor längerer Zeit angekündigt, den genauen Ort aber lange geheim

gehalten und erst am Freitag mitgeteilt. Mit Blick auf das Treffen formierte sich eine überparteiliche „Bündnis gegen antisemitischen Terror“ und warnte davor, es seien Terrorverherrlichung und Forderungen nach der Vernichtung Israels zu erwarten.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hatte am Freitag deutlich gemacht, dass Sie ein waches Auge der Behörden erwartete: „Wer islamistische Propaganda und Hass gegen Jüdinnen und Juden verbreitet, muss wissen, dass das schnell und konsequent verfolgt wird“, sagte sie.

Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner (CDU) nannte es „unerträglich“, dass ein solcher Kongress in der Hauptstadt stattfindet. „Wir dulden in Berlin keinen Antisemitismus, Hass und Hetze gegen Jüdinnen und Juden. Deshalb wird die Berliner Polizei konsequent durchgreifen, sollte es bei diesem Treffen zu antisemitischen Äußerungen oder Straftaten kommen“, kündigte er an.



Polizisten stehen vor dem Veranstaltungsort des umstrittenen „Palästina-Kongresses“ in Berlin. Mittlerweile haben die Beamten die Veranstaltung aufgelöst.
Foto: dpa

„Gelungen, Höcke zu demaskieren“

CDU-Spitzenkandidat Voigt sieht sich nach TV-Duell mit AfD-Rechtsaußen bestätigt

ERFURT/BERLIN (dpa). Er wollte AfD-Rechtsaußen Björn Höcke ins Licht ziehen, ihn inhaltlich stellen – der Anspruch von Thüringens CDU-Chef Mario Voigt an das TV-Duell war hoch. Am Tag danach ist dem 47-Jährigen eine gewisse Erleichterung anzumerken. Viel Kritik hatte es schon vorab gegeben an dem Streitgespräch beim Sender Welt. Doch mit dem Ergebnis scheint nicht nur Voigt zufrieden zu sein – auch wenn die Debatte manchmal recht trivial wurde wie bei der Frage, ob man in Thüringen Mettbrötchen oder Gehacktesbrötchen sagt.

„Es war richtig, es zu tun“, so Voigt, der CDU-Spitzenkandidat für die Landtagswahl ist. Demokratie brauche Auseinandersetzung – das sehen auch Fachleute so. Voigt sei es gelungen, Höcke zu demaskieren – vor allem bei den Themen EU und Migration, sagte der Dresdner Politikwissenschaftler Hans Vorländer. „Es ist deutlich geworden, wie rassistisch, nationalistisch und völkisch Höcke argumentiert – und dass solche Positionen dem Land schaden und nicht nützen.“

Gefeiert wurde Voigt für seinen Auftritt von der CDU. Aber auch im Höcke-Lager wird das Duell als Erfolg verbucht. AfD-Co-Vorsitzende Alice Weidel schrieb bei X (ehemals Twitter): „Hervorragender Auftritt unseres Thüringer Spitzenkandidaten @BjoernHoecke“. Nach Einschätzung des Dresdner Politikwissenschaftlers Vorländer ist Höcke damit gescheitert, sich als „lammfromm und ebenbürtig zu zeigen“. Das war eine große Sorge von Kritikern des TV-Duells.



Björn Höcke (AfD, links) und Mario Voigt (CDU), Spitzenkandidaten für die Landtagswahl in Thüringen, stehen beim Fernsehduell bei Welt TV. Foto: dpa

Doch auch nach dem Duell gab es Stimmen, die den Auftritt der beiden als Fehler ansehen. Buchenwald-Gedenkstättenleiter Jens-Christian Wagner schrieb bei X, Höckes Ziel sei die „sukzessive Verschiebung des Sagbaren nach rechts außen und damit die schleichende Normalisierung rechtsextremer Positionen und die Erosion der liberalen Demokratie“. Dafür sei ihm mit dem Duell die große Bühne geboten worden. „Verloren hat die Demokratie.“

Der Zentralrat der Juden in Deutschland lobte indes die Auseinandersetzung. „Das TV-Duell zwischen Björn Höcke und Mario Voigt hat gezeigt, dass AfD-Funktionäre immer wieder mit ihren radikalen Ansichten konfrontiert werden müssen“, sagte Zentralrats-Präsident Josef Schuster. „Dann kann es auch helfen, wenn jemand wie Höcke im Fernsehen sich bis zur Selbstaufgabe herauszureden versucht und ein trauriges Bild abgibt.“

Kreml nennt Basis für Frieden

MOSKAU (dpa). Der Kreml sieht ein kurz nach Kriegsbeginn ausgehandeltes, letztlich aber gescheitertes Abkommen zwischen Russland und der Ukraine über einen Friedensschluss als mögliche Basis für eine neue Lösung – und stellt Zusatzforderungen. Die damals in Istanbul ausgehandelte Vereinbarung könne als Grundlage für neue Verhandlungen dienen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow. „In unserer Verfassung sind nun neue Gebiete verankert, was vor zwei Jahren noch nicht so war“, schränkte er zugleich ein. Anlass der Äußerungen ist der Schweizer Vorschlag einer Friedenskonferenz, die aber zunächst vor allem mehr internationale Unterstützung für die Ukraine mobilisieren soll. Mit Moskau soll erst in einem zweiten Schritt gesprochen werden.

Polen für liberales Abtreibungsrecht

WARSAU (dpa). Polens Parlament hat sich für eine Liberalisierung des Abtreibungsrechts ausgesprochen. Die Mehrheit der Abgeordneten aus der Mitte-Links-Koalition von Regierungschef Donald Tusk stimmte am Freitag in erster Lesung dafür, vier entsprechende Gesetzentwürfe von einem Sonderausschuss prüfen zu lassen. Polen hat derzeit eine der strengsten Abtreibungsregelungen in Europa. Die drei Koalitionspartner in Tusks Regierung sind sich zwar einig darüber, dass das Abtreibungsgesetz gelockert werden muss. Uneinigkeit herrscht aber darüber, wie weit dies gehen soll.

WIRTSCHAFT

Inflation sinkt auf niedrigsten Stand seit drei Jahren

WIESBADEN (dpa). Billigere Nahrungsmittel und gesunkene Energiepreise machen Verbrauchern in Deutschland nach den vergangenen Preissprüngen Hoffnung. Im März sank die Inflationsrate auf 2,2 Prozent und damit auf den niedrigsten Stand seit rund drei Jahren. Das Statistische Bundesamt bestätigte am Freitag vorläufige Daten. „Die Preissituation bei Energie und Nahrungsmitteln dämpfte die Inflationsrate bereits im zweiten Monat in Folge“, erläuterte Behördenchefin Ruth Brand. „Im März 2024 waren Nahrungsmittel für Verbraucher erstmals seit Februar 2015 günstiger als ein Jahr zuvor.“

Chefvolkswirt: Die große Welle ist vorbei

Die Teuerungsrate insgesamt war im März so niedrig wie zuletzt im Mai 2021 mit damals ebenfalls 2,2 Prozent. Im Februar des laufenden Jahres hatte die Inflation noch bei 2,5 Prozent und im Januar bei 2,9 Prozent gelegen. Die große Inflationswelle ist nach Einschätzung von Dekabank-Chefvolkswirt Ulrich Kater vorbei. „Die regelrechte Inflationspanik, die in Teilen der Bevölkerung durchaus zu Recht herrschte, liegt hinter uns“, sagte der Ökonom jüngst. Für Nahrungsmittel zahlten die Menschen im März 0,7 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Teurer binnen Jahresfrist wurden unter anderem Zucker, Marmelade, Honig und anderen Süßwaren (plus 8,4 Prozent) sowie Obst (plus 4,2 Prozent). Energie verbilligte sich um 2,7 Prozent. Dienstleistungen verteuerten sich um 3,7 Prozent. längst.

Was passiert mit Filialen in der Region?

Neue Eigentümer der Galeria-Warenhäuser wollen mehr als 70 der 92 Standorte erhalten / Entscheidungen sollen bis Ende April fallen

Von Karl Schlieker

FRANKFURT. Galeria Karstadt Kaufhof mit seinen noch 12.800 Beschäftigten steht erneut vor einem Besitzerwechsel. Die deutsch-amerikanischen Investoren Richard Baker und Bernd Beetz wollen nach der Übernahme Orte schaffen, wo Leute gerne hinkommen. „Wir haben nur einen Fokus: das Warenhaus“, sagte Beetz bei der ersten Vorstellung der noch vagen Pläne. Das Duo erhielt den Zuschlag, da es das größtmögliche Filialnetz erhalten will, heißt es. Nach der Investorenvereinbarung sollen etwas mehr als 70 der 92 Standorte fortgeführt werden.

Wie viele Häuser tatsächlich erhalten bleiben, hängt vor allem von den Verhandlungen des Insolvenzverwalters mit den Vermietern ab. Angestrebt wird im Schnitt eine Miete von sieben bis elf Prozent des Umsatzes. Die Entscheidung über das Filialnetz soll bis Ende April fallen.

Die Chancen eines Standorts hängen von verschiedenen Faktoren ab: Umsatz, Kundenfrequenz, Demografie, Einzugsgebiet sowie Eigentumsverhältnisse, Mietvertrag und Nutzungsalternativen des Gebäudes. Zuletzt wollte das Management das Netz konzeptionell auf die Muster-Metropol-Filiale, regionaler Magnet und lokales Forum ausrichten. Damit wurden auch Häuser in Kreisstädten eine Chance eingeräumt.

Das Sortiment sollte grundsätzlich stärker auf regionale Bedürfnisse ausgerichtet werden. Frequenzbringer wie Gastronomie, Reinigung, Versicherungen oder kommunale Bürger-Servicestellen könnten die Standorte beleben, hieß es. Doch dazu kam es nicht mehr. Mit der Schieflage der Konzernmutter Signa rutschte auch Galeria erneut in die Insolvenz. Wie viel die neuen Eigentümer investieren wollen, ist unklar. Der Handelsexperte Professor Jörg Funder zeigte sich im Interview skeptisch: „Man muss relativ viel Geld investieren, um aus den bestehenden Warenhäusern Erlebniszentren zu stricken.“



Auch wenn ein Großteil der Filialen bleiben soll, müssen viele der insgesamt 12.800 Galeria-Beschäftigten um ihren Job bangen. Foto: dpa

Was bedeutet das für die Standorte in der Region? Galeria-Filialen, deren Gebäude dem insolventen Signa-Konzern gehören, stehen unter besonderem Druck. Allgemein gelten die Signa-Mieten als deutlich überhöht. Sie sollen ein Drittel des Umsatzes vor Ort betragen und teilweise sogar darüber liegen. Dazu zählen beispielsweise die Kaufhäuser in Mainz und Mannheim. Auch die noch verbliebene Galeria-Zweigstelle an der Frankfurter Hauptwache gehört mehrheitlich Signa. Die Fortführung insbesondere dieser Häuser wird von den Zugeständnissen der Signa-Gläubiger abhängen.

Sonderfälle sind die Galeria-Zweigstellen in Kreisstädten, deren Überlebensfähigkeit von Handelsexperten immer wieder angezweifelt wird. Allerdings ist in diesen Fällen nicht die Einwohnerzahl vor Ort entscheidend, sondern vielmehr das Einzugsgebiet. So soll das Karstadt-Haus in Limburg solide schwarze Zahlen schreiben. Bei dem Insolvenzverfahren 2022/2023 wurde das Haus allerdings erst gerettet, nachdem die Stadt Limburg den Betrieb des defizitären Parkhauses übernommen hatte. Der Mietzins wurde bereits mehrfach gesenkt. Deshalb gibt man sich vor Ort trotzdem optimistisch.

Zu den kleineren Häusern gehören auch Bad Homburg und Bad Kreuznach. Auch hier sollen die Mieten bereits gesenkt worden sein. Zudem erziele der Standort Bad Kreuznach im Verhältnis zum Einzugsgebiet ordentliche Umsätze, heißt es. Ebenfalls aus der Reihe fallen die Filialen in Einkaufszentren, die stark von der Attraktivität des jeweiligen Centers abhängen. Nachdem das Karstadt-Haus im Sulzbacher Main-Taurus-Zentrum (MTZ) geschlossen wurde, ist der Kaufhof dort das einzige Warenhaus. Das MTZ gilt als gut frequentiertes Einkaufszentrum. Die Karstadt-Filiale im Rhein-Neckar-Zentrum in Viernheim ist ebenfalls ein Center-Standort.

Auch andere Doppel-Standorte sind beim Insolvenzverfahren 2022/2023 bereinigt worden. Damit sind die Chancen für die verbliebenen Filialen wie Darmstadt am Luisencenter gestiegen. Dazu zählt auch das vor einigen Jahren grundlegend modernisierte Karstadt-Haus in Wiesbaden am Mauritiusplatz; die Immobilie gehört der genossenschaftlichen R+V-Versicherung. Auch hier soll der Mietzins bereits gesenkt worden sein. Allerdings gilt das Haus als so profitabel, dass sich weitere Zugeständnisse in Grenzen halten dürften.

Für die Mitarbeitenden ist die dritte Insolvenz von Galeria Karstadt Kaufhof bitter. Erneut stehen nicht nur in der Zentrale in Essen Arbeitsplätze auf dem Spiel. Derzeit wird über einen Sozialplan und Interessenausgleich verhandelt. Betroffene werden voraussichtlich zwischen einer Abfindung und dem Wechsel in eine Transfergesellschaft wählen können. Die Höhe der Zahlungen dürfte dabei aber eher bescheiden ausfallen.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	26576,83 (-0,47%)	Indus Holding	0,80	25,80	26,05
Aixtron NA	0,31	21,94	22,46		
Aroundtown (LU)	-	1,88	1,78		
Aurubis	1,40	74,85	70,00		
Beiersdorf	0,65	48,14	48,42		
Befesa (LU)	1,25	35,82	36,58		
Bilfinger	1,30	41,75	41,45		
Carl Zeiss Meditec	1,10	102,30	103,50		
CEAT Eventim	1,06	82,00	84,10		
Delivery Hero	-	31,47	31,84		
Encavis	-	16,94	16,92		
Evonik Industries	1,17	18,88	18,97		
Evotec	-	13,77	13,30		
Fraport	-	44,78	45,50		
freenet NA	1,68	26,54	26,44		
Fresenius M. C. St.	1,12	35,44	35,31		
Fuchs Vz.	1,07	46,10	45,90		
GEA Group	0,95	37,74	37,74		
Gerresheimer	1,25	99,50	101,60		
Hella	2,88	83,80	85,00		
Henkel	0,30	6,57	6,45		
Hochtief	4,00	104,00	102,10		
Hugo Boss NA	1,00	50,76	52,48		
Jenoptik	0,30	25,70	26,16		
Juniper/Vz.	0,68	38,30	38,32		
K+S NA	1,00	14,05	13,76		
Kion Group	0,19	48,15	48,30		
Knorr-Bremse	1,45	69,05	68,85		
Krones	1,75	127,80	126,80		
Lanxess	1,05	26,40	26,37		
LEG Immobilien	-	75,56	75,20		
Lufthansa vNA	-	6,88	6,96		
MorphoSys	-	67,95	67,60		
Nemetschek	0,45	85,25	86,60		
Nordex	-	12,80	13,10		
Puma	0,82	40,39	42,54		
Radax Pharmacy (NL)	-	138,70	137,40		
RTL Group (LU)	4,00	30,95	31,25		
Scoot24 NA	1,00	68,10	68,95		
Siltronix NA	3,00	84,30	81,10		
Sixt St.	6,11	90,00	91,50		
SMA Solar Techn.	-	49,18	49,56		
Stabilus S.A.	1,75	57,00	57,50		
STRÖG & Co.	1,85	57,70	57,35		
TAG Immobilien	2,00	69,40	69,10		
Telekom	-	12,12	12,11		
TeamViewer SE	-	13,03	13,35		
thyssenkrupp	0,15	4,86	4,90		
United Internet NA	0,50	21,22	21,34		
Wacker Chemie	12,00	109,45	109,65		
SDAX ↓	14348,47 (-1,06%)				
1&1	0,05	12,12	11,41		
adesso	0,65	108,60	112,00		
Adtran Hold. (US)	0,09	4,59	4,58		
Adtran Networks	-	19,98	19,40		
Amadeus Fire	4,50	123,90	125,00		
Atoss Software	2,83	252,00	262,00		
Auto1 Group	-	4,70	4,93		
BayWa vNA	1,20	24,15	24,40		
Borsius Dortmund	-	3,40	3,41		
Cancom	1,00	29,98	29,70		
Ceconomy St.	-	2,12	2,18		
CEW Stiftung	2,45	101,40	102,80		
CompuGroup Med.	0,50	30,58	30,68		
Demapharm Holding	1,05	33,50	33,65		
Deutsche Beteiligung	1,00	26,60	26,60		
Deutz	0,15	6,12	6,26		
Dregerwerk Vz.	0,19	52,30	52,80		
Dr. Pflanzl/Bank	0,95	4,95	5,00		
Dr. Wohnen Inh.	0,40	17,74	17,58		
Dürr	0,70	22,42	22,94		
DWS Group	2,05	40,54	40,36		
Eckert & Ziegler SE	0,50	34,40	35,50		
Elmos Semicond.	0,75	79,70	79,30		
Energiekontor	1,00	64,00	63,90		
Fielmann Grp.	0,75	41,75	41,90		
flatenxDIGRO	-	10,89	11,33		
GFT Technologies	0,45	28,65	29,00		
Grand City Prop. (LU)	0,45	10,65	10,38		
Greiner NA	0,45	22,80	22,80		
Hamborger Reit	0,47	5,76	6,78		
Heidelberger Druck	-	1,01	1,02		
Hombach Hold.	2,40	75,80	75,70		
Hypoport SE	-	226,20	228,80		

DAX	12.400	11.400	Veränderung %	KGW	2024	Hoch	Tief
Adidas NA	0,70	0,4	196,40	199,80	-1,70	68,9	208,8
Airbus	2,80	1,7	162,98	162,16	+0,51	24,7	172,8
Allianz vNA	11,40	4,4	262,00	261,00	+0,38	10,7	280,0
ALFA NA	3,40	6,6	51,65	52,09	-0,84	17,5	54,93
Bayer NA	2,40	8,9	26,97	27,02	-0,20	10,6	61,91
Beiersdorf	0,70	0,5	131,15	130,80	+0,27	29,8	143,9
BMW St.	8,50	7,8	109,50	111,90	-2,14	6,6	115,4
Brenntag NA	2,00	2,6	76,42	76,84	-0,55	15,1	87,12
Commerzbank	0,20	1,5	12,95	13,01	-0,42	6,5	13,62
Continental	1,50	2,3	66,06	66,56	-0,75	8,2	78,40
Covestro	-	-	49,81	49,89	-0,16	6,2	54,70
Daimler Truck	1,30	2,9	45,09	45,73	-1,40	9,7	47,64
DAI Bank NA	0,30	2,0	14,79	14,59	+1,38	6,7	15,06
De. Börse NA	3,60	1,9	189,70	188,45	+0,66	18,6	194,6
De. Post NA	1,85	4,8	38,79	39,00	-0,54	12,1	47,05
De. Telekom	0,77	3,6	21,18	21,21	-0,14	12,5	23,40
E.ON NA	0,51	4,1	12,46	12,30	+1,30	11,3	13,03
Fresenius	0,92	3,6	25,42	25,30	+0,47	9,8	31,22
Hann. Rück NA	6,00	2,6	230,60	230,70	-0,04	12,7	256,6
Heidelberg Mat.	2,60	2,7	96,88	96,14	+0,77	8,7	102,5
Henkel Vz.	1,85	2,6	71,86	72,44	-0,80	16,9	78,84
Infinion NA	0,35	1,1	32,06	32,80	-2,26	16,9	40,27
Mercedes-Benz	5,20	6,9	75,37	75,74	-0,49	6,3	77,45
Merck	2,20	1,4	153,60	151,85	+1,15	22,8	172,4
MTU Aero	3,20	1,5	217,20	213,70	+1,64	18,6	245,1
Münch. r.vNA	11,60	2,8	415,60	416,10	-0,12	10,7	454,1
Porsche AG Vz.	1,01	1,1	92,84	95,24	-2,52	17,2	120,8
Porsche Vz.	2,56	5,1	50,62	51,12	-0,98	2,9	58,86
Qiagen	-	-	38,12	38,34	-0,57	21,8	44,81
Rheinmetall	4,30	0,8	543,20	532,80	+1,95	26,5	571,8
RWE St.	0,90	2,8	32,49	31,34	+3,67	11,2	43,03
SAP	2,05	1,2	171,06	171,22	-0,09	4,9	184,5
Sartorius Vz.	0,74	0,2	334,90	345,50	-3,07	85,9	406,9
Siem. Energy	0,95	1,8	17,63	17,42	+1,18	15,3	24,81
Siem. Health	0,95	1,8	53,40	53,92	-0,96	28,1	58,14
Siemens NA	4,70	2,7	172,66	173,58	-0,53	16,7	187,0
Symrise	1,05	1,0	104,65	106,45	-1,69	32,2	112,9
Novartis NA	0,85	3,4	25,24	25,01	+0,92	-	29,30
VW Vz.	8,76	7,1	123,70	123,00	+0,57	4,0	133,4
Zalando	-	-	26,55	26,52	+0,11	35,4	38,14

Wie gewonnen, so zerronnen – Varta im freien Fall

(Dow Jones) - Nach einer Achterbahnfahrt hat der deutsche Aktienmarkt am Freitag leicht im Minus geschlossen. Der DAX fiel um 0,1 Prozent auf 17.930 Punkte, nachdem er im Tageshoch bei 18.163 Punkten notiert hatte. Ein Händler nannte gleich ein ganzes Bündel an Gründen für den Rutsch vom Nachmittag: „Die Importpreise in den USA steigen deutlich und stärker als erwartet, die geopolitischen Spannungen mit dem Iran lösten Gewinnminderungen vor dem Wochenende aus, und bei JP Morgan wurden nach dem Quartalsbericht deutliche Abschlüsse verzeichnet. Einen regelrechten Kurssturz um 31,1 Prozent verzeichneten in der dritten Reihe des deutschen Markts die Aktien von Varta. Unter Druck standen europaweit die Aktien der Fluggesellschaften, so auch Lufthansa mit einem Minus von 1,2 Prozent.

DAX ↓	17930,32 (-0,13%)	EURO IN DOLLAR ↓	1,0652 (-0,72%)
Enel (IT)	0,22	5,90	5,70
Eni (IT)	0,24	15,55	15,34
EssilorLuxottica (FR)	3,23	202,40	202,30
Ferrari (NL)	1,81	386,40	389,90
Hermes Internat. (FR)	3,50	2270,00	2271,00
Iberdrola (ES)	1,85	69,00	69,00
Inditex (ES)	0,60	43,34	43,42
ING Groep (NL)	0,35	14,85	14,45
Intesa Sanpaolo (IT)	0,14	3,30	3,27
Kering (FR)	4,50	350,00	355,30
L'Oréal (FR)	6,04	415,50	420,30
LVMH (FR)	5,50	775,00	795,30
Nokia (FI)	0,03	3,17	3,18
Nordea Bank AB (FI)	0,92	10,80	10,90
Permud Ricard (FR)	2,64	141,50	143,15
Prosus (NL)	0,06	29,63	29,71
Safarim (FR)	1,35	20,90	20,620
Sanofi S.A. (FR)	3,56	86,57	86,90
Schneider Electr. (FR)	3,15	208,40	209,80
St. Gobain (FR)	2,00	71,36	71,58
Stellantis (NL)	1,34	24,30	25,27
TotalEnergies (FR)	0,74	68,56	67,66
Unicredit (IT)	0,99	33,8	

KOMMENTAR



Es braucht mehr Gerechtigkeit bei der Olympiasieger-Prämie

Von Udo Döring
udo.doering@vrm.de

Geld ist im Sport eine höchst relative Angelegenheit. Beispiel: 47.000 Euro. Eine Summe, die noch ordentlich unter dem Wochensalär eines durchschnittlichen deutschen Fußballprofis in der Bundesliga liegt. Mit den umgerechnet 50.000 Dollar soll nun ein Erfolg honoriert werden, auf den andere Sportler vier Jahre lang hinarbeiten. Diese Prämie will der Leichtathletik-Weltverband künftig Olympiasiegern zahlen. Wobei für viele die Überraschung auch darin liegt, dass es bei Olympia bisher kein Geld für Sportler gab. Zumindest nicht direkt, sondern nur über den Umweg der Nationalen Olympischen Komitees, die wiederum vom IOC ausbezahlt werden. Da fällt die Honorierung sehr unterschiedlich aus: Italien zahlt seinen Olympiasiegern 180.000 Euro, Frankreich 65.000, Deutschland bescheidene 20.000 Euro. So viel zur Gerechtigkeit und am Ende auch Chancengleichheit im Sport. Da könnte auch das IOC, das aus seinen Spielen Milliarden schöpft, regulierend eingreifen durch direkte und gleiche Belohnung für alle. Was den meisten Sportlern viel mehr helfen würde als den Leichtathletik-Stars. Wobei sie meist erst durch Olympia zu Stars werden. Der Vorstoß ist jedenfalls vernünftig, die Hauptdarsteller des Mega-Spektakels gleich mit mehr als dem nur ideellen Wert einer Medaille zu entlohnen.

ZITAT DES TAGES

„Mich wird keiner auf dem Zaun sehen – außer da ist irgendwas im Zaun hängen geblieben, was ich runterholen muss.“

Sebastian Hoeneß, Trainer des VfB Stuttgart, auf die Frage, ob man ihn am Samstag auf dem Zaun feiern sehe, sollte sein Team die Europa-League-Teilnahme perfekt machen.

TOP & FLOP

FC Augsburg

Die Bundesliga-Mannschaft von Fußballtrainer Jess Thorup hat dank des 2:0-Heimsiegs gegen Union Berlin am Freitagabend den Rückstand auf den Tabellen-sechsten Eintracht Frankfurt vorübergehend auf nur noch drei Punkte verkürzt und im Kampf um Europa vorgelegt. Daran hatte Unions Diogo Leite erheblichen Anteil, dessen verunglückter Rückpass vor 29.731 Zuschauern von Phillip Tietz (47.) zum erlösenden FCA-Tor ausgenutzt wurde. Joker Sven Michel, früher selbst bei Union aktiv, machte dann in der 81. Minute alles klar. Mit erstmal weiter sechs Punkten Vorsprung auf Relegationsrang 16 bleiben die Berliner im Abstiegskampf.

– Spieler ausgepeitscht

Ein Zuschauer hat beim Endspiel des saudi-arabischen Super Cups Videoaufnahmen zufolge einen Spieler mit einer Peitsche geschlagen. Der Vorfall ereignete sich nach der Niederlage des FC Ittihad gegen Al Hilal. Wie Aufnahmen zeigen, die bei X veröffentlicht wurden, ging Ittihad-Angreifer Abderrazak Hamdallah mit einer Wasserflasche Richtung Zuschauerreihen. Er rief etwas und spritzte dann mit der Flasche Wasser auf einen der Männer auf der Tribüne. Dieser wiederum zog eine Peitsche und schlug damit zweimal auf den marokkanischen Fußball-Profi ein. Mehrere Personen mussten eingreifen, um die Situation nicht weiter eskalieren zu lassen.

STENOGRAMM

Alexander Nübel: Der FC Bayern München hat den noch bis Sommer 2025 laufenden Vertrag mit dem 27 Jahre alten Torwart wie erwartet vorzeitig um vier Jahre bis zum 30. Juni 2029 verlängert. Nübel wird aber vorerst weiter an den VfB Stuttgart ausgeliehen – und das überraschend gleich für weitere zwei Spielzeiten, wie die Bayern am Freitag mitteilten.

Amos Pieper: Der Abwehrspieler von Werder Bremen muss zum zweiten Mal in wenigen Monaten am Sprunggelenk operiert werden und fällt deshalb bis zum Ende dieser Saison aus.

Almuth Schult: Die TV-Expertin und frühere Nationaltorhüterin spielt ab sofort für den Fußball-Zweitligisten Hamburger SV. Diesen Transfercoup gaben die Hamburgerinnen am Freitag bekannt. Die 33-Jährige unterschrieb zunächst einen Vertrag für die letzten sieben Spiele dieser Saison. Sie profitiert dabei von einem Passus in den Regularien des Deutschen Fußball-Bundes und des Weltverbandes der Fifa, der es Spielerinnen

nach dem Ende ihres Mutter-schutzes erlaubt, auch außerhalb einer Transferperiode zu einem anderen Club zu wechseln.

Biathlon: Der ehemalige Präsident des Weltverbandes, Anders Bessberg, ist wegen schwerer Korruption zu drei Jahren und einem Monat Haft verurteilt worden. In neun von zehn Anklagepunkten wurde der 78-jährige Norweger, der 25 Jahre lang von 1993 bis 2018 IBU-Präsident war, für schuldig befunden. Kopf-an-Kopf-Rennen. Das ging aus dem Urteil des Gerichts Buskerud im norwegischen Høkkund hervor.

Formel 1: Zum ersten Mal seit 2019 wird die Saison im kommenden Jahr wieder in Melbourne starten. Das geht aus dem Kalender hervor, den die Motorsport-Königsklasse für 2025 veröffentlichte. Der Große Preis von Australien ist für den 16. März geplant. Wie in diesem Jahr sollen es wieder 24 Grand Prix werden, Deutschland spielt dabei wie zu erwarten keine Rolle. Ein neuer Kurs ist diesmal nicht dabei.



Wollen am Sonntag zuhause die Meisterschaft eintüten: Bayer-Stürmer Victor Boniface (links) und Kapitän Jonathan Tah. Foto: dpa

Bereit, Geschichte zu schreiben

Bayer Leverkusen will erste Meisterschaft perfekt machen / Party-Planungen laufen

Von Thomas Eßer

LEVERKUSEN. Vor dem womöglich größten Wochenende der Vereinsgeschichte schob Xabi Alonso eine Warnung seines Anführers Granit Xhaka lässig beiseite. „Wir sind sehr stabil im Kopf“, sagte der Trainer von Bayer Leverkusen. Übermotiviert werde sein Team ganz bestimmt nicht auftreten. „Die Vorfreude ist super. Es kann nicht größer sein. Wenn wir gewinnen, sind wir Meister“, sagte der Ausnahmecoach und brachte die Ausgangslage vor dem Spiel gegen Werder Bremen auf den Punkt. Die Partie soll für Bayer 04 zur großen Titelparty werden. Leverkusen ist bereit, sein Vizekusen-Image endgültig

abzulegen und Dauer-Meister FC Bayern abzulösen. „Wir wissen, dass wir am Sonntag Geschichte schreiben können – für den Fußballverein, für die Fans und für uns selber auch“, hatte Xhaka zuvor gesagt und ergänzt: „Wir dürfen nicht übermotiviert auftreten.“ Die Bedeutung der ersten Bayer-Meisterschaft ist dem Mittelfeldstrategen und seinen Teamkollegen bewusst. Sie geht weit über Leverkusen hinaus. Kinder, die nach 2012 geboren sind, haben keinen anderen deutschen Meister als die Bayern erlebt. Als die Münchner zuletzt nicht mit der Schale feierten, hieß der Papst noch Benedikt XVI. Michael Schumacher fuhr seine letzte Formel-1-Saison.

Lionel Messi spielte für den FC Barcelona, Cristiano Ronaldo für Real Madrid und Kylian Mbappé noch für die Jugend von INF Clairefontaine. Dass Bayer 04 die Meisterserie der Bayern beendet, ist angesichts von 16 Punkten Vorsprung nach dem 28. Spieltag klar. Die Frage ist nur noch: Wann steht der Titel fest?

Ausnahmезustand in der Innenstadt erwartet

Jonas Hofmann hat diesbezüglich einen klaren Wunsch. „Ich hoffe, wir können es selber entscheiden“, sagte der Offensivmann. „Gerade, wenn man zum ersten Mal deutscher Meister werden kann, willst du das nicht irgendwie zu

hause auf der Couch mit einem Glas Wasser am Tag bevor du selber spielst.“ Der 31-Jährige wird daher am Samstag sogar zum Fan der Konkurrenz, drückt dem FC Bayern gegen den 1. FC Köln und dem VfB Stuttgart gegen Eintracht Frankfurt die Daumen. Denn: Sollten beide verlieren, stünde Leverkusen bereits vor dem eigenen Spiel (Sonntag, 17.30 Uhr/DAZN) als Champions fest.

Ganz Leverkusen bereitet sich auf eine denkwürdige Teltelfete vor. Das Stadion ist restlos ausverkauft. Um noch dabei sein zu können, zahlen einige Fans auf dem Schwarzmarkt ein Vielfaches des Original-Ticketpreises. Rund um die BayArena werden zahlreiche Feierwütige erwartet – auch ohne Eintrittskarte. Straßen werden schon vier Stunden vor der Partie und damit früher als sonst gesperrt. Die Stadt hat eine Liste mit Kneipen veröffentlicht, die das Bremen-Spiel live übertragen.

Der Anteil des 42 Jahre alten Alonso am bevorstehenden Meisterstück ist nicht hoch genug zu bewerten. Bei seiner ersten großen Trainerstation hat der frühere Weltklassefußballer aus hervorragenden Einzelspieler ein fast unbesiegbares Kollektiv geformt.

„Man gewinnt Spiele mit ein paar Spielern, aber als Mannschaft gewinnt man Titel“, sagt Granit Xhaka. Am Sonntag soll es so weit sein.

WEITERE SPIELE IM TELEGRAMM

► **Bayern München – 1. FC Köln:** Der Fokus der Bayern liegt auf der Champions League. Es bleibt abzuwarten, wer gegen die abstiegsbedrohten Kölner für das Rückspiel gegen Arsenal geschont wird.

► **RB Leipzig – VfL Wolfsburg:** RB Leipzig muss mit einem Sieg Borussia Dortmund auf Distanz halten. Doch die Wolfsburger haben beide Duelle in dieser Saison gegen die Sachsen gewonnen. Erst im DFB-Pokal, dann in der Liga.

► **Mainz 05 – TSG Hoffenheim:** Mit 23 Punkten hat Mainz inzwischen sogar die Nichtabstiegsplätze im Visier. Hoffenheim (36) ist ein An-

wärter für die Europa oder Conference League.

► **Borussia Mönchengladbach – Borussia Dortmund:** Zwischen den beiden Champions-League-Spielen gegen Atlético Madrid ist das Bundesliga-Prestigeduell vor allem für den BVB brisant. Die westfälische Borussia benötigt dringend Punkte im Kampf um die erneute Champions-League-Qualifikation.

► **VfL Bochum – 1. FC Heidenheim:** Der VfL Bochum steckt in der Krise, hat sich von Trainer Letsch getrennt und wird nun von Butscher gecoacht. Aufsteiger Heidenheim

hat sieben Zähler mehr und zuletzt die Bayern besiegt.

► **VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt:** Der seit zehn Liga-Spielen ungeschlagene VfB kann den nächsten Schritt Richtung Champions-League-Teilnahme machen, die seit drei Partien sieglose Eintracht will ihren Europapokal-Platz absichern.

► **SV Darmstadt 98 – SC Freiburg:** Darmstadt ist mit 14 Zählern abgeschlagen Tabellenletzter, der Abstieg steht unmittelbar bevor. Für Freiburg (36) geht es noch um die internationale Teilnahme.

Reiter erhalten keine Extra-Prämie bei Olympia-Gold

WARENDORF (dpa). Einen finanziellen Anreiz für Goldmedaillengewinner bei den Olympischen Spielen braucht es nach Ansicht von Geschäftsführer Dennis Peiler vom Deutschen Olympische-Komitee für Reiterei nicht. „Wir sind leider nicht in der Position, solche Prämien ausloben zu können. Die Olympischen Spiele sind Anreiz genug – auch im Springen, bei dem sehr viel Geld verdient werden kann. Der Ansporn sollte nicht das Geld sein“, sagte er.

Anstoß der Debatte war eine in dieser Woche getroffene Entscheidung des Leichtathletik-Weltverbandes, der die Erstplatzierten bei den Sommerspielen in Paris mit zusätzlich 50.000 Euro belohnen möchte. Internationale Fachverbände zahlten bisher nichts für Erfolge bei Olympischen Spielen aus.

Die deutschen Reiter reisen indes ohne feste Zielvorgabe in die französische Hauptstadt. „Wir liegen aktuell bei 95 olympischen Medaillen“, sagte Peiler. „Unser Korridor liegt bei drei bis fünf Medaillen.“ Dies sei mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Bundesministerium des Innern und für Heimat vereinbart worden.

BUNDESLIGA

29. Spieltag

FC Augsburg – Union Berlin	2:0
Bor. M'gladbach – Dortmund	(Sa., 15.30)
Mainz 05 – TSG Hoffenheim	(Sa., 15.30)
Bayern München – 1. FC Köln	(Sa., 15.30)
VfL Bochum – 1. FC Heidenheim	(Sa., 15.30)
RB Leipzig – VfL Wolfsburg	(Sa., 15.30)
VfB Stuttgart – Etr. Frankfurt	(Sa., 18.30)
Darmstadt 98 – SC Freiburg	(So., 15.30)
Leverkusen – Werder Bremen	(So., 17.30)

1. Bayer Leverkusen	28	24	4	0	69:19	76
2. FC Bayern München	28	19	3	6	80:36	60
3. VfB Stuttgart	28	19	3	6	64:34	60
4. RB Leipzig	28	16	5	7	64:33	53
5. Borussia Dortmund	28	15	8	5	55:33	53
6. Eintr. Frankfurt	28	10	12	6	43:36	42
7. FC Augsburg	29	10	9	10	47:46	39
8. TSG Hoffenheim	28	10	6	12	48:53	36
9. SC Freiburg	28	10	6	12	40:52	36
10. 1. FC Heidenheim	28	8	9	11	41:49	33
11. Mönchengladbach	28	7	10	11	49:54	31
12. SV Werder Bremen	28	8	7	13	36:44	31
13. Union Berlin	29	8	5	16	25:45	29
14. VfL Wolfsburg	28	7	14	14	34:47	28
15. VfL Bochum	28	5	11	12	33:58	26
16. FSV Mainz 05	28	4	11	13	26:46	23
17. 1. FC Köln	28	4	10	14	23:49	22
18. SV Darmstadt 98	28	2	8	18	28:71	14

FC Augsburg – Union Berlin 2:0 (0:0)
FC Augsburg: Dahmen – M. Bauer (79. Kömür), Gouwleleuw, Udoukhaj, M. Pedersen – Breithaupt – Engels (73. S. Michel), A. Maier – Vargas (62. Biel) – Tietz (73. P. Pfeiffer), Demirovic.
1. FC Union Berlin: Rönnow – Doekhi, Vogt, Leite – Trimmel (66. Haberer), Khedira (75. Laidouni), Schäfer – Kral, B. Aaronson – Hollerbach (75. Bedia), M. Kaufmann (66. Volland).
Schiedsrichter: Tobias Stieler (Hamburg).
Zuschauer: 29.731
Tore: 1:0 Tietz (47.), 2:0 S. Michel (81.)

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2024 CHRISTOPH HÄRRINGER f x i #SPOTTSCHAU



STENOGRAMM

Basketball: Eine Woche vor Beginn der Olympischen Spiele in Paris testen die deutschen Basketball-Nationalmannschaften der Frauen und Männer am gleichen Abend in der gleichen Arena. Am 19. Juli treten in Berlin zunächst (17.15 Uhr) die Frauen von Lisa Thomaidis gegen Nigeria an, bevor später (20 Uhr) die Weltmeister um Dennis Schröder ein Testspiel gegen Olympia-Gegner Japan bestreiten.

Hertha BSC – Hansa Rostock 4:0 (2:0)
Schiedsrichter: Braun (Wuppertal).
Tore: 1:0 P. Dardai (18.), 2:0 Reese (31., Handelfmeter), 3:0 P. Dardai (59.), 4:0 Tabakovic (86.).
Zuschauer: 62.177.

Greuther Fürth – 1. FC K'lauren 2:1 (0:1)
Schiedsrichter: Alt (Heusweiler).
Tore: 0:1 Ache (18.), 1:1 Wagner (54.), 2:1 Wagner (90.+5).
Zuschauer: 15.000.

2. BUNDESLIGA

29. Spieltag
Hertha BSC – Hansa Rostock 4:0
Greuther Fürth – 1. FC K'lauren 2:1
SV Wehen Wiesb. – Fort. Düsseldorf (Sa., 13:00)
SC Paderborn – Karlsruher SC (Sa., 13:00)
Holstein Kiel – VfL Osnabrück (Sa., 13:00)
FC Schalke 04 – 1. FC Nürnberg (Sa., 20:30)
FC St. Pauli – SV Elversberg (So., 13:30)
1. FC Magdeburg – Hamburger SV (So., 13:30)
Etr. Braunschweig – Hannover 96 (So., 13:30)

1. FC St. Pauli	28	16	9	3	51:28	57
2. Holstein Kiel	28	17	4	7	55:34	55
3. Fortuna Düsseldorf	28	14	7	7	61:35	49
4. Hamburger SV	28	14	6	8	53:39	48
5. Hannover 96	28	11	11	6	51:36	44
6. Hertha BSC	29	12	8	9	60:48	44
7. Karlsruher SC	28	11	9	8	57:42	42
8. Spvgg. Gr. Fürth	29	12	6	11	40:42	42
9. SC Paderborn	28	11	6	11	43:48	39
10. 1. FC Nürnberg	28	10	7	11	38:52	37
11. SV Elversberg	28	10	6	12	39:48	36
12. 1. FC Magdeburg	28	8	12	8	38:44	32
13. FC Schalke 04	28	9	5	14	43:55	32
14. SV Wehen Wiesb.	28	8	7	13	31:38	31
15. Hansa Rostock	29	9	4	16	27:48	31
16. Eintr. Braunschweig	28	9	3	16	30:41	30
17. 1. FC K'lauren	29	8	5	16	45:58	29
18. VfL Osnabrück	28	5	9	14	27:53	24

3. LIGA

33. Spieltag
MSV Duisburg – Waldhof Mannheim 1:1
SC Verl – FC Erzgebirge Aue (Sa., 14:00)
SSV Ulm – Preußen Münster (Sa., 14:00)
Unterhaching – VfB Lübeck (Sa., 14:00)
Dortmund II – FC Ingolstadt (Sa., 14:00)
Viktoria Köln – Hallescher FC (Sa., 14:00)
1. FC Saarbrücken – SV Sandhausen (Sa., 16:30)
Jahn Regensburg – 1860 München (So., 13:30)
Arminia Bielefeld – RW Essen (So., 16:30)
SC Freiburg II – Dynamo Dresden (So., 19:30)

1. Jahn Regensburg	32	17	9	6	47:34	60
2. SSV Ulm	32	17	8	7	52:34	59
3. Preußen Münster	32	15	10	7	55:41	55
4. Dynamo Dresden	32	17	3	12	50:34	54
5. SV Sandhausen	32	14	10	8	50:43	52
6. Rot-Weiss Essen	31	15	5	11	49:45	50
7. 1. FC Saarbrücken	31	12	13	6	50:34	49
8. FC Erzgebirge Aue	32	13	10	9	41:39	49
9. Unterhaching	32	13	7	12	41:42	46
10. FC Ingolstadt 04	32	12	9	11	54:43	45
11. Bor. Dortmund II	32	12	9	11	46:46	45
12. SC Verl	32	11	10	11	50:49	43
13. Viktoria Köln	32	11	9	12	49:54	42
14. 1860 München	32	12	5	15	36:34	41
15. Waldhof Mannheim	33	10	8	15	45:52	38
16. Arminia Bielefeld	32	9	10	13	43:44	37
17. Hallescher FC	32	9	5	18	45:62	32
18. MSV Duisburg	33	7	9	17	33:51	30
19. VfB Lübeck	32	5	12	15	27:56	27
20. SC Freiburg II	32	6	5	21	30:56	23

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Europa League
Viertelfinale, Hinspiele
AC Mailand – AS Rom 0:1
Bayer Leverkusen – West Ham United 2:0
Benfica Lissabon – Oly. Marseille 2:1
FC Liverpool – Atalanta Bergamo 0:3

Europa Conference League
Viertelfinale, Hinspiele
Olympiakos Piräus – Fenerbahçe Istanbul 3:2
Viktoria Plzen – AC Florenz 0:0
FC Brügge – Paok Saloniki 1:0
Aston Villa – OSC Lille 2:1

Bundesliga der Frauen
Werder Bremen – RB Leipzig 1:1

Regionalliga Südwest
Kickers Offenbach – FC Homburg 3:5
Stuttgarter Kickers – Bahlinger SC 4:0

HANDBALL

Bundesliga
SC Leipzig – TSV Hannover-Burgdorf 26:27
HSV Hamburg – THW Kiel 28:28
Rhein-Neckar Löwen – Bergischer HC 35:29

EISHOCKEY

Länderspiel
Tschechien – Deutschland 3:0



Kann es nicht fassen: Dem Magdeburger Keeper Nikola Portner droht eine Sperre von bis zu vier Jahren.

Foto: dpa

Unruhe vor dem „Super Bowl“

Der Fall Portner überschattet die Pokal-Party im Kölner Handball-Hexenkessel

Von Jordan Raza und Frank Krastner

KÖLN. Als „Super Bowl des Handballs“ hatten Spieler und Funktionäre das prickelnde Pokalwochenende im Kölner Hexenkessel angepriesen. Über 20 Kameras und 20 000 Fans pro Spiel sollen beim Finalturnier elektrisierende Bilder für rund 60 Länder produzieren und den deutschen Handball auf ein neues Level heben. Das mögliche Doping-Vergehen von Magdeburgs Torhüter Nikola Portner kommt daher zur Unzeit und überschattet die angekündigten Festtage.

Die positive Wettkampfproube des Schweizers, in der Methamphetamine gefunden worden waren, sowie seine vorläufige Suspendierung haben die Partien zwischen dem SCM und Bundesliga-Spitzenreiter Füchse Berlin sowie der SG Flensburg-Handewitt und den Herausforderern der MT Melsungen massiv in den Hintergrund gedrückt. Die Elbestädter müssen ihrer Favoritenrolle nun ohne Portner, der ein wissentliches Fehlver-

halten bestreitet, gerecht werden. Dem 30-Jährigen droht laut dem Nationalen Anti-Doping-Code eine Strafe von bis zu vier Jahren. Entscheidend ist hier, ob der Torhüter nachweisen kann, dass der Verstoß nicht absichtlich begangen wurde.

HBL-Geschäftsführer Frank Bohmann bestätigte, dass es eine Telefonschleife mit Portner gegeben habe. Details wollte er nicht verraten. „Ja, es gab eine Anhörung. Wir werden uns jetzt im laufenden Verfahren mit Auskünften bedeckt halten.“

Gefährdet Doping-Verdacht die Magdeburger Ziele?

Die Vorzeichen für mitreißende Pokalspiele hätten kaum besser sein können. In Abwesenheit des zwölfmaligen Rekordgewinners THW Kiel wollen die Magdeburger ihren ersten Schritt in Richtung Triple gehen. Die Füchse Berlin können ihre herausragende Saison mit dem zweiten Pokaltitel veredeln. Und die Vorfreude auf das Duell zwischen Flensburg und Melsungen (Samstag, 19 Uhr/Dyn) ist

nach dem packenden Bundesliga-Remis aus der Vorwoche ohnehin riesig.

Dass Magdeburg als Champions-League-Sieger die Schlagzeilen vor der Endrunde bestimmt, war abzusehen. Doch plötzlich liegt der öffentliche Fokus nicht mehr auf dem Sportlichen. Der Doping-Verdacht bringt Unruhe in die Mannschaft und gefährdet ihre ambitionierten Ziele im Saisonendspurt. Im Viertelfinale der Champions League müssen die Elbestädter Ende April beim polnischen Topclub KS Kiel ran. In der Liga hat der SCM beste Chancen auf den erneuten Meistertitel.

Portners Fehlen ist ein herber sportlicher Verlust. Mit rund 30 Prozent gehaltener Bälle ist der Schweizer ein wichtiger Rückhalt beim SCM. In Sergey Hernandez ist zwar ein weiterer Spitzenmann im Team, doch die Auftritte des Spaniers sind nicht ganz so konstant. An Hernandez' Seite steht ab sofort Mikael Aggefors. Die blitzschnelle Nachverpflichtung des 39 Jahre alten Schweden gab der SCM

am Freitag bekannt. Aggefors, der 2021 WM-Silber gewann, unterbricht dafür seinen Ruhestand. Eigentlich hatte der Skandinavier seine aktive Karriere im Sommer 2023 beendet, um Torwarttrainer in seiner Heimat zu werden.

„Ultimative Herausforderung“ im Halbfinale

Schwieriger könnte die Aufgabe für Magdeburg im ersten Halbfinale am Samstag (16.10 Uhr/ARD und Dyn) nicht sein. Das Berliner Star-Ensemble um Welthandballer Mathias Gisdell spielt die wohl beste Saison seiner Vereinsgeschichte und will sich beim Erzrivalen für die Niederlage im März revanchieren. „Magdeburg ist das neue Kiel“, hatte Geschäftsführer Bob Hanning gewarnt und den Gegner damit in die Favoritenrolle gedrängt. Auch Trainer Jaron Sievert sprach von der „ultimativen Herausforderung“. Zu diesem Zeitpunkt rechneten beide noch mit Portners Einsatz. Nun wittert die Konkurrenz ihre Chance.

Vorhang auf für Zeuge Uli Hoeneß

Einstiger Patron des FC Bayern soll im Sommermärchen-Skandal aussagen / War die WM 2006 gekauft?

FRANKFURT (dpa). Jetzt soll Uli Hoeneß als Zeuge aussagen. Wenn der einstige Patron des FC Bayern am kommenden Montag vor dem Landgericht Frankfurt auftritt, dürfte das öffentliche Interesse am Sommermärchen-Prozess sprunghaft ansteigen. Vor dem vierten Verhandlungstag ist längst klar: Es geht in dem Verfahren um weit mehr als den Vorwurf der schweren Steuerhinterziehung gegen drei ehemalige Top-Funktionäre des DFB. Denn zur juristischen Aufklärung in dieser Sache wird Hoeneß eher nichts beitragen können.

Nach jahrelanger Juristerei – unter anderem mit der Einstellung eines Verfahrens in der Schweiz wegen Verjährung – steht für viele vor allem eine Frage immer noch im Raum: War die Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland gekauft? Dies konnte bei dem komplexen Sachverhalt um dubiose Geldflüsse über den damaligen WM-Organisationschef Franz Beckenbauer, den früheren Adidas-Chef Robert Louis-Dreyfus, den DFB,



Soll Licht ins Dunkel der WM-Affäre bringen: Uli Hoeneß. Foto: dpa

die Fifa bis hin zum früheren Skandalfunktionär Mohamed bin Hammam aus Katar, der mittlerweile lebenslang gesperrt ist, bis heute nicht geklärt werden.

Hoeneß könnte mehr über die Millionenzahlung wissen

Beckenbauer und Dreyfus sind gestorben, bin Hammam ist nicht zu greifen. Jetzt soll Hoeneß Licht ins Dunkel der

WM-Affäre bringen. Vor allem deshalb dürfte die Vorsitzende Richterin Eva-Maria Distler den Bayern-Ehrenpräsidenten vorgeladen haben. Der 72-Jährige hatte 2020 im Sport1-„Doppelpass“ und 2021 im Podcast „11Leben“ Andeutungen gemacht, dass er mit Blick auf die Millionenzahlung mehr wisse. Auch Günter Netzer, der am 23. Mai vor Gericht als Zeuge aussagen soll, galt als enger

Für Fernando Alonso ein „Lebensprojekt“

Formel-1-Pilot verlängert Vertrag bei Aston Martin

SILVERSTONE (dpa). Eine der größten Personalfragen fürs kommende Jahr in der Formel 1 ist geklärt: Fernando Alonso wird weder zu Mercedes, noch zu Red Bull wechseln. Der 42 Jahre alte Spanier hat seinen Vertrag beim britischen Rennstall Aston Martin am Donnerstag verlängert. „Es ist ein Lebensprojekt“, betonte Alonso am Donnerstag in einer virtuellen Medienrunde. Über die genaue Dauer seines neuen Vertrags machte er keine Angaben, es sei aber der längste, den er in seiner Karriere unterschrieben habe.

Er dürfte seinen Andeutungen zufolge deutlich über seine Pilotenkarriere hinausgehen. „Es bindet mich viele Jahre an Aston Martin. Mal sehen, wie lange ich noch fahren werde“, sagte er. „Aber es stimmt, ich werde mit 45 noch Rennen fahren.“

Seinen 45. Geburtstag wird er am 29. Juli 2026 feiern. Offensichtlich hat er sich mit Rennstall-Mitbesitzer Lawrence Stroll darauf geeinigt, dass er nach 2026 selbst entscheiden kann, wie

es weitergeht. Teamkollege ist derzeit Strolls Sohn Lance.

Mit ausschlaggebend für seine Entscheidung, die zu diesem Zeitpunkt doch überraschend kam, sei auch der Einstieg von Hersteller Honda bei Aston Martin zur Saison 2026, wenn die Formel 1 eine massive Reform insbesondere im Motorenbereich erleben wird. Er opfere

noch ein paar Jahre eines normalen Lebens, aber er fühle sich frisch und voller Tatendrang, betonte Alonso. Er stellte auch klar: „Ein Rücktritt war keine Option.“ Er liebe das Rennfahren einfach noch viel zu sehr, um

aufzuhören.

„Hier, um zu bleiben“, hatte es in einer ungewöhnlichen Mitteilung zunächst nur von Aston Martin ohne jegliche weitere Angaben geheißen. Per Instagram folgte ein Kurzvideo, in dem sich Alonso auf einen Lederstuhl setzt und sagt: „Ich bin Fernando Alonso, und ich bin hier, um zu bleiben.“ Darunter schreibt Aston Martin: „Die Geschichte geht weiter.“



Fernando Alonso
Foto: dpa

Olympia zum Greifen nah

Handballerinnen genügt Sieg gegen Montenegro

ULM (dpa).Katharina Filter strahlte vor dem möglicherweise finalen Schritt der deutschen Handballerinnen nach Paris wilde Entschlossenheit aus. „Der Olympia-Traum ist ein großes Stück näher gerückt. Wir wollen das Ticket klarmachen und uns nicht auf irgendwelche Rechenspiele einlassen müssen“, sagte die Torfrau vor dem wohl entscheidenden Duell der DHB-Auswahl gegen den EM-Dritten Montenegro an diesem Samstag (14.30 Uhr/ARD und Dyn).

Mit einer überragenden Leistung hatte die 25-Jährige großen Anteil am 31:25-Auftaktsieg gegen Slowenien, durch den die erste Olympia-Teilnahme seit 2008 für die deutschen Handball-Frauen jetzt zum Greifen nah ist. „Wenn wir so weitermachen und mit den Fans im Rücken wieder Vollgas geben, werden wir das rocken“, prophe-

zeite die Klasse-Torhüterin zuversichtlich.

Bundestrainer Markus Gau-gisch setzt dabei erneut auf Filter als starken Rückhalt zwischen den Pfosten. „Es war eine überragende Leistung. Sie beweist immer wieder, was in ihr steckt“, lobte er den Auftritt der Frank-reich-Legionärin gegen Slowenien und fügte hinzu: „Du musst auf dieser Position brutal gut sein, um etwas gewinnen zu können.“

Für Filter, die seit dem Vorjahr in Brest unter Vertrag steht, und ihre Teamkolleginnen wäre die Teilnahme an den Sommerspielen die vorläufige Krönung ihrer Karriere. „Man hört immer die Geschichten von Olympia. Alle sagen, wie toll es ist. Wir wollen dahin kommen“, bekräftigte sie das Ziel. Dafür muss bei dem Vierer-Turnier mindestens Platz zwei her.

TV-TIPP

Samstag

8.00, **Eurosport**: T100 Triathlon World Tour, Rennen der Damen.

11.00, **DF1**: Formel E, FIA-Weltmeisterschaft, Qualifying; 15.00: Rennen.

11.55, **DF1**: Fußball, Bundesliga der Frauen, SC Freiburg – VfL Wolfsburg.

14.00, **WDR**: Fußball, Dritte Liga, SSV Ulm – Preußen Münster.

14.15, **ARD**: Handball, Olympia-Qualifikation der Damen, Deutschland – Montenegro.

16.10, **ARD**: Handball, DHB-Pokal, Final Four, Halbfinale: SC Magdeburg – Füchse Berlin.

14.00, **SWR**: Fußball, Dritte Liga, SSV Ulm – SC Preußen Münster.

16.30, **Eurosport**: Mountainbike, Weltcup, Cross-Country Short Track.

17.00, **SDP1**: Volleyball, Bundesliga der Damen, Finale, Spiel 1, SSC Palmberg Schwerin – MTV Stuttgart.

17.50, **DF1**: Motorsport, Großer Preis von Amerika.

19.30, **Eurosport**: Triathlon, Supertri E in London.

20.30, **Sport1**: Fußball, Zweite Bundesliga, FC Schalke 04 – 1. FC Nürnberg.

22.30, **MDR**: Boxen, WBO-Junioren-WM im Super-Weltgewicht; Julian Vogel (D) – Jan Helin (B).

Sonntag

8.45, **NDR**: Hannover-Marathon.

9.00, **Eurosport**: T100 Triathlon World Tour, Rennen der Herren.

11.00, **DF1**: Formel E, FIA-Weltmeisterschaft, Qualifying; 15.00: Rennen.

13.00, **Eurosport**: Radsport, Amstel Gold Race der Damen; 14.35: Herren.

13.15, **Bayern 3**: Fußball, Dritte Liga, SSV Jahn Regensburg – TSV 1860 München.

13.30, **ARD**: Handball, Olympia-Qualifikation der Damen, Paraguay – Deutschland.

15.35, **ARD**: Handball, DHB-Pokal, Final Four, Final.

17.00, **Eurosport**: Mountainbike, Weltcup, Cross-Country Olympic Damen; 19.00: Herren.

18.00, **DF1**: Motorsport, Großer Preis von Amerika.

21.25, **Pro7 MAXX**: Basketball, NBA, Oklahoma City Thunder – Dallas Mavericks.

23.50, **Pro7 MAXX**: Eishockey, NHL, Chicago Blackhawks – Carolina Hurricanes.

40 Langwaffen aus Container gestohlen

HAMBURG/HANNOVER (dpa). Ermittler haben in einem Erdunker 40 halbautomatische Langwaffen gefunden, die Täter zuvor aus einem Container am Rangierbahnhof in Maschen südlich von Hamburg gestohlen haben sollen. Zwei Männer im Alter von 49 und 30 Jahren seien am 6. April festgenommen und Haftbefehle erlassen worden, sagten Vertreter von Bundespolizeidirektion Hannover und Staatsanwaltschaft Lüneburg am Freitag bei einem Pressetermin in Hamburg.

Die beiden ursprünglich aus Belarus stammenden Tatverdächtigen hätten im nahe Sevetal gewohnt. Die Ende März gestohlenen Waffen, die den Angaben zufolge insgesamt einen Warenwert von 46.000 Euro haben, sollten nach ersten Erkenntnissen im Darknet verkauft werden. Nach Angaben der Behörden wurde der Diebstahl erst am 20. März am Umschlagbahnhof in Nürnberg entdeckt. Ermittlungen ergaben, dass der Diebstahl in Maschen passiert sein musste. Dort war der Container zwischen dem 16. und 19. März zwischengelagert. Der Container war nach bisherigen Erkenntnissen aus China gekommen und dann über den Hamburger Hafen auf dem Schienenweg Richtung Süddeutschland gelangt.

KURZ NOTIERT

„Help“-Schriftzug aus Palmwedeln

WASHINGTON (dpa). Ein Palmwedel-Schriftzug am Strand brachte Helfer auf ihre Spur: Die US-Küstenwache hat drei Schiffbrüchige gerettet, die mehr als eine Woche lang auf einer einsamen Insel im Pazifik gestrandet waren. Die Männer um die 40 Jahre waren am Ostersonntag mit einem Boot zum Fischen aufgebrochen – kamen allerdings nicht zurück. Die alarmierte US-Küstenwache entdeckte schließlich auf der Insel Pikelot, die zu Mikronesien gehört, Palmwedel am Strand. Damit hatten die Männer das Wort „Help“ (deutsch: Hilfe) buchstabiert.

18 Kilo Gold in Auto entdeckt

HOHENBRUNN (dpa). Eine Zivilstreife der Verkehrspolizei hat bei einer Autobahnkontrolle auf der A99 in bei Aschheim (Bayern) in einem Auto 18 Kilogramm Gold entdeckt. Die Beamten nahmen die zwei Insassen vorläufig fest, die Staatsanwaltschaft ließ das Gold beschlagnahmen und leitete ein Ermittlungsverfahren wegen Geldwäscheverdachts ein. Wieviel das Gold wert ist, war zunächst unklar. Laut Polizei handelte es sich um selbst hergestellte Goldbarren ohne eingeprägte Karatzahl, die den Goldgehalt der jeweiligen Legierung angibt.

Lehrerin formt mit Hand Pistole

DITZINGEN (dpa). Eine Frau, die sich offenbar in einem psychischen Ausnahmezustand befand, soll in Ditzingen ein Klassenzimmer betreten und mit ihrer Hand eine Pistole geformt haben. Die 27-Jährige hatte Freitag ihre ehemalige Schule betreten und umhergeschrien, wie die Polizei mitteilte. Dann habe sie die Tür des Klassenzimmers geöffnet. Ein Lehrer und ein Schüler griffen demnach ein und brachten die Frau zu Boden. Sie wurde anschließend in eine psychiatrische Klinik gebracht.

Umgesattelt auf Erotikartikel

Die gelernte Sattlerin Viktoria Kottler fertigt statt Taschen und Gürtel verstärkt Lederkorsette und Liebesschaukeln

Von Anika von Greve-Dierfeld

BISCHWEIER. Das kann sie zwar auch: Taschen, Gürtel, Kinderschühchen. Aber das macht sie vor allem: lederne Liebesschaukeln, Lederfesseln für Fuß- oder Handgelenke, Halsbänder, Lederkorsette und -geschirre. Die gelernte Sattlerin Viktoria Kottler hat sich auf Erotikbedarf spezialisiert und fertigt dafür in ihrer Werkstatt in Bischweier südlich von Karlsruhe auf Anfrage alles, was Herz und Körper ihrer Kundinnen und Kunden begehren. Nichts ist Kottler zu ausgefallen, nichts zu kurios. Rund 70 Prozent ihrer Produktion entfallen mittlerweile auf Artikel für die Welt von Sex und Liebe. „Handwerk. Leder. Erotik“ steht auf dem Firmenshirt der 29-Jährigen. Das letzte Wort in Rot.

Niemand versucht zu handeln

Die Idee entstand ausgerechnet während eines Kurses für Rückbildungsgymnastik nach der Geburt ihres Sohnes 2020. Die 29-Jährige grinst selber, als sie das erzählt. Eine Teilnehmerin, heute eine ihrer Freundinnen, habe sie auf den Gedanken gebracht, es doch mal mit der Erotikschiene zu versuchen. „Sie kannte Leute, die für große Dating-Portale arbeiten.“ Da war Kottler schon einige Jahre mit ihrem Ledergewerbe selbstständig. „In der Erotikbranche, da geben die Menschen gerne Geld aus“, sagte sie sich. Auch ihr Mann hatte ihr zugeraten. Eine Liebesschaukel ist für knapp 500 Euro zu haben, das klassische fünfteilige Fuß-, Hals-, Handfesselset für 580 Euro. Geht eigentlich. Noch nie habe jemand zu handeln versucht, erzählt sie. „Erotik geht immer.“ Es duftet nach Leder in ihren Räumen, sie hat



Sattlerin Viktoria Kottler arbeitet in ihrer Werkstatt an einer Liebesschaukel aus Leder. Foto: dpa

dort Ware im Wert von rund 15.000 Euro liegen.

Im Mai 2023 startete Kottler mit ihrem Angebot, vorausgegangen waren viel Planung und die Entwicklung von Prototypen. Seitdem ist ihr Auftragsbuch voll. Wartezeit um die zwölf Wochen, sagt sie, nachdem, was Kundin und

Kunde sich so wünschen. Und die wünschen sich so einiges, ins Detail geht Kottler aber nicht. Diskretion ist Ehrensache, sagt sie. Meist kämen et was ältere Paare in einer festen Beziehung, mal kämen Frauen, mal Männer. „Ganz normale Leute halt“, sagt sie. „Leute wie du und ich.“ Für

sie ist das Thema in keiner Weise peinlich, hochgezogene Augenbrauen sind nicht ihr Ding, Vorurteilen von Sattlerkollegen sei sie bisher auch nicht begegnet. Für ihre Produkte steht sie auf ihrer Webseite selbst Modell. Überhaupt ist Kottler nicht die Einzige im Sattlerberuf, die

Erotikartikel herstellt. Es erzählt halt nicht jeder, sagt sie. „Es ist aber eher eine Nische“, erläutert Sandro Schreiter vom Landesinnungsverband des Raumausstatter- und Sattlerhandwerks Baden-Württemberg. Und eine gute Möglichkeit, in einem traditionsreichen Beruf auch ungewöhnliche Wege zu gehen. „Wir sind schon immer ein wandelbares Handwerk und sehr vielseitig und können Krisen seit jeher gut überleben“, sagt Steffen Würtz, Landesfachgruppenleiter der Sattler im Südwesten.

Qualitätsunterschiede zu Fernost-Produkten sind groß

Viktoria Kottler ist dafür ein gutes Beispiel. In ihrer Nische hat sie sich eingerichtet und will auf Dauer nur noch Erotikartikel anfertigen. Die meisten ihrer Kunden nehmen per Mail Kontakt mit ihr auf, manche kommen auch vorbei zum Anpassen oder Ausprobieren. Manche lassen auch Artikel reparieren. Es gibt ein paar Vorgespräche und dann kann sie loslegen. „Ob ich einen Gürtel für die Hose oder eine Handfessel mache, ist mir egal“, sagt sie. „Mich interessiert die Arbeit mit dem Leder, mich interessiert das Fachliche daran und ob ich ein hochwertiges Produkt abliefern.“ Im Erotikbereich sei der Qualitätsunterschied ihrer handgefertigten Artikel zu Produkten aus Fernost besonders enorm. Blöde Kommentare auf Instagram hat sie bisher keine bekommen. Eher Lustiges zu ihrem Sortiment. In ihrer Werkstatt liegen bunte kleine Lederschuhe und niedliche Lederlatzhosen für Kleinkinder direkt neben dem Fesselset. „Einer schrieb mal, dass man bei mir was für die Partnerschaft kaufen kann. Und neun Monate später dann was fürs Kind.“

Verdienstkreuz für Facharzt Dr. Cihan Çelik

WIESBADEN/DARMSTADT (nle). Der Darmstädter Lungenfacharzt Dr. Cihan Çelik wurde am Freitag in der hessischen Staatskanzlei mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Hessens Gesundheitsministerin Diana Stolz (CDU) überreichte ihm die Auszeichnung „für sein unermüdliches Engagement um Information und Aufklärung in der Corona-Pandemie“. Çelik kümmerte sich als Lungenfacharzt am Klinikum Darmstadt auch um Covid-19-Patienten, wurde überregional bekannt mit TV-Sendungen, Talkshow-Auftritten und Beiträgen in sozialen Netzwerken.

Stolz erklärte: „Dr. Çelik hat in einer Zeit sein Wissen mit anderen geteilt und Informationen weitergegeben, in der es besonders wichtig war, aufzuklären. Die Corona-Pandemie hat die gesamte Gesellschaft fortwährend vor große Aufgaben gestellt. In dieser Zeit zählte er zu denjenigen, die dem Gemeinwohl einen unschätzbaren Dienst erwiesen haben, indem sie erklärt haben, wie sich das Virus verbreitet, welche Krankheitsverläufe es gibt und wie man sich schützen kann.“



Cihan Çelik wurde während der Corona-Pandemie unter anderem mit TV-Sendungen und Talkshow-Auftritten überregional bekannt. Archivfoto: Helmut Hahn

Betrug mit Cannabis-Rendite

BERLIN (dpa). Sie sollen Anleger mit der Aussicht auf hohe Renditen gelockt haben, in den Anbau von medizinischen Cannabis-Pflanzen zu investieren, und boten über virtuelle Gewächshäuser die Beteiligung an. Tatsächlich handelte es sich nach Überzeugung der Berliner Staatsanwaltschaft jedoch um ein groß angelegtes „Schneeballsystem“, mit dem bewusst auch Kleinanleger angesprochen werden sollten. Abgewickelt worden sein sollen die Geschäfte über eine Internetplattform. Die Ermittler gehen davon aus, dass rund 186.500 Anleger insgesamt etwa 645 Millionen Euro zahlten. Mit Durchsuchungen und Festnahmen in Deutschland sowie Polen, Lettland und Estland sind die Fahnder gegen die Verantwortlichen vorgegangen. Dabei wurde laut Staatsanwaltschaft ein 60-Jähriger in Berlin als mutmaßlicher Drahtzieher festgenommen und kam in Untersuchungshaft.

Wasser steigt in russischen Hochwassergebieten

Ungewöhnlich heftige Frühjahrsflut trifft Hunderttausende Menschen / Viele von ihnen fühlen sich im Stich gelassen

Von Friedemann Kohler

MOSKAU. Russland wird an der Grenze zwischen Europa und Asien von den schlimmsten Überschwemmungen seit Jahrzehnten heimgesucht. Im Gebiet Orenburg an den südlichen Ausläufern des Ural-Gebirges wird der Höhepunkt der Flutwelle des Flusses Ural erwartet. In der dortigen Gebietshauptstadt Orenburg, die mehr eine halbe Million Einwohner zählt, wurde eine Massenevakuierung ausgerufen. Zehntausende Menschen haben bereits ihr Hab und Gut verloren, ihre Häuser und Gärten stehen unter Wasser. Und auch wenn die Frühjahrsflut nach der Schneeschmelze in Russland jedes Jahr wiederkehrt, wirft der Umgang mit der diesjährigen Katastrophe doch Schlag-

lichter auf den Zustand des größten Landes der Erde.

Nach einem schneereichen Winter führt der Fluss Ural so viel Wasser wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen. Im Jahr 1942, gab es eine große Flut mit einem Pegelstand von 9,4 Metern. Am Freitagmittag betrug der Pegelstand in Orenburg fast 11,5 Meter. Bürgermeister Sergej Salmin rief die Bewohner mehrerer Stadtteile dazu auf, ihre Häuser zu verlassen.

Der mehr als 2400 Kilometer lange Fluss Ural, den Geografen als Teil der Grenze zwischen Europa und Asien definieren, entwässert nach Süden durch die Kasachstan ins Kaspische Meer. Auch in Kasachstan herrscht Flutalarm.

„Putin, hilf!“, rief Anfang der Woche eine Menschenmenge



Boot statt Auto: Zwei Männer paddeln durch das Hochwasser eines überschwemmten Gebiets, um Lebensmittel auszuliefern. Foto: dpa

in der Großstadt Orsk, die als erste unter der Flut des Urals zu leiden hatte. In allen Nöten in Russland richten sich die Hoffnungen zuerst auf den Hoffschirmer im Kreml. Doch der im März mit einem angeblichen Rekordergebnis wiedergewähl-

te Präsident hat das Flutgebiet bislang nicht besucht. Putin werde auf dem Laufenden gehalten, er gebe Anweisungen, versichern sein Sprecher Dmitri Peskow und andere Regierungsvertreter seit Tagen. Vor Ort gibt viele Klagen über

LEUTE HEUTE

Serienfigur

Ausgerechnet in der Jubiläumsausgabe der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ ist Oberbösewicht **Wolfgang Bahro** (63) nicht zu sehen. „Es ist natürlich schade, dass Dr. Gerner in der 8000. Folge nicht dabei ist“, sagte der Schauspieler. Die Serienfigur Jo Gerner sei inzwischen Jura-Professor an der berühmten Universität Harvard. „Und nach zwei Monaten ist er wieder zurück.“



Wolfgang Bahro

Sexszenen

Die deutsch-französische Schauspielerin **Diane Kruger** (47) hat beim Dreh von körperlich intimen Szenen eine Routine entwickelt. Sie habe schnell gelernt, dass man bei Liebesszenen „nicht hundertprozentig Gas geben“ müsse, damit es echt aussieht, sagte Kruger der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Kruger ergänzte: „Ich bin aber generell nicht so der Fan von Sexszenen im Film.“



Diane Kruger

Skiunfall

Der Erlebnis-Unternehmer **Jochen Schweizer** (67) ist nach eigenen Worten bei einem Skiunfall in Österreich nur knapp dem Tod entronnen. Er sei mit hohem Tempo von der Piste geraten und im Wald mit viel Glück zwischen den Bäumen gelandet, sagte der ehemalige Extremsportler der „Bild“. Einen Aufprall gegen einen Baum hätte er nicht überlebt: „Ich hätte alle Schutzengel der Welt!“



Jochen Schweizer Fotos: dpa

Heute erwartet uns ein Tag mit viel Sonnenschein. Dabei werden im Tagesverlauf 24 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 13 bis 10 Grad ab. Der Wind weht schwach aus Südwest.

7 km/h
Wind
22 km/h
Böen
aus Süd

06:38
20:17
 08:58
01:46

0-Grad Grenze: 3600m

Mondphasen

Zun. Mond Vollmond Abn. Mond Neumond
15.04. 24.04. 01.05. 08.05.

Ausflugs-
wetter

Samstag	Sonntag
Hunsrück	Hunsrück
Odenwald	Odenwald
Pfälzer Wald	Pfälzer Wald
Taunus	Taunus

Morgen gibt es sonnige Abschnitte, aber zeitweise auch viele Wolken, und die Temperaturen steigen am Tage auf 19 bis 21 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 11 bis 3 Grad zurück. Der Wind weht nur schwach aus westlichen Richtungen.

9 km/h
Wind
aus West
25 km/h
Böen
aus Süd

06:36
20:18
 09:54
02:49

0-Grad Grenze: 2900m

Min. des 24h-Tages
Max.



AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
16° 	12° 	14° 	10° 	12°
6°	3°	4°	4°	3°

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h
Wettertrend

19	18	9	6	11

GARTENTIPP

Zweijährige Sommerblumen: Sie müssen im Frühjahr ausgesät werden und überdauern die Winterperiode dann als bodenständige Blattrosette, aus welcher sich im zweiten Jahr die Blüte entwickelt. Zu dieser Gruppe gehören Stiefmütterchen, Goldlack, Stockmalve, Vergissmeinnicht, Königskerze, Bartnelke und Fingerhut.

LEXIKON

Molekül: Das ist ein erstmals im Jahr 1811 von dem Italiener Amedeo Avogadro (1777 minus 1856) geprägter Begriff für das aus zwei oder mehr gleichartigen oder ungleichartigen Atomen aufgebaute mikrokosmische System. So besteht das Sauerstoff-Molekül aus zwei Atomen Sauerstoff (Oxygenium), was durch die chemische Formel O₂ dargestellt wird.

BIOWETTER

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

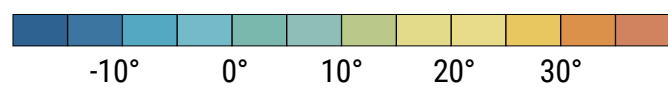
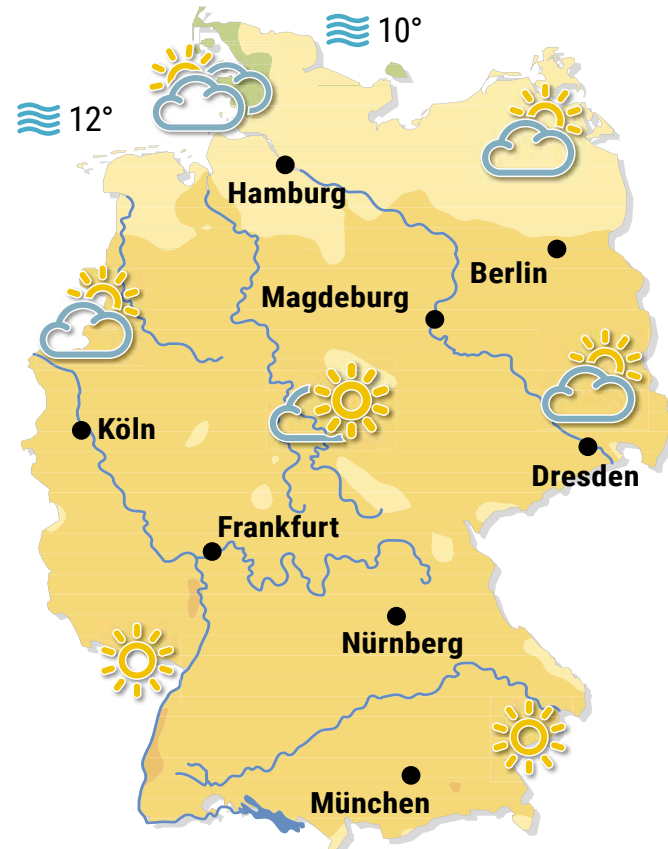
Koliken	Rheumaschmerzen
Niedriger Blutdruck	Kreislauf
Herzbeschwerden	Asthma
Atemwege	Leistung

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe 519 (+4) cm	Bingen 204 (-3) cm
Worms 204 (+5) cm	Kaub 221 (-2) cm
Mainz 303 (-3) cm	Frankfurt 166 (-1) cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag erreichen die Temperaturen Werte von 20 bis 25 Grad. Dazu ist es heiter bis wolkig. Hin und wieder ziehen Wolken durch. In der Nacht dominieren neben Wolkenfeldern zwischenzeitlich die Sterne am Himmel. Es werden Tiefstwerte von 14 bis 7 Grad erzielt.



Berlin heiter 21°	Magdeburg wolkig 22°
Bremen bewölkt 20°	Mannheim sonnig 24°
Dresden heiter 22°	München sonnig 25°
Düsseldorf heiter 23°	Norderney bewölkt 14°
Frankfurt heiter 24°	Nürnberg sonnig 23°
Freiburg sonnig 26°	Oberstdorf heiter 23°
Hamburg bewölkt 17°	Rügen wolkig 16°
Hannover heiter 21°	Saarbrücken sonnig 23°
Helgoland bewölkt 11°	Schwerin bewölkt 18°
Konstanz sonnig 25°	Stuttgart sonnig 24°
Köln heiter 24°	Sylt bewölkt 14°
Leipzig heiter 22°	Zugspitze sonnig 7°

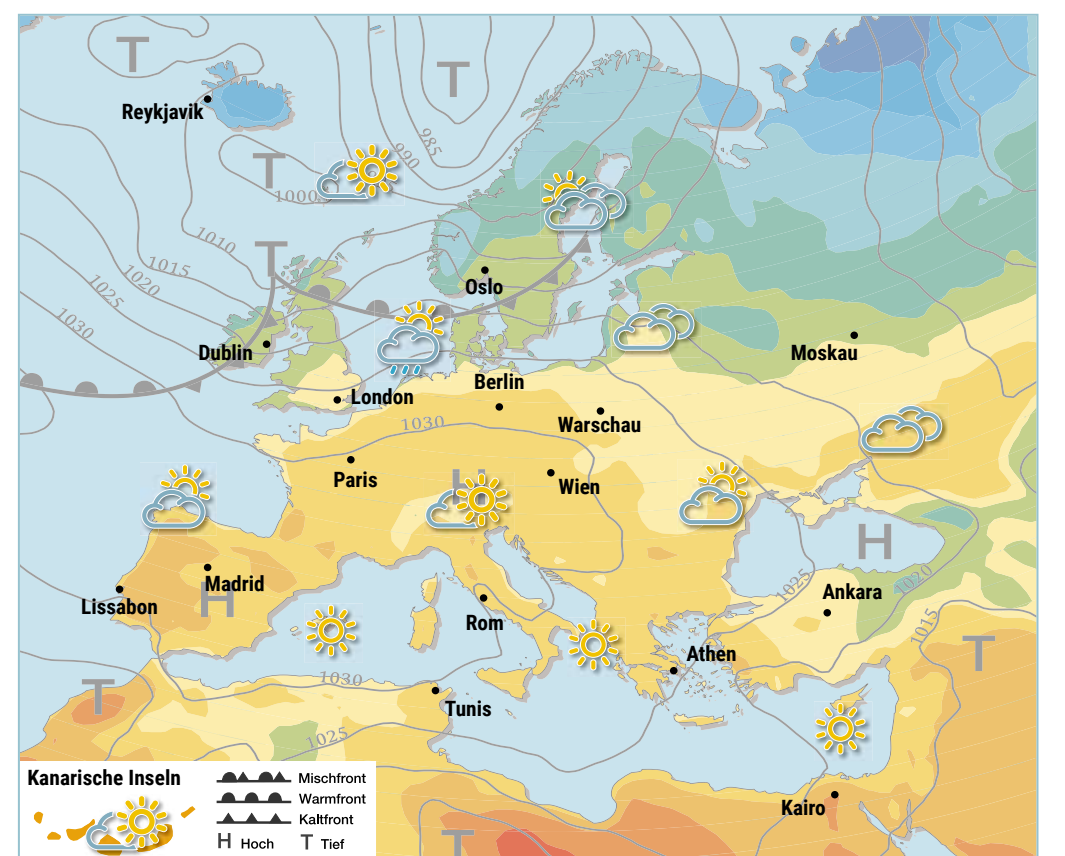
EUROPA UND DIE WELT

In Europa herrscht eine Wetterscheide: Im Norden erleben wir durch tiefen Luftdruck oft Wechselhaftigkeit und Wind. Südlich davon beschert uns ein starkes Hoch früh-sommerliche Wärme und Sonnenschein.

Antalya wolkig 27°	Miami heiter 28°
Athen sonnig 26°	New York Regen 12°
Bangkok sonnig 35°	Nizza heiter 22°
Barcelona sonnig 26°	Oslo wolkig 17°
Bern heiter 23°	Palma de M. sonnig 26°
Dublin wolkig 14°	Paris wolkig 25°
Istanbul sonnig 23°	Prag heiter 22°
Kairo sonnig 30°	Reykjavik heiter 1°
Kapstadt sonnig 24°	Rom sonnig 26°
Las Palmas heiter 31°	Stockholm bedeckt 15°
Lissabon heiter 26°	Sydney heiter 22°
London wolkig 20°	Tokio wolkig 22°
Los Angeles Regen 14°	Warschau bedeckt 19°
Madrid heiter 27°	Wien heiter 25°

MEERE / SEEN

Antalya 21°
Athen 19°
Bodensee 7°
Costa Brava 16°
Gran Canaria 21°
Korsika 17°
Kreta 19°
Lissabon 19°
Mallorca 17°
Neapel 18°
Nizza 17°
Plattensee 12°
Sardinien 16°
St. Tropez 17°
Sylt 10°
Tunis 18°
Varna 15°
Venedig 17°
Zypern 21°



Nachrichten und Unterhaltung.

Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches.

Jeden Werktag. In Ihrer Lokalzeitung.

Seit 1905

Schifferstadter Tagblatt

TIPPS DES TAGES



Ich - Einfach unverbesserlich 2

Aus dem Superschurken Gru (Bild) ist ein liebender Adoptivvater dreier Töchter geworden, der das Familiendyll genießt. Doch eines Tages braucht die hübsche Agentin Lucy seine Hilfe, um den Dieb des gefährlichen PX-41-Serums zu fassen, das alle Lebensformen in aggressive Fressroboter verwandelt. Mit Lucy folgen Gru und seine Helfer dem Dieb bis in ein Einkaufszentrum, um dort als Cupcake-Laden-Chef zu ermitteln. Die Spur führt schließlich zu Grus totgeglaubtem Konkurrenten El Macho. Animationsfilm ▶ 20.15 VOX



Harry Potter ...

Auch in seinem dritten Schuljahr auf Hogwarts droht dem Zauberlehrling Harry Potter (Daniel Radcliffe) Gefahr. Der Mörder Sirius Black ist trotz strenger Bewachung aus dem Gefängnis Askaban geflohen. Familienfilm ▶ 20.15 Sat.1



Twilight - Bis(s) zum Morgengrauen

Die 17-jährige Bella Swan (Kristen Stewart) zieht zu ihrem Vater in die Kleinstadt Forks. Dort verliebt sie sich in Edward (Robert Pattinson), der ein dunkles Geheimnis hütet. Fantasyfilm ▶ 23.00 Sat.1

ARD Das Erste
5.30 Kinder-TV 8.55 Die Pfefferkörner
9.50 Tagesschau
11.30 Quarks im Ersten
12.00 Tagesschau
12.15 Die Tierärzte
13.45 Tagesschau
14.00 Sportschau
ca. 14.15 Handball: Olympia-Qualifikation der Damen, Deutschland - Montenegro / ca. 16.10 Handball: DHB-Pokal, Final Four, Halbfinale: SC Magdeburg - Füchse Berlin
18.00 HD Sportschau Fußball: 3. Liga. Moderation: Lea Wagner. Das Sportmagazin berichtet zu aktuellen Nachrichten-Themen aus Deutschland, Europa und der Welt. Ob Fußball, Handball, Boxen oder Motorsport - die Zuschauer erfahren, wer wo wann was gewonnen hat.
20.00 HD Tagesschau
20.15 HD Wer weiß denn sowas
XXL Show. Mit Johannes B. Kerner (Moderator), Martin Rütter (Hunde-Prof), Kurt Krömer (Kultkomiker), Capital Bra (Rap-Superstar). Mit Kai Pflaume. Die prominenten Rateteams spielen drei Runden um Bares für ihren Studioblock. Am Ende wird der Gewinn unter den Zuschauern, die sich vorher für das erfolgreichere Team entschieden haben, aufgeteilt.
23.25 HD Tagesthemen
Sprecher: Alexander Höner
23.50 HD Ladies Night Show
Zu Gast: Susanne M. Riedel, Franziska Wanning, Katie Freudenschuss, Gayle Tufts
0.35 HD The Fortress
Dramaserie. Das Angebot / Die Wahrheit / Der Widerstand
2.50 HD Tagesschau

ZDF
5.35 Kinder-TV 9.05 Bibi und Tina 9.55 PUR+ Magazin 10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Stuttgart 11.55 Xpress 12.00 einfach Mensch 12.15 Familie Bundschuh - Wir machen Abitur. TV-Komödie (D 2019) 13.40 Rosamunde Pilcher: Anwälte küsst man nicht. TV-Melodram (D 2014) 15.10 heute Xpress 15.15 Bares für Rares. Magazin
16.10 HD Die Rosenheim-Cops
17.00 HD heute Xpress
17.05 HD Länderspiegel Magazin
17.35 HD Kantine neu gedacht: Wie wir mittags besser essen
18.05 HD SOKO München
19.00 HD heute/Wetter
19.25 HD Die Bergretter
Abenteuerserie. Mutterglück
20.15 HD Wilsberg: Blinde Flecken Kriminalfilm (D 2024) Mit Leonard Lansink, Oliver Korritke, Patricia Meeden. Regie: Vivian Naefe. Privatdetektiv Wilsberg untersucht den Mord an einem Psychologen, der mit dem Sorgerechtsstreit des Ehepaars Oldendorp beschäftigt war.
21.45 HD Der Staatsanwalt
Krimiserie. Hochzeit in Rot Mit Rainer Hunold
22.45 HD heute journal Wetter
Moderation: Marietta Slomka
23.00 HD Das akt. Sportstudio
Fußball: BL, 29. Spieltag, u.a.: VfB Stuttgart - Eintr. Frankfurt, Bayern München - 1. FC Köln, RB Leipzig - VfL Wolfsburg, 1. FSV Mainz 05 - Hoffenheim
0.25 HD heute Xpress
0.30 HD heute-show Show
1.00 HD Die Mumie
Actionfilm (USA/CHN/J 2017) Mit Tom Cruise, Russell Crowe

RTL
5.15 Der Blaublicht-Report. Doku-Soap 11.45 Verklag mich doch! Doku-Soap 12.45 Barbara Salech - Das Strafrecht. Hat gedemütigter Sohn seinen Vater niedergeschlagen? 13.45 Barbara Salech - Das Strafgericht 14.45 Ulrich Wetzell - Das Strafgericht. Doku-Soap. Teufelsatem / Das schwarze Schaf der Familie / Überfall auf nervöse Lehrerin
17.45 HD Spezial: 30 Jahre Gala Magazin. Moderation: Annika Lau. Das People- und Lifestyle-Magazin GALA wird 30! Zu Gast: Anja Kling, Gerit Kling
18.45 HD RTL Aktuell Nachrichten
Moderation: Charlotte Mailhöfer
19.05 HD Life - Menschen, Momente, Geschichten Magazin
20.15 HD Denn sie wissen nicht, was passiert (2) Show
Zu Gast: Jana Ina Zarrella, Ralf Schmitz. Das Show-Spektakel 2024 feiert ganz schön turbulent seinen siebten Geburtstag. Diese Show wird ihrem Namen stets gerecht: Günther Jauch, Thomas Gottschalk und Barbara Schöneberger wissen überhaupt nicht, was auf sie zukommt, welche Spiele gespielt werden oder wer die jeweilige Sendung moderieren wird.
0.00 HD Make Love, Fake Love (7)
Doku-Soap. Mit Antonia Hemmer
Moderation: Janin Ullmann
1.25 HD Take Me Out Dateshow
Moderation: Jan Köppen
2.30 HD Take Me Out - Girls Girls
Girls Show. Mod.: Jan Köppen
3.30 HD Take Me Out Dateshow
Moderation: Jan Köppen
4.30 HD Der Blaublicht-Report
Doku-Soap. Wer ist Lilly?

SAT.1
5.35 Auf Streife - Die Spezialisten. Doku-Soap 6.05 Auf Streife - Die Spezialisten 7.00 Auf Streife - Die Spezialisten 8.00 Big Brother 11.20 Die Landarztpraxis. Täuschung und Erwartung / Verdrängung / Das letzte Eis / Du bist nicht allein / Magische Momente 14.55 Unser Leben, unser Geld. Doku-Soap 15.55 HD Unser Leben, unser Geld
17.00 HD Unser Leben, unser Geld
Doku-Soap
18.00 HD Das 1% Quiz - Wie clever ist Deutschland? Show
Zu Gast: Ingo Zamperoni, Dunja Hayali. Moderation: Jörg Pilawa
Dunja Hayali und Ingo Zamperoni treten zum ultimativen Quiz an.
19.55 HD SAT.1: newstime
20.15 HD Harry Potter und der Gefangene von Askaban
Familienfilm (GB/USA 2004) Mit Daniel Radcliffe, Rupert Grint, Emma Watson. Regie: Alfonso Cuarón. Eine schreckliche Nachricht erschüttert die Zauberwelt: Der gefährliche Verbrecher Sirius Black ist aus dem Hochsicherheitsgefängnis von Askaban ausgebrochen. Er wird für den Mord an Muggeln verantwortlich gemacht und soll Harrys Eltern verraten haben.
23.00 HD Twilight - Bis(s) zum Morgengrauen
Fantasyfilm (USA 2008) Mit Kristen Stewart, Robert Pattinson
1.20 HD Equals - Euch gehört die Zukunft
Sci-Fi-Film (USA/INO 2015) Mit Nicholas Hoult, Kristen Stewart
3.00 HD Within These Walls
Thriller (CDN 2020) Mit Tara Redmond van Rees

PRO 7
5.50 taff 6.45 Galileo 7.50 The Big Bang Theory 9.05 EUREKA - Die geheime Stadt. Wer ist Jack? 10.00 Fresh off the Boat 10.30 Mr. Griffin - Kein Bock auf Schule. Bobby Bunny / Dreier im Büro / Das-Das-Das / Man nennt mich Trumpf-Ass / Fünf Minuten mit Mom / Tornadoträume 13.25 Die Simpsons. Trick 15.25 The Big Bang Theory
16.15 HD Call Me Kat
Nenn mich Katzilla / Nenn mich den Käse-Bad-Boy
17.10 HD B Positive
Abrechnungen, Nüsse und eine Bowlingbahn / Alaska, Saxophon und sechs Monate umsonst
18.05 HD ProSieben: newstime
18.15 HD EUREKA Sci-Fi-Serie
20.15 HD The Masked Singer
Show. Rateteam: Palina Rojinski (Schauspielerin und Moderatorin), Rick Kavanian (Schauspieler). Moderation: Matthias Opendhövel. Mit der zweiten Sendung der aktuellen Staffel haben die Zuschauer schon einen Eindruck gewonnen, wie sich das Rateteam ohne Ruth Moschner und ihr allwissendes Telefonbuch mit dem „Who's who“ der Branche so schlägt.
23.35 HD ProSieben Aftershow
Show. Moderation: Annemarie Cependale, Rebecca Mir, Viviane Geppert. Sobald die Maske gefallen ist, geht das Rätsel in die Verlängerung ...
0.05 HD Schlag den Star
Show
Kandidaten: Tom Beck (Schauspieler), Axel Stein (Schauspieler)
4.35 HD Mr. Griffin
Comedyserie. Bobby Bunny

SWR RP
5.30 Krieg der Träume 8.00 Science Talk. Gespräch. Die Welt wird immer komplexer - wie können wir das bewältigen? 8.30 Mensch Leute 9.00 Die Natur-Docs 9.45 Doc Fischer 10.30 Marktcheck 11.15 Ökochecker 12.00 Klimazeit 12.30 Mutter auf Streife. TV-Komödie (D 2015) 14.00 Fußball: 33. Spieltag: SSV Ulm 1846 Fußball - SC Preußen Münster
16.00 HD München, da will ich hin!
16.30 HD Wir werden Camper!
17.00 HD Die Fallers Soap
17.30 HD SWR Sport
18.00 HD Aktuell
18.08 HD Hierzuland Reportagereihe
18.15 HD menschen & momente
18.45 HD Stadt - Land - Quiz
19.30 HD SWR Aktuell
20.00 HD Tagesschau
20.15 HD Nord bei Nordwest: Im Namen des Vaters
Kriminalfilm (D 2020) Mit Hinnerk Schönemann. Regie: Philipp Osthus
21.45 HD SWR Aktuell RP Magazin
21.50 HD Nord bei Nordwest: Frau Irmiler Krimi (D 2019) Mit Hinnerk Schönemann, Henny Reents, Marleen Lohse. Regie: Felix Herzogenrath. Die Entführung der 17-jährigen Wiebke und eine gestürzte Schildkröte sorgen bei Hauke für Aufregung.
23.20 HD Das Gewinnerlos
TV-Tragikomödie (D 2015) Mit Matthias Habich, Lisa Kreuzer, Peter Franke. Regie: Patrick Winczewski
0.45 HD Nord bei Nordwest: Im Namen des Vaters Krimi (D 2020) Mit Hinnerk Schönemann
2.15 HD Nord bei Nordwest: Frau Irmiler Kriminalfilm (D 2019) Mit Hinnerk Schönemann
Regie: Felix Herzogenrath

HR hr
5.20 Mittendrin 6.50 Sehen statt Hören 7.20 Planet Wissen 8.20 Maintower - News & Boulevard 8.45 hessenschau 9.15 Drei Damen vom Grill 9.40 Heidi 10.30 Kölner Treff. Talkshow. Moderation: Susan Link, Micky Beisenherz 12.30 Nachtcafé. Talkshow 14.00 Talk Show. Moderation: Barbara Schöneberger, Hubertus Meyer-Burckhardt
16.00 HD Kochs anders Reihe
16.45 HD Kochstories
Dokureihe
17.15 New Space - Wandel im Weltraum
Dokumentation
17.45 HD Klimazeit Magazin
18.15 HD maintower weekend
18.45 HD Anders leben - Gemeinschaft als Zukunftsmodell
19.30 HD hessenschau
20.00 HD Tagesschau
20.15 HD Der große Campervan-Roadtrip an der Nordsee bis nach Sylt
Dokumentation. Maik Tschorn trifft auf ihre Reise mit dem Camper-Van interessanten Menschen, und Sylt hat es ihr ganz besonders angetan.
21.45 HD Nordseereport Spezial
Dokureihe. Cornwallis Karibik - Frühling auf den Scilly-Inseln
22.45 HD Föhrl und Amrum - Kleine Paradiese im nordfriesischen Wattenmeer
Doku
23.30 HD Mankells Wallander: Der Scharfschütze
TV-Kriminalfilm (S/D/DK/N/FIN 2010)
1.00 HD Babylon Berlin
Krimiserie. Helga besucht Kommissar Rath im Krankenhaus und unternimmt damit einen neuen Versuch, mit ihm zu sprechen.
2.35 HD Mankells Wallander: Der Scharfschütze
TV-Kriminalfilm (S/D/DK/N/FIN 2010)

WDR
12.15 Hografer & Binkenstein 12.45 WDR aktuell 13.00 Passt, wackelt und hat Luft 13.45 Erlebnisreisen 14.00 Fußball: 3. Liga. SSV Ulm - Preußen Münster 16.00 WDR aktuell 16.15 2 für 300 16.45 Zora kocht's einfach 17.15 Viel für wenig - Clever kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau. 20.15 Donna Leon: Stille Wasser. Krimi (D 2019) 21.45 Der Beschützer. TV-Thriller (D 2021) 23.10 Der Hunderteinjährige, der die Rechnung nicht bezahlt und verschwand. Komödie (S 2016) 0.50 Donna Leon: Stille Wasser. Krimi (D 19)

BAYERN BR
10.30 Einmal Dieb, immer Dieb. TV-Kriminalkomödie (D 2007) 12.00 Glockenläuten 12.05 Liebe auf Bewährung. TV-Drama (D 2004) 13.35 Verrückt nach Meer 14.25 Verrückt nach Meer 15.15 Musik in den Bergen 16.00 BR24 16.15 Auf Leben und Tod 17.00 Anna und die Haustiere 17.15 Blickpunkt Sport. mit der 3. Liga 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 BR24 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst + Kreppe 20.00 Tagesschau. 20.15 Weißbier im Blut. Krimikomödie (D 2021) 21.45 BR24 22.00 Schluss! Aus! Amen!. TV-Komödie (D 2014) 23.30 Das Wunder von Merching. TV-Komödie (D 2012)

3SAT sat
12.15 Thema 13.00 ZIB 13.15 Notizen aus dem Ausland 13.20 quer 14.05 Ländermagazin 14.35 Kunst & Kreppe 15.05 Traumgärten auf La Réunion (2/2) 15.30 Das Geheimnis der glücklichen Finnen 16.00 Inselgeschichten 17.30 Bauernprinzessin - Kopf oder Herz. TV-Heimattfilm (A/D 2007) 19.00 heute 19.20 Journal 19.40 Koh Panayee - Thailand Fußballverrückte Insel 20.15 Auf der Jagd nach Dino-Fossilien. Dokufilm (CDN 2023) 21.45 Das Rätsel der Riesen-Laufvögel 22.40 Urzeit-Mütter - Evolution durch Kooperation 23.35 Leben mit Vulkanen 0.05 Kurzschluss

Sport1 sport1
5.00 Sport-Clips 6.00 Teleshopping 9.15 Die PS-Profis 9.30 Normal 10.00 Antworten mit Bayless Conley 10.30 Die Arche Fernsehkanal 11.00 Teleshopping 15.00 Container Wars. Dokumentationsreihe. Schall und Rauch / Schmugglerware / Auf hoher See / Grüne Aussichten 17.00 Volleyball: BL der Damen. Finale, Spiel 1: SSC Palmberg Schwerin - Allianz MTV Stuttgart. Aus Schwerin 19.30 Fußball: 2. BL - Vorberichte. 29. Spieltag 20.30 Fußball: 2. BL. 29. Spieltag: FC Schalke 22.20 Opernstar Waltraud Meier: Abschied vom Gesang - und was jetzt? 23.05 Zwei im falschen Film. Romantikkomödie (D 2017) 0.45 lebens.art

KABEL1
8.55 Blue Bloods - Crime Scene New York. Krimiserie. Was ich nicht weiß ... / Die blutige Spur 10.45 Castle. Krimiserie 15.30 Hawaii Five-0. Krimiserie. Gefährliche Brandung. Mit Alex O'Loughlin 16.25 newstime 16.35 Hawaii Five-0. Krimiserie. Wo Rauch ist / Auf die Plätze, fertig, Mord! / Tödliche Flitterwochen / Alarm im Pazifik. Der Polizist Meka, ein Ex-Kollege von Danny, wird ermordet. Steve und sein Team wollen den Mord aufklären. 20.15 Manifest. Spinnennetz / Zeichen und Wunder / Lass ihn gehen! / Hochzeit 0.10 Hawaii Five-0. Krimiserie. Unter dem Radar 1.05 Manifest. Drama-Serie 4.00 Hawaii Five-0. Krimiserie

VOX vox
5.00 Medical Detectives 5.45 CSI: NY 6.30 Criminal Intent - Verbrechen im Visier 11.50 Shopping Queen 16.50 Wenn keiner guckt - Das geheimnisvolle Leben unserer Katzen (2) 17.55 hund-katzemaus 19.10 Bunte Hunde - Wo die Tierliebe hinfällt (1) Dokumentationsreihe. Kuscheln mit Huskys 20.15 Ich - Einfach unverbesserlich 2. Animationsfilm (USA/F/J 2013) Regie: Pierre Coffin, Chris Renaud. Der Ex-Superschurke Gru ist ein liebender Adoptivvater geworden, bis die Agentin Lucy seine Hilfe braucht. 22.10 Flux der Karibik 2. Abenteuerfilm (USA 2006) 1.10 Medical Detectives. Dokureihe

KIKA
6.00 logo! 6.10 Baumhausdetektive 6.40 Tauch, Timmy, Tauch! 7.05 Mouk, der Weltreisebar 7.25 Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Esme & Roy 8.45 Beccas Bande - Mit Mut wird alles gut! 9.20 Sarah & Duck 9.40 Ene Mene Bu 9.50 ENE MENE BU extraspezial - Elternurlaub (3/5) 9.55 Ich bin Ich 10.05 Pia und die Haustiere 10.20 SingAlarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigerenten Club 11.45 Schmatzo 12.00 H2O - Abenteuer Meerjungfrau 13.35 Engel - Wenn Wünsche wahr werden. Familienfilm (NL 2020) 15.05 CheXperiment 15.20 Wickie 16.25 Die Schlümpfe 17.45 Bobby & Bill 18.10 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.35 Grisu - Der kleine Dreck. Animationsserie 18.50 Sandmann 19.00 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 19.25 Checker Tobi. Reihe

NDR ndr
10.30 buten un binnen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Hof-geschichten 12.00 Norddeutsche Dynastien 12.45 Weltbilder 13.15 Grüne Gipfel im Atlantik 14.00 Rügens Skywalk - Gebaut zwischen Himmel und Meer 14.30 Trauminsel ohne Umlauber - Der Dänholm zwischen Stralsund und Rügen. Dokumentarfilm (D 2024) 16.00 Hubert ohne Staller 16.50 Der Camping-Check 17.35 Neues aus Büttnerwarder 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagesschau. 20.15 Einmal Hallig und zurück. TV-Komödie (D 2015) 21.45 Unsere wunderbaren Jahre 2.15 Teure Blüten - Handel mit der Luxusware Blume

PHOENIX phoenix
8.45 Als der Sandmann nach Bullerbü kam - Schweden und die DDR 9.30 Lappland: Rentiere im Stress 10.00 Inside NATO 13.00 plus 14.15 Mythos - Die größten Rätsel der Geschichte 17.15 Traumreise Götakanal - Mit dem Schiff durch Schweden 18.45 Als der Sandmann nach Bullerbü kam - Schweden und die DDR 19.30 Lappland: Rentiere im Stress 20.00 Tagesschau. 20.15 Die wilden Philippinen. Dokumentationsreihe 22.30 Inseln im Indischen Ozean - Leben im bedrohten Paradies. Dokumentation 23.15 Polizei im Kreuzfeuer - Die großen Skandale. Dokumentation 0.00 Damals in Australien. Dokureihe

ARTE arte
12.10 Wilde Eltern - Mit Leidenschaft zum Nachwuchs 12.55 Wilde Eltern - Im Einsatz für die Kinder 13.40 Der unsichtbare Puma - Ein Besucher in Frankreichs Wäldern? 14.35 Pumas - Wild im Westen der USA 16.05 Luchs. Dokufilm (CHF 2021) 17.25 Reportage 18.20 Mit offenen Karten 18.35 Sufis - Glaube Liebe Tanz: Lebenswelten am Nil 19.20 Journal 19.40 Koh Panayee - Thailand Fußballverrückte Insel 20.15 Auf der Jagd nach Dino-Fossilien. Dokufilm (CDN 2023) 21.45 Das Rätsel der Riesen-Laufvögel 22.40 Urzeit-Mütter - Evolution durch Kooperation 23.35 Leben mit Vulkanen 0.05 Kurzschluss

EUROSP.1
7.30 Triathlon: T100 Triathlon World Tour. Höhepunkte 8.00 Triathlon: T100 Triathlon World Tour. Rennen der Damen. Aus Singapur 12.30 Sportklettern: Weltcup Finale. Aus Wujiang (CHN) 14.35 Triathlon: T100 Triathlon World Tour 16.30 Mountainbike: Weltcup. Cross-Country Short Track Damen 17.30 Mountainbike: Weltcup. Cross-Country Short Track Herren 18.30 T100 Triathlon World Tour 19.30 Triathlon: Supertri E. Aus London (GB) 22.00 Mountainbike: Weltcup 23.30 T100 Triathlon World Tour 0.30 Olympische Spiele: Hall of Fame

RTL2
5.35 X-Factor 6.15 Infomercial 8.15 Der Trödeltrupp 10.15 Zuhause im Glück - Unser Einzug in ein neues Leben 18.15 Bella Italia - Camping auf Deutsch (1) 20.15 Clifffhanger - Nur die Stärken überleben. Actionfilm (USA/IFF/J 1993) Mit Sylvester Stallone, John Lithgow, Michael Rooker. Nach einem Flugzeugabsturz erteilt Bergretter Gabe Walker zu Hilfe, doch die Überlebenden wollen nur ihr Geld finden. 22.25 Phantom Kommando. Actionfilm (USA 1985) Mit Arnold Schwarzenegger 0.05 Kampf der Titanen. Actionfilm (GB/AUS/USA 10) 2.05 Clifffhanger - Nur die Stärken überleben. Actionfilm (USA/IFF/J 1993)

MDR mdr
13.15 Die Reise der Kraniche - Flug ohne Grenzen 14.00 Fußball: Regionalliga Nordost. 29. Spieltag: FC Rot-Weiß Erfurt - 1. FC Lokomotive Leipzig 15.55 akt. 16.00 Sport. Aktueller Sport vom Tage 18.00 Zwischen Kronleuchter und Mörten 18.15 Unterwegs bei Sachsens Nachbarn 18.45 Glaubwürdig 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Quickie - Das schnelle Quiz 22.30 Kluthits - Die besten Schläger 22.30 Boxen. WBO-Junioren-WM im Super-Weltergewicht: Julian Vogel (D) - Jan Helin (B). Aus Aschersleben (D) 0.30 Der Amsterdam-Krimi: Auferstanden von den Toten. TV-Kriminalfilm (D 2018)

Legende
★ = Spielfilm
■ = s/w
☐ = Untertitel
HD = High Definition
Ⓢ = Stereo
Ⓞ = Zweikanal
Dolby = Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Informiert sein! Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 13.4. - 19.4.2024

WIDDER 21.03. bis 20.04.
Stier 21.04. bis 20.05.
Zwillinge 21.05. bis 21.06.
Krebs 22.06. bis 22.07.
Löwe 23.07. bis 23.08.
Jungfrau 24.08. bis 23.09.
Text describing horoscope for each zodiac sign.

Wieso schwimmen Schiffe?

Die spannende Entdeckung des Mathematikers Archimedes

Von Silvia Lorek

Auf einem Fluss, See oder auf dem Meer – überall sind Schiffe unterwegs. Vom kleinen Segelboot bis zum größten Öltanker oder Kreuzfahrtschiff schwimmen alle auf dem Wasser. Das ist ziemlich beeindruckend, wenn man bedenkt, wie groß und schwer so ein Schiff ist. Hast du dich schon einmal gefragt, wieso ein Schiff überhaupt schwimmen kann und nicht untergeht? Die Erklärung führt ins Antike Griechenland. Im Jahr 250 vor Christus erforschte der Mathematiker Archimedes schwimmende und sinkende Objekte. Das war lange, bevor riesige Frachtschiffe erfunden wurden. Er entdeckte, dass ein Gegenstand, den man ganz oder teilweise in Wasser eintaucht, einer bestimmten Kraft ausgesetzt ist, die den Gegenstand wieder nach oben drückt. Das nennt man Auftriebskraft. Sie ist genauso groß wie das Gewicht des verdrängten Wassers. Gleichzeitig wirkt von oben durch die Erdanziehungskraft ein bestimmtes Gewicht auf den Gegenstand. Das nennt man Gewichtskraft. Archimedes entdeckte in Versuchen, dass ein Objekt oder Körper oben schwimmt, wenn die Auftriebskraft größer ist als die Gewichtskraft. Oder einfacher gesagt: Ein Gegenstand schwimmt, wenn das Wasser, das er verdrängt, schwerer ist als der Gegenstand selbst. Seitdem nennt man es das „Archimedische Prinzip“. Hilfreich ist auch die Form des Schiffes mit Hohlräumen im vorderen Teil, dem sogenannten Bug, beispielsweise, damit es gut durchs Wasser gleiten kann. Denn dadurch ist das Volumen des Schiffes groß genug und es kann die ausreichende Menge Wasser verdrängen, um zu schwimmen. Das klingt ganz schön kompliziert und du kannst dir das schwer vorstellen? Dann probiere es selbst einmal aus und mach mit bei unserem Experiment: Wenn du siehst, wie ein Knetstück schwimmen kann, kannst du dir auch besser vorstellen, wie das bei Schiffen funktioniert.

Mini-Versuch mit Knete

Du brauchst:
Ein Glas mit Wasser und eine Kugel Knete.

So geht's:
Lege deine Knetkugel auf das Wasser. Du wirst sehen, die Knete geht unter. Wieso? Weil die Knetkugel ziemlich schwer ist und von der Gewichtskraft, also der Erdanziehungskraft, die auf alles wirkt, nach unten gezogen wird. Das bedeutet, die Auftriebskraft war kleiner als das Gewicht der Knetkugel. Wie bringst du die Knete dazu, zu schwimmen? Ganz einfach. Nach der schlaunen Idee von Archimedes musst du es irgendwie schaffen, mit der Knete eine größere Menge Wasser zu verdrängen. Dazu musst du sie in eine andere Form bringen. Trockne deine Knetkugel ab und forme sie wie einen kleinen Schiffsrumpf. So wird das Volumen vergrößert und die Knete kann mehr Wasser verdrängen. Setze dein „Knet-Schiffchen“ nochmal auf das Wasser. Du wirst sehen: Es schwimmt!



Fotos: Dudarev Mikhail/Grisei/petite usagi/Max40547/PLUS WoGi/Fotoldee/toomler/Schwoab/woe (alle stock.adobe.com), HASBRO DEUTSCHLAND GmbH

Was schwimmt, was geht unter?

von Eva Fauth



Lösung: Das Papierschiffchen (2), die Rinde (5) und der Korken (6) schwimmen. Der Stein (1), die Schraube/Mutter (3) und der Schlüssel (4) gehen unter.

POPEL
by Trantow



SCHAU MAL, DIE BEIDEN ENTEN AUF DEM SEE!

IST SCHON WITZIG ... DIE SITZEN DA SO ENTSPANNT AUF DEM WASSER UND GEHEN NICHT UNTER!

JA, DIE KÖNNEN GUT SCHWIMMEN!

www.trantow-atelier.de

- Anzeige -



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:
06131 / 484997
www.kruschel.de/abo




JEDEN SONNTAG NEU

Im Podcast „Kruschel erklärt’s“ geht es diese Woche um:

- Insekten und Vögel, die für Pflanzen wichtig sind
- die Vogelgrippe in der Antarktis
- Obst- und Gemüsesorten, die du lieber ohne Schale essen solltest



Gewinne ein Monopoly-Spiel

Bei diesem Monopoly-Spiel zählt nicht das Würfelglück, sondern Geschicklichkeit. Es gilt, die Figuren so über den 90 Zentimeter langen Spielplan rutschen zu lassen, dass sie auf einem Grundstück landen. Wer genau zielt, kann dabei auch andere Spieler vom Spielplan schieben oder sie ins Gefängnis schieben. Du willst ein Spiel gewinnen? Dann maile an kruschel@vrm.de – Stichwort „Monopoly Knockout“. Einsendeschluss ist der 19.4.2024. Viel Glück! (ef)

Kontakt:
Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Andrea Früauff, Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina Moos, Lara-Sophie Reis, Sarah Sparrenberger
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131 / 48 58 16
Abo-Service: 06131 / 484997

Das Anwesen Ludwigstraße 2, in dem die Postfiliale untergebracht ist, soll abgerissen werden. Geplant ist ein Wohn- und Geschäftshaus im straßenseitigen Bereich sowie ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohneinheiten im hinteren Bereich. 17 Stellplätze fürs Wohnen, 16 fürs Gewerbe sind vorgesehen.

Foto: kc

E

in seltenes bauliches Juwel sieht der Schifferstadter Alexis Bug bedroht: das Gebäude in der Ludwigstraße 2. Wo heute die Postfiliale zu finden ist, war früher die Spenglerei Best sesshaft. „Es handelt sich de facto um eines der letzten historischen Relikte am Schillerplatz“, betont Bug, der mittlerweile in Berlin lebt, den Bezug zur Heimat jedoch nie verloren hat. Die Landesdenkmalpflege ist informiert. Über das Ergebnis und die Wünsche für die Zukunft informierte der Regisseur, Schauspieler und Autor auf Tagblatt-Nachfrage.

Wann und wie haben Sie vom Abriss des Gebäudes erfahren?

„Durch Gespräche mit Bürgern aus Schifferstadt, die von den Plänen erfahren haben und genauso empört über den vorgesehenen Abriss sind wie ich.“

Welche ersten Schritte haben Sie daraufhin unternommen?

„Ich habe sofort einen Antrag auf Denkmalschutz bei der Landesdenkmalpflege in Mainz gestellt. Außerdem habe ich über facebook auf den drohenden Abriss aufmerksam gemacht. Die Resonanz meiner zahlreichen Schifferstadter facebook-Freunde war überwältigend. Ich bin mir sicher, dass die große Mehrheit der Schifferstadter den Abriss entschieden ablehnt.“

Was macht das Gebäude Ihres Erachtens so erhaltenswürdig?

„Es wurde 1926 erbaut und verfügt bis heute über eine gut erhaltene repräsentative

”

Es ist immer fatal, wenn wichtige Vertreter einer Bau-epoche aus dem Stadtbild verschwinden. Die Spenglerei Best ist das schönste der letzten historischen Gebäude am Schillerplatz.

Alexis Bug

Fassade mit Art-Deco-Elementen, eine großzügig verglaste Schaufensterzone und einen markanten Zwerchgiebel, der die Mittelachse des Hauses betont. Und es war für Generationen von Schifferstadtern als Geschäftshaus der Spenglerei Best prägend für unser Stadtbild.“

Sie nennen einen Abriss „fatal“ ... Was würde ein solcher bedeuten?

„Es ist immer fatal, wenn wichtige Vertreter einer Bau-epoche aus dem Stadtbild verschwinden. Die Spenglerei Best ist das schönste der letzten historischen Gebäude am Schillerplatz. Mit seinem Abriss wären an diesem wichtigen Ort sämtliche baulichen Zeugen Schifferstadts vom Mittelalter bis in die 1920er-Jahre verschwunden.“



Angst um „letztes historisches Relikt“

Schifferstadter Alexis Bug bangt um epochales Gebäude / Denkmalschutz nicht möglich

Von Susanne Kühner



Der gebürtige Schifferstadter Alexis Bug lebt inzwischen in Berlin, hat aber nach wie vor einen sehr engen Bezug zu seiner Heimatstadt, die ihm am Herzen liegt. Foto: privat

Wie wurde Ihr Ansinnen von der Landesdenkmalpflege aufgefasst und wie war der Austausch?

„Mein Engagement für den Erhalt historischer Bauten in Schifferstadt wurde von der Landesdenkmalpflege sehr positiv aufgenommen. Der Austausch mit der Behörde verlief äußerst konstruktiv und professionell.“

Welche wesentlichen Punkte wurden angesprochen?

„Die wichtigste Aussage der Gutachterin der Denkmalschutzbehörde, Dr. Leonie Köhnen, für mich ist der folgende Satz: „Im Zusammenhang mit der Bewahrung eines ansprechenden Stadtbildes kann das Anwesen als durchaus erhaltenswert bezeichnet werden (...). Bei der Denkmalauswahl wird jedoch der landesweite Maßstab angelegt und da reichen die vorhandenen Qualitäten des Hauses leider nicht aus. Besonders pro-

blematisch ist, dass im Innern des Hauses bereits zu viele Veränderungen vorgenommen

”

In Schifferstadt beginnt die Zerstörung des historischen Stadtbildes mit der großen Bautätigkeit während des Wirtschaftswunders nach dem Krieg. Besonders stark betroffen sind die Hauptstraße, die Bahnhofstraße und der Schillerplatz.

Alexis Bug

wurden, da es beim Denkmalschutz auf eine weitgehende ungestörte Überlieferung der gesamten Bausubstanz ankommt.“



Vorlage aus der Bauausschussitzung des vergangenen Jahres, Ansicht von oben.

Was wünschen Sie sich in Anbetracht der Tatsache, dass das Gebäude deshalb nicht unter Schutz gestellt werden kann?

„Ich bitte den neuen Eigentümer Egon Heberger dringend darum, das Haus nicht abzureißen und insbesondere die Fassade denkmalgerecht zu bewahren. Der Bauausschuss hat im vergangenen Sommer die Bauvoranfrage für die Ludwigstraße 2 genehmigt. Dabei war der Bürgermeisterin bekannt, dass der ehemalige Fraktionsvorsitzende der Grünen, der leider verstorbene Klaus Pohlmeier, der in Fragen von Heimatpflege und Denkmalschutz äußerst versiert war, bereits vor einigen Jahren um Überprüfung des Denkmalschutzes gebeten hatte. Es lag in ihrer Verantwortung, die Bürger zu informieren und sich für den Erhalt des Gebäudes stark zu machen, anstatt seinen bevorstehenden Abriss stillschweigend zu unterstützen. Vor zwei Jahren hat sie bereits im Stillen

dem Abriss des Hotel Kaufmann zugestimmt. Auch hier hätte sie sich für den Gebäudeerhalt einsetzen und die Firma Heberger als Bauherren in die Pflicht nehmen können.“

Inwiefern?

„Das Hotel war das erste und einzige seiner Art in der Stadt und jeder, der sich ein wenig mit Architektur auskennt, konnte erkennen, dass es ein wunderschöner Vertreter der frühen Neuen Sachlichkeit in Schifferstadt war. Wenn der Wille da gewesen wäre, hätte man es erhalten können.“

Wie hat sich das Stadtbild von Schifferstadt Ihrer Meinung nach in den zurückliegenden Jahrzehnten verändert?

„In Schifferstadt beginnt die Zerstörung des historischen Stadtbildes mit der großen Bautätigkeit während des deutschen Wirtschaftswunders nach dem Krieg. Besonders stark betroffen davon sind

die Hauptstraße, die Bahnhofstraße und der Schillerplatz. Während jedoch spätestens in den 1980er-Jahren in Deutschland das Bewusstsein für den unschätzbaren Wert von alten Straßenschildern und historischer Vielfalt aufkam, werden in Schifferstadt bis heute kontinuierlich erhaltenswerte Gebäude abgerissen. Die sehr empfehlenswerten facebookseitigen „Sellemols in Schifferstadt“, betrieben von dem Historiker und ehemaligen Stadtrat Bernhard Kukatzki, hat der Zerstörung des Stadtbildes kürzlich eine eigene Serie mit dem Titel „Schillerplatz – die Abrissbirne 1-5“ gewidmet. Die Vorher-Nachher-Bilder, die dort zu sehen sind, erinnern an Fotografien von deutschen Innenstädten, die während des Krieges vollständig zerstört und anschließend wiederaufgebaut wurden. Mit dem Unterschied, dass auf Schifferstadt keine einzige Bombe gefallen ist. Das ist leider nicht übertrieben.“



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Was diese Woche in Hamburg mit der „Hamburger Morgenpost“ - kurz MOPO passierte, war historisch. Die MOPO, einst erste Boulevard-Zeitung Deutschlands (noch bevor die große BILD gegründet wurde), und eine feste tägliche Größe in der Bundesrepublik, natürlich besonders für Hamburger am Morgen nicht wegzudenken. Sie ist deren „Lokalzeitung“, hier erfährt man alles, um mitreden zu können. Die gedruckte MOPO-Ausgabe, die am Donnerstag erschienen ist, war nun die letzte gedruckte Tageszeitung. Aus einer Tageszeitung wird eine Wochenzeitung, die künftig immer freitags zum Wochenende gedruckt erscheint. Warum? Es ist wirtschaftlich die einzige Chance, die Traditionszeitung am Leben zu erhalten.

Für viele Menschen ist die tägliche MOPO elementarer Bestandteil ihrer Tages-Routine. Ein Überblick über die wichtigsten Nachrichten, die lieb gewonnenen Autorinnen und Autoren. Die kleinen Rubriken, die großen Einordnungen. Die Aufreger. Die Lacher. Und, auch hier und da, die Fehler. Alles so unverzichtbar wie der Kaffee am Morgen und die Bettdecke am Abend.

Aber: Die Zahl der Menschen, die sich in gedruckter Form über die Nachrichten vom Vortag informieren, wird stetig kleiner. Die Erosion ist bei einem Kiosk-Titel wie der MOPO (sie ist in erster Linie eine Kaufzeitung und keine abonnierte Zeitung) noch viel schneller wirksam als bei den Abo-Zeitungen. Die Pro-Stück-Kosten für die Erstellung und den Vertrieb jeder einzelnen Ausgabe steigen damit seit Jahren stetig. Und nun? Aufgeben? Die Hamburger Morgenpost hat sich dazu entschieden nur noch am Wochenende mit einer umfangreichen gedruckten Ausgabe in den Kioskverkauf zu gehen, an den restlichen Tagen kann man die Nachrichten digital lesen. Ein Trend, den mittelfristig viele gerade sehr kleine Zeitungen, erfassen wird. Denn die Alternative wäre, ganz aufzuhören und den Lokaljournalismus immer weiter sterben zu lassen.

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Zur Sache: Ludwigstraße 2

SCHIFFERSTADT (suk). Am 19. Juli 2023 stand als Punkt sechs auf der Tagesordnung des Bau- und Verkehrsausschusses: „Antrag auf Bauvorbescheid - Neubau Wohn- und Geschäftshaus und Mehrfamilienhaus, Ludwigstraße“. Als Skizze beigefügt war die Draufsicht auf den Bereich rund um den Schillerplatz. (Bild neben) Im Mittelpunkt: das Objekt mit der Hausnummer 2. Dort befindet sich die Post. Nur knapp ging damals der Antrag des Vorhabenträgers durch.

Rein formell hatte die Bauverwaltung festgestellt: Das geplante Gebäude fügt sich in die Umgebung ein. Geplant ist ein Wohn- und Geschäftshaus im straßenseitigen Bereich sowie ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohneinheiten im hinteren Bereich. 17 Stellplätze fürs Wohnen, 16 fürs Gewerbe sind vorgesehen.

Keine einhellige Meinung hatten die Fraktionen dazu. Das zeigte das Ergebnis nach einer konträren Diskussion. Vier Ausschussmitglieder stimmten für die Bewilligung des Bauvorbescheids, drei dagegen, fünf enthielten sich.

Neu bei Erwerbsminderungsrenten: Zurück in den Beruf ohne Risiko

SPEYER. Bessere Chancen auf eine erfolgreiche Rückkehr in den Beruf gibt es jetzt für Erwerbsminderungsrentnerinnen und -rentner. Seit Anfang des Jahres können sie auf Probe arbeiten oder eine bereits ausgeübte Tätigkeit ausweiten ohne Nachteile für ihre Rente. Möglich ist das Arbeiten auf Probe grundsätzlich bis zu sechs Monaten, im Einzelfall aber auch länger oder kürzer. Rente und Arbeit sind so besser miteinander zu kombinieren und der Weg zurück ins Berufsleben wird leichter. Das ist wichtig, denn häufig sind Erwerbsminderungsrenten zeitlich befristet. Mit der Arbeit auf Probe können Betroffene frühzeitig testen, wie fit sie sind und was im Beruf noch möglich ist.

Ist der Arbeitsversuch erfolgreich und wird die Erwerbstätigkeit auf Dauer ausgeübt, prüft die Rentenversicherung, ob die Rente weiterhin zu zahlen ist oder diese wegfallen kann. Positiv für die Betroffenen ist auch,

daß die während des Arbeitsversuchs erhaltenen Rentenzahlungen nicht mehr zurück-zuzahlen sind. Das war bisher nicht so. Wer bisher eine Erwerbsminderungsrente bezogen hat, konnte nicht zurück in den Job, ohne den Rentenanspruch auf Spiel zu setzen. Folge war oft, dass bereits erhaltene Rentenzahlungen zurückgezahlt werden mussten. Erwerbsminderungsrentnerinnen und -rentner, die sich für diese neue Möglichkeit interessieren, sollten ihren Rentenversicherungsträger über den zeitlichen Umfang, die Art der Tätigkeit und den voraussichtlichen Verdienst vorab informieren. Denn wie bisher wird das Arbeitseinkommen auf die Rente angerechnet und es sind Hinzuverdienstgrenzen zu beachten. Bei teilweiser Erwerbsminderung liegt diese zurzeit mindestens bei rund 37.117 Euro, bei Renten wegen voller Erwerbsminderung sind es rund 18.558 Euro jährlich.

REZEPT DES TAGES



Schnelle Nudelsuppe

- 1 m.-gr. Zwiebel(n)
- 4 Möhre(n)
- etwas Sellerie
- 50 g Lauch, etwa
- 1/2 m.-gr. Kohlrabi
- 400 ml Gemüsfond
- 400 ml Geflügelfond
- 800 ml Wasser
- 250 g Nudeln (Wellenbandnudeln)
- 250 g Putenbrust
- n. B. Salz
- einige Pfefferkörner
- Piment
- n. B. Muskat, gerieben
- n. B. Chiliflocken, gemahlen
- n. B. Petersilie, gehackt
- etwas Butterschmalz zum Anbraten

Die Zwiebeln in wenig Butterschmalz andünsten, das Gemüse dann mit hineingeben und kurz mitdünsten. Dann mit der Brühe und dem Wasser ablöschen. Jetzt die Pfeffer- und Pimentkörner dazugeben (ich hänge immer einen Teefilter in den Topf, in den ich die Gewürze gebe, dann sind sie später nicht in der Suppe). Wenn die Flüssigkeit kocht, die Nudeln mit hineingeben. Die Putenbrust waschen, abtrocknen und gegen die Faser in kleine Stücke schneiden. Dann mit in die Suppe geben. Kurz bevor die Nudeln gar sind, den in Ringe geschnittenen Lauch dazutun. Jetzt noch mit Salz, Pfeffer, Muskat und den gemahlenden Chiliflocken abschmecken. Mit Petersilie und klein geschnittenen Kohlrabi (die ganz jungen Blätter) servieren.

Die Zwiebel in dünne Streifen schneiden. Die Möhren, Sellerie und Kohlrabi in Streifen hobeln (oder wer keinen Gemüsehobel hat in Streifen schneiden).

KALENDER

Samstag, 13. April 2024
St. Martin
So wie Martin es will, so zeigt sich dann der ganze April.

Geburtstag:
1951
Joachim Streich war ein deutscher Fußballspieler, der als ewiger Rekordtorschütze der DDR-Nationalmannschaft (1969–1984, 55 Tore) sowie der DDR-Oberliga mit 229 Toren für Rostock (1969–1975) und Magdeburg (1975–1985) als ostdeutsche Fußballlegende in die Geschichtsbücher einging.

1906
Samuel Beckett war einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts (u. a. Theaterstück „Warten auf Godot“ 1952) und Träger des Nobelpreises für Literatur 1969.

Sonntag, 14. April 2024
1832
Wilhelm Busch war einer der einflussreichsten deutschen humoristischen Dichter, ein satirischer Zeichner und Pionier des Comics, der populäre Bildergeschichten wie „Max und Moritz“ (1865), „Die Fromme Helene“ (1872) und „Plisch und Plum“ (1882) schuf und zahlreiche Redewendungen der deutschen Sprache prägte.

Todestag:
1913
Carl Gottfried Wilhelm Heinrich Hagenbeck war ein deutscher Tierhändler, Völkerschauausrichter und Zoodirektor, der die heutige Zooarchitektur begründete und 1907 mit „Hagenbecks Tierpark“ in Hamburg einen der berühmtesten Zoos Deutschlands eröffnete.
Sternzeichen: Widder (21.03. - 20.04.)

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 495-104.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Daniel Pfundstein, Oggersheimer Straße 40, Mutterstadt, Telefon 06234 8129965. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apotheke: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Fichtenmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Neue Termine im Begleitprogramm zur Ludwig-Ausstellung

SPEYER. Wie sah eine Kindheit am Königshof aus? Was gab es zu essen? Welche Manieren mussten eingehalten werden? Solche und viele andere Fragen beantwortet die Museumspädagogin Petra Henke alias „Königin Therese“, wenn sie Kinder durch die Ausstellung „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“ im Historischen Museum der Pfalz begleitet. Die inszenierten Führungen am Sonntag, 28. April um 11 Uhr und Sonntag, 12. Mai um 15 Uhr richten sich speziell an den Museumsnachwuchs ab acht Jahren und die erwachsenen Begleitpersonen.

Die Teilnahme an der Führung kostet 7 Euro zuzüglich des Eintritts. Karten gibt es an der Museumskasse oder im Online-Shop unter www.tickets.museum.speyer.de

Am Sonntag, 5. Mai lädt Museumsdirektor Alexander Schubert zu einer kulinarischen Führung durch die Ludwig-Schau im Historischen Museum der Pfalz begleitet. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und richtet sich an ein erwachsenes Publikum. Tickets gibt es für 21 Euro inklusive Frühstück an der Museumskasse oder unter www.tickets.museum.speyer.de

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Geschäftsführerin: Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prima. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet. **Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:** Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Schmarotzer	Fleischkloß, Frikadelle	Medienbezugsart (Mz.)	barbad. P&B- und Pop-sängerin	kurz für: an das	Geschenk	flaches Wasserfahrzeug	synthetisches Gummi	Metallstrang	Himalaja-Hoch-ebene	männlicher Verwandter	Textilarbeiterin	Fluss zum Stettiner Haß	griech. Stamm in der Antike	US-Schauspieler(in) („Dallas“)
putzen, reinigen	seem.: Mannschaftsraum	Augenfarbe der Asiaten	öffentl. Verkehrsmittel	eh. engl. Münzeinheit (Abk.)	isländische Münze	6	Initialen Feuchtwangers	früher als	von geringer Höhe	Initialen Feuchtwangers	Glück (ugs.)	US-Filmstar (Lindsay)	Glück (ugs.)	dt. Nordsee-bucht
engl. Männername	Nord-sudanesen	weibliches Wildschwein												Glück (ugs.)
innerbetrieblich														Glück (ugs.)
ehem. Einheit für den Druck	geistliches Refrainlied	chin. Pflanzler (Guc-feng)	weibliches Haustier											Glück (ugs.)
poetisch: erfrischen														Glück (ugs.)
franz. Mehrzahlartikel	unmenschlich													Glück (ugs.)
Diebesgut														Glück (ugs.)
öde, eintrübnig	französischer Ausruf (3 W.)	die Nase betreffend	eine Farbe											Glück (ugs.)
														Glück (ugs.)
														Glück (ugs.)
Funknetzwerk (engl. Abk.)		große Not												Glück (ugs.)
Insektenpuppe														Glück (ugs.)
Hochgebirgsweide														Glück (ugs.)

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

Auflösung des vorherigen Rätsels

L	G	E	A	A	U	A	L	A	C												
M	I	N	I	G	O	L	F	B	E	T	R	E	F	F	O	M	N	I	B	U	S
B	E	I	S	S	F	M	E	R	C	I	E	X	P	E	R	T	E	T	A		
L	E	I	K	O	R	P	S	A	M	A	T	E	U	R	I	V	O	N			
L	I	N	E	A	L																
L	E	N	G	L	I																
P	A	M	E																		
B	U	S	S	E																	
M	U	T	C	O	P	B	R	S													
R	V	O	R	G	A	B	E														
G	L	U	T	H	L	E	W	I	S	A	E	R	D	B	E	E	R	E			
L	P	A	K	E	T	G	B	L	E												
S	O	R	G	S	A	M	I	H	A	A	R	E	M								
P	L	E	O	L	S	C	H	A	L	I	J	A									
Y	K	O	M	R	A	H	F	L	U	N	D	E	R								
M	E	N	U	E	B	E	S	T	E	C	K	U	K								
P	L	O	T	V	A	N															

ANFÄNGER

7		5		8	4		
3		5	9	4	2		
4		8			3 5 6		
9	5	4		7	1	8	
		1		5	2		
		7		8	9		4
		4		6	3		1 2
		6					7 3
2	8	3	1				4

Fortgeschrittene

7	5	2	9	8	6	3	4	1											
4	8	2	1	9	6	3	5	7	1	9	2	6							
9	1	5	4	3	7	8	6	2	6	9	1	3	2	4	5	7	8		
5	3	1	9	2	8	6	7	4	1	2	7	8	9	3	4	6	5		
8	9	4	6	7	5	2	1	3	4	3	9	6	5	4	1	7	2	9	3
6	2	7	3	1	4	5	9	8	8	6	5	4	1	7	2	9	3		
3	4	9	5	8	1	7	2	6	9	1	6	2	3	8	7	5	4		
1	7	8	2	6	9	4	3	5	5	7	3	1	4	9	6	8	2		
2	5	6	7	4	3	9	8	1	2	8	4	7	6	5	1	3	9		

Auflösung der vorherigen Rätsel

8	3			3	1				4	
				2					1 5	
		7							5 2	
4		3				1			9	
		8							7	
		2	5		6	3				6 7 5
					8					6 7 5
					5					9

KURZ UND BÜNDIG



Dokumentarfilm „Das Phänomen der Heilung“ im Rex-Kino

SCHIFFERSTADT. Die weltweiten Aktivitäten des Bruno Gröning Freundeskreises schildert auf beeindruckende Weise die Geschehnisse nach 1959. Die Zuschauer erfahren, wie sich das Werk Bruno Grönings nach seinem Heimgang entwickelt hat und in welchem großen Ausmaß Hilfe und Heilung auf geistigem Weg auch heute geschieht – unabhängig von religiösen Bindungen, Hautfarben und Kulturen. Spannende Interviews, fachliche Stellungnahmen von Ärzten und persönliche Berichte von Bruno Gröning Freunden aus vielen Ländern zeichnen ein breit gefächertes Bild des großen Freundeskreises. Vorführung: Rex-Kinocenter, Zepelinstraße 6, Schifferstadt, Sonntag, 28. April 2024, 11:00 Uhr bis 17:15 Uhr (inklusive zwei Pausen).

Schifferstadter Bürgerbus fährt zusätzlich mittwochs

SCHIFFERSTADT. Ab sofort ist das Bürgerbusteam zusätzlich mittwochs von 8 bis 12 Uhr im Stadtgebiet unterwegs. Außerdem besteht auch die Möglichkeit, sich in ungeraden Wochen zu den Gottesdiensten fahren zu lassen. Der Bürgerbus Schifferstadt ist für jedermann. Insbesondere richtet er sich aber an ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität, um diese sicher und unentgeltlich mobil zu machen.

Der Bürgerbus fährt Fahrgäste im Stadtgebiet von der gewünschten Abhol-Adresse zum Wunschziel und holt sie auch von dort wieder ab. Egal ob Sie Ihren Einkauf erledigen möchten, einen Arztbesuch haben oder aber ein geselliges Treffen mit Bekannten ansteht, Sie können sich auf das Bürgerbus-Team verlassen. Auch Ihr Rollator wird mitgenommen.

Dienstag, Donnerstag, Freitag und jetzt auch Mittwoch sind Bürgerbus-Tage. Nach Vorbestellung fährt der Bürgerbus Dienstag und Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 8 bis 13 Uhr. In ungeraden Wochen bringt er Bürgerinnen und Bürger auf Wunsch zu den Gottesdiensten. Auch Sonderfahrten anlässlich von kulturellen, sportlichen oder anderen Ereignissen sind möglich.

Der Bürgerbus muss telefonisch Montag oder Mittwoch zwischen 14 und 16 Uhr vorbestellt werden unter der Rufnummer 06235 44-555.

Der Bürgerbus Schifferstadt ist ein Angebot der Stadt Schifferstadt.

WIR GRATULIEREN

Frau Branka Knez, zum 89. Geburtstag.

Herrn Horst Dieter Grundmann, zum 86. Geburtstag.

Frau Rosa Kaufmann, zum 85. Geburtstag.

Frau Waltraud Wagner, zum 82. Geburtstag.

Am Sonntag:
Herrn Günther Teichmann, zum 83. Geburtstag.

Nutzen, Kosten, Sicherheit

BÜRGERDIALOG ZUR GEOTHERMIE Aufklärung und Fragen in der Schulaula / Bohr-Orte sollen im Spätjahr feststehen

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die Stadtwerke Speyer und Schifferstadt wollen natürliche Ressourcen nutzen, um eine sichere und stabile Energieversorgung in der Zukunft zu garantieren. Dazu haben sie gemeinsam mit den beiden Kommunen und der gegründeten Gesellschaft geopfalz das bislang einzige interkommunale Geothermieprojekt in Rheinland-Pfalz in die Wege geleitet. Den Sachstand erläutern Interessierte beim Bürgerdialog in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums.

Der Ausgangspunkt

Die Sicherung der Energieversorgung in der Region hat für die beiden Stadtwerke in Speyer und Schifferstadt Priorität, wie die Geschäftsführer Wolfgang Bühring

”

Wir sehen, dass wir aus ökologischen und preislichen Gründen die Ressourcen nutzen müssen.

Wolfgang Bühring

und Hans-Jürgen Rossbach herausstellten. Mit dem bislang einzigen interkommunalen Geothermieprojekt in Rheinland-Pfalz wollen sich die Unternehmen unabhängig machen. „Wir sehen, dass wir aus ökologischen und preislichen Gründen die Ressourcen nutzen müssen“, machte Bühring deutlich.

Die geopfalz GmbH

Um zielgerichtet an der Umsetzung des Projekts arbeiten zu können, wurde ihm ver-

”

Die Geothermie ist zuverlässig.

Jörg Uhde

gangenen Jahr die gemeinsame Gesellschaft geopfalz gegründet. Deren Geschäftsführer ist Jörg Uhde. „Er hat mit seinem Team erreicht, dass wir einen großen Schritt weitergekommen sind“, stellt Schifferstadts Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) fest.



Fachliche Expertise: Wolfgang Bauer und Hagen Deckert (re) erklärten, wie eine Bohrung vor sich geht.

Uhde, von Haus aus Bergbau-Ingenieur, sprach von einer stabilen und sicheren Wärmeversorgung durch die neue Energieform, da diese nicht vom volatilen Preis abhängig ist. „Die Geothermie ist zuverlässig“, betonte er.

Im vergangenen Jahr wurden Fördermittel akquiriert. Derzeit wird an einem Reservoirmodell gearbeitet, das bis Spätherbst fertig sein soll. Um den Jahreswechsel sollen mögliche Standorte für Bohrungen feststehen.

Der Bürgerdialog

Rund 120 BürgerInnen kamen zur dritten Informationsveranstaltung der Energiepartner. Anders als bislang hatten sie die Möglichkeit, in vier Kleingruppen tiefer in die Materie einzusteigen und persönliche Fragen mit Fachleuten zu klären. „Es ist wichtig, dass wir uns mit Trans-

”

Es ist wichtig, dass wir uns mit Transparenz begegnen.

Stefanie Seiler

parenz begegnen“, betonte Speyers Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler (SPD).

Die Stationen

Projekt und Nutzen stellte Uhde nochmals im Detail vor. Er sprach unter anderem davon, dass zur Erschließung des Untergrunds umfangreiche Planungen – auch durch Ultraschalluntersuchungen – notwendig sind. Wichtig sei die Akzeptanz der Standorte für die Bohrungen in der Bevölkerung. Über die Vorgehensweise dabei gaben

”

Wir wollen dahin, wo das Wasser am heißesten ist und die Durchlässigkeit stimmt.

Hagen Deckert

Dr. Hagen Deckert und Dr. Wolfgang Bauer Auskunft. „Wir wollen dahin, wo das Wasser am heißesten ist und die Durchlässigkeit stimmt“, fasste Deckert zusammen. Rohre würden parallel zuein-



Gemeinschaft von Kommune und Stadtwerken: Ilona Volk, Stefanie Seiler, Wolfgang Bühring und Hans-Jürgen Rossbach (v.li.) brachten sich in den Bürgerdialog ein. Fotos: suk



Motor der geopfalz: Jörg Uhde zeigte das Projekte und dessen Nutzen auf.

ander in den Boden gebracht. Die Zwischenräume werden mit Gips befüllt. „Das Konzept muss mit der Bergbaubehörde abgeklärt sein“, sagte der Fachmann.

Vor allem die Frage nach dem Zeitpunkt der Versorgung über das Fernwärmenetz in Speyer und über das Niedertemperatur-Nahwärmenetz in Schifferstadt beschäftigten die Anwesenden im Dialog mit Bühring und Rossbach, die sich der Energieversorgung und der Nachhaltigkeit als Schwerpunkte widmeten. „Wir sind an einer

kommunalen Wärmeplanung dran, können aber noch keinen genauen Zeitpunkt zur Umsetzung nennen“, warf der Schifferstadter Stadtwer-

”

Wir sind an einer kommunalen Wärmeplanung dran, können aber noch keinen genauen Zeitpunkt nennen.

Hans-Jürgen Rossbach

ke-Chef ein.

Ihre genossenschaftlichen Ziele stellte „bIne“, die bürgerINnergie eG“, an einer weiteren Station vor.

Die Finanzierung

Über 100 Millionen Euro investieren die Stadtwerke der Kommunen in das Geothermie-Projekt. Bühring wies auf eine „gute Förderprognose“ von 40 bis 50 Prozent hin. Für die Erstbohrung gebe es dank KfW-Förderung außerdem ein Risikokapital, das nicht zurückgezahlt werden müsse. „Die Verantwortung, die wir als kommunale Energieversorger haben, ist die Preisstabilität. Dazu ist zunächst eine Investition nötig“, machte Bühring deutlich.

Die Sicherheit

Bei aller Souveränität der Hauptakteure: Bedenken gab es dennoch unter den Anwesenden. In Brühl habe es Probleme gegeben bei der Bohrung. An Mikro-Erdbeben erinnerten sich einige in Landau und Insheim bei Geother-

mie-Kraftwerken. „Wir haben eine Erschließungsvariante und eine Technik geplant, mit der wir die seismografischen Bewegungen minimieren und letztlich ganz ausschalten können“, versicherte Uhde.

Im November soll es eine weitere Infoveranstaltung geben, dann wieder in Speyer.

Anzeige



Ludwigshafen
Stadt am Rhein

16. Ludwigshafener „Tag der Altersmedizin“: Palliativmedizin in der Geriatrie

Samstag, 20. April 2024

11 - 15 Uhr

Krankenhaus Zum Guten Hirten, Semmelweisstr. 7, 67071 Ludwigshafen

Das erwartet Sie:

- » interessante Vorträge und Angebote
- » aktuelle Informationen
- » Gesprächsangebote
- » kleiner Imbiss und Getränke frei
- » Eintritt frei

Mehr Infos unter www.guterhirte-ludwigshafen.de

Die spannendsten Geschichten über das Leben und die Menschen in Schifferstadt und in der Region – dafür steht Ihre Lokalzeitung!

Gottesdienst-Ordnung

Gemeinde
St.
Jakobus
(Jak)

für Klaus Volkmer
18:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Mühl),
1. Jahrgedächtnis für Hans
Schinzig

Gustav-Adolf-Kirche

Gemeinde
St.
Laurentius
(Lau)

So, 14.04. 3. Sonntag der Osterzeit
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl)
10:30 Lau
Heilige Messe (Pfr. Effler) mit
Feier der Erstkommunion

Do, 18.04.
17:00 HeJe
Weggottesdienst
21:00 Lau
Heilige Stunde

Fr, 19.04. Hl. Leo IX., Sel. Marcel Callo
18:00 Jak
Heilige Messe, 1. Sterbeamt
für Maria Strubel, Amt für
Familie Münch

Gemeinde
Herz Jesu
(HeJe)

Mo, 15.04.
18:00 HeJe
Heilige Messe

Di, 16.04.
09:00 Jak
Heilige Messe, 3. Jahrgedächtnis
für Hubert Mayer
Amt für Rita Magin (Sr. Irmtrud)

Mi, 17.04.
18:00 Lau
Heilige Messe
19:00 GAK
Ökum. Friedensgebet in der

Sa, 13.04. Hl. Martin I.

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus

MITTEILUNGEN

Bürgerbus: Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

Feier der Erstkommunion am 14. April in St. Jakobus: An der diesjährigen Feier der Erstkommunion in St. Laurentius am So, 14.04.2024 nehmen folgende Familien mit ihren Kindern: Cichon Wiktor, Schön Ben, Sonntag Emilia, Schneider Emilia, Schneider Maria, Stancato Bento Amalia, Sattel Maxim, Schulz Jakob, Schulz Jonathan, Falkenstein Elisabeth, Deuerlein Simon, Braun Joshua, Ruhnke Max, Seiler Alina, Obermann Samuel, De Luca Lenny, Zeißig Vincent und Hoffmann Julia teil. Wir freuen uns, dass Sie sich auf den Weg der familienbegleitenden Katechese gemacht haben. Begleiten wir die Familien im Gebet. Herzliche Einladung zur Mitfeier der Erstkommunion.

Benefizkonzert der Jungen Kantorei entfällt: Das geplante Benefizkonzert für die Sanierung der Vleugelsorgel am 14. April 2024 muss entgegen der Gottesdienstordnung im Osterbrief leider entfallen.

Jeder Mensch hat Fragen: Der nächste Alpha-Kurs beginnt am Mittwoch, 17. April 2024 in Schifferstadt: Alpha - der Glaubenskurs in Ihrer Nähe - startet am Mittwoch, 17. April 2024.

Sa, 20.04.

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für Pater Hans Dieter Steinmüller
18:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Effler)

So, 21.04. 4. Sonntag der Osterzeit, Kollekte für die Förderung geistlicher Berufe

09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Pitzal / Pfr. Effler)
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl)
11:45 Jak
Taufe von Ole Ball

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

72-Stunden-Aktion - „Uns schickt der Himmel“: Zum fünften Mal im Bistum Speyer und zum dritten Mal deutschlandweit findet in diesem Jahr vom 18. bis 21. April 2024 die 72-Stunden-Aktion statt. Bei dieser Sozialaktion des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) geht es unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ darum, dass Kinder- und Jugendgruppen in 72 Stunden ein soziales Projekt durchführen, das sie vorher nicht kennen. Durch die Aktion wollen die Jugendgruppen auf ihre Art die Welt ein Stück besser machen. Unter dem Namen „Schifferstadter Minis & Friends“ sind über 50 Kinder und Jugendliche aus der Pfarrei dabei. Alle sind gespannt, welche Aufgabe der Gruppe am 18.04. um 17:07 Uhr beim Auftakt der Region Vorderpfalz in Ludwigshafen zugeteilt wird. Dann hat sie drei Tage Zeit, um diese mit allen Kräften zu erfüllen. Die Pfarrei ist eingeladen, die Aktionsgruppe zu unterstützen. Sie freut sich über Besuche, Interesse und Anfeuerungsrufe von Fans - und ebenso über finanzielle Unterstützung und Muntermacher in Form von Süßigkeiten, Eis, Obst und anderen Lebensmittelspenden. Sollten besondere Gerätschaften gebraucht werden, wird dies mitgeteilt. Auf der Homepage der Pfarrei wird ab 18.04. abends sowohl der Ort des Projekts bekanntgegeben als auch immer mal wieder Zwischenstände. Auch wird die Gruppe einen der Sonntagsgottesdienste mitgestalten - auch darüber wird rechtzeitig informiert.

Pfarrer i.R. Franz Pitzal aus Renningen feiert Gottesdienst in St. Laurentius am 21. April: Seit einiger Zeit unterhält die Gemeinde St. Laurentius gute Kontakte mit dem in Ruhestand befindlichen Pfarrer Franz Pitzal aus Renningen. Zustände kamen diese durch den Arbeitskreis Senioren von St. Laurentius, der 2019 und im Januar dieses Jahres die von ihm gestalteten unterschiedlichen Krippenausstellungen organisierte. Nun wird Pfarrer Franz Pitzal auf Einladung des AK Senioren am Sonntag, 21. April, zu einem Gegenbesuch nach Schifferstadt kommen und um 9 Uhr in der St. Laurentiuskirche den Gottesdienst feiern. Anschließend findet im Pfarrheim ein Frühschoppen statt, bei dem der Pfarrer über seine weiteren Projekte im Ausland sprechen wird, die er fördert und für die er um Spenden bittet. Eines seiner aktuellen Projekte ist ein Kriegsgebiet in der Ukraine. Die Spenden gehen direkt nach Odessa zu Bischof Stanislaus.

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfarrer Maik Weidemann



Bei Familie Schaf klingelt es an der Tür. Draußen steht ein Polizist mit zwei kleinen Lämmchen. Sagt der Polizist zu Mama Schaf: „Zwei Ihrer Kinder sind wohl abhandengekommen. Wir haben sie im Park gefunden. Haben Sie denn nicht gemerkt, dass sie fehlen?“

Antwortet Mama Schaf: „Wir versuchen ja immer alle durchzuzählen, aber wir schlafen immer dabei ein!“
Es kann herausfordernd sein, eine Schafherde beieinander zu halten. Diese kleinen wolligen Dinger haben ihren eigenen Kopf. Und ich finde: Sie sehen sich vor allem sehr ähnlich. Natürlich gibt es Unterschiede - große und kleine Schafe, dreckig-braune und etwas weniger dreckige Exemplare, laute und leise... - aber alles in allem bleiben es wollige Kreaturen, bei denen man schnell mal den Überblick verlieren kann. Deshalb ist es wichtig, dass jemand aufpasst, dass alle beieinanderbleiben.

Als die Menschen vor Urzeiten merkten, dass die Schafe ihnen nützlich sein können, war der Hirtenberuf schnell geboren. Eine*r muss die Herde zusammenhalten. Denn es ist nicht nur so, dass Schafe ausbüxen. Es drohen auch Gefahren von außen. Wölfe, Bären, Unwetter...

Jesus sagte einmal zu seinen Jünger*innen: „Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben (Die Bibel, Johannesevangelium 10,11a.27-28a).“

Jesus, der gute Hirte. Einer, der sein Leben einsetzt, damit die Schafe überleben. Damit macht Jesus deutlich, wie groß seine Liebe zu denen ist, die ihm nachfolgen. Jesus macht Mut, ihm nachzufolgen - dem guten Hirten. Er ist der, der vorgeht. Wer ihm nachfolgt, glaubt an ihn und vertraut ihm

das eigene Leben an.

Eigentlich wäre damit alles gesagt - wenn da nicht die anderen Schafe wären. Das Leben in der Herde Jesu ist herausfordernd. Schafe haben ihren eigenen Kopf. Die Gemeinde Jesu ist bunt. Der Hirte nimmt die Gefahr in Kauf, dass ständig Unruhe herrscht. Wo es eigentlich nur eine Richtung gibt - nämlich ihm hinterher - da besteht ständig die Gefahr, dass einzelne Schafe andere Wege einschlagen. Immer wieder kommt es vor, dass in der Herde Zweifel aufkommen, ob dieser gute Hirte wirklich so gut ist. Zudem gibt es Schafe, die behaupten, dass andere nicht dazugehören würden und nur so tun, als gehörten sie zur Herde. Dann gibt es wieder welche, die versuchen sich ständig reinzuwaschen, trotz dass alle sehen könnten, dass sie nicht dazugehören. Wiederum versuchen einige Schafe, anderen in der Herde ständig vor Augen führen zu wollen, wie „richtiges Schaf-Sein“ geht und vor allem, was alles falsch ist.

Diese ständige Unruhe macht Jesus nicht verrückt. Es bestärkt ihn vielmehr, dass diese bunte und etwas verrückte Herde ihn als Hirten braucht. Er weiß: Ohne ihn können sie nichts tun. Und in besonderen Momenten lässt er die Herde staunen. Dann führt er ihnen vor Augen, wer auch noch zu dieser bunten Truppe gehört. Und es sind immer Exemplare, die niemand als Nachfolger*innen Jesu vermutet hätte. Der gute Hirte Jesu hat einen besonders wertschätzenden Blick für die Schafe, die in den Augen anderer nicht dazugehören sollen. Diese stellt er gem miten auf die Weide und schenkt ihnen besonders viel Aufmerksamkeit.

Ich liebe es, ein Teil dieser Herde zu sein und bitte unseren Hirten, dass er uns immer wieder überrascht und uns die Augen öffnet.

Heute, an diesem Tag, hören wir seine Stimme und sind aufgefordert, ihm zu folgen.

Evang.
Kirchen-
gemeinde

Morgen, am Sonntag, den 14. April, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche (Pfarrer Weidemann und Konfi-Teamer). Es wird der Start-Gottesdienst des neuen Konfi-Jahrgangs sein. Der Bürgerbus wird fahren. Am Mittwoch, den 17. April, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche ein.

Tage im Grünen: Für ältere Menschen aus unserer Prot. Verbandspfarrei soll es am 29.05.24 eine Tagesfahrt per Reisebus ins Martin-Butzer-Haus, Bad Dürkheim geben. Ein Urlaubstag gefüllt mit Begegnungen, Gesprächen, Programmangeboten von spielerisch aktivierend bis kreativ oder thematisch. Dazwischen Mittagessen und Nachmittagskaffee und ausreichend Zeit, die wunderbare Lage am Waldrand zu genießen. Anmeldeflyer liegen ab März in den Prot. Gemeindegäusern und Kirchen vor Ort aus, bzw. sind auf der Homepage www.aktiv-in-Schauernheim.de ab 4. März zu finden. Kosten: 38.-€. Für Menschen mit geringer Rente reduzierter Preis möglich. Bei Rückfragen: 06231/98585, Gemeindepädagogin Beate Özer.

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de
Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de
Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de
Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de
Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 - 17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Sallerstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846
Dekanate Ludwigshafen und Speyer
Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet:

„Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude

unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1M05, Liga Speyer.

Anbetung St. Jakobus: Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

ROMAN



Donna Leon, Geheimne Quellen
Aus dem Amerikanischen
von Werner Schmitz
© 2020 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 78

Die Messwerte in Dottor Veltrinis Zuständigkeit waren für die erste Woche etwa die gleichen, nur dass am vierten Tag in einer Probe Bisphenol nachgewiesen wurde.

Als mit einem erneuten Ping die Mail mit den Informationen zum Grad der Giftigkeit eintraf, begann Brunetti von vorn. Eine Durchsicht aller Einträge für die erste Woche ergab, dass außer dem Wert für Bisphenol nichts als problematisch eingestuft war.

Die nächste Woche, die vor Fadalto Tod, machte Brunetti mehr Probleme. Zu Beginn

der Woche hatte Quecksilber - Mercurium, wie der Gott, nach dem es benannt war - einen unvermuteten Auftritt in einem der Sensoren und war in der danach gezogenen Probe bereits nicht mehr vorhanden. Derselbe Sensor, der das Quecksilber registriert hatte, meldete vier Stunden später Vinylchlorid. Auch diese Substanz war verschwunden, bevor der nächste Sensor erreicht war.

Er starrte die Wand an, stellte sich verschiedene Szenarien vor. Schließlich suchte er im Archiv des *Gazzettino* die genauen Daten der schweren Regenfälle heraus, die es in der fraglichen Zeit weiter oben im Norden gegeben hatte. In Venedig selbst hatte es nicht geregnet, aber er fand einen Artikel über Starkregen bei Belluno und Erosion der Ufer des Pivave, Überschwemmungen und Ernteschäden. Auf einem Foto trieb ein Auto kopfüber den Pivave bei Susegana hinunter. Wie folgenden Ausgaben der Zei-

tung zu entnehmen war, hielt der Regen in der Umgebung von Belluno die ganze Woche hindurch an und wollte einfach nicht nach Süden weiterziehen.

Vielleicht war das, überlegte Brunetti, die Erklärung für die Abnahme - ja das Verschwinden - der Verunreinigungen in den Proben: Das Hochwasser im Fluss verdünnte alle darin vorhandenen Substanzen. Aber was erklärte die abweichenden Messwerte? Wie konnten diese Stoffe erst auftauchen und dann so schnell wieder verschwinden?

In der folgenden Woche war nichts Ähnliches registriert; tatsächlich glichen die Ergebnisse denen des Vormonats, nur dass hier einmal Arsen verzeichnet war; Brunettis Entsetzen legte sich erst wieder, als er Signorina Elettras Erläuterung dazu sah: Der gemessene Wert sei »niedrig«, weit unterhalb des Grenzwerts.

Überzeugt davon, dass Signorina Elettras Neugier ebenso geweckt worden war wie sei-

ne, ging er zu ihr nach unten. Sie begrüßte ihn mit einem Nicken, wandte sich wieder ihrem Computer zu und sagte: »Für mich ergibt das auch keinen Sinn.«

Signorina Elettra tippte etwas ein und fuhr fort: »Ich sehe mal nach, ob sie das den Carabinieri gemeldet haben.« Während er wartete, überlegte Brunetti, wie sie das herausfinden könnte. Sie war bereits in Spattutos Datenbank eingetroffen: ein Kinderspiel, dort nachzusehen, ob sie die Meldung abgeschickt hatten. Das System der Carabinieri zu knacken, einer Abteilung der Polizei, die häufig mit schwerwiegenden Fällen befasst war, dürfte ihr nicht so ohne weiteres gelingen. Dennoch konnte sie, wie ein Klavierspieler, der in Form bleiben will, einen Versuch in dieser Richtung unternommen haben. Und schon erschienen dem Amtssiegel und Briefköpfe auf ihrem Bildschirm.

Nach einigen Minuten hatte sie gefunden, was sie such-

te. »Da«, sagte sie bescheiden, nie gab sie mit ihren Fähigkeiten an.

Er las das Dokument, das den Briefkopf der Carabinieri trug und sich auf eine unten angehängte Mail von Spattuto bezog. Anfang Juli hatte das Unternehmen eine Fehlfunktion des Sensors #287-B-2H5 gemeldet. Der Sensor - dessen Koordinaten angegeben wurden - sei untersucht worden; man habe Korrosion an zwei internen Schaltungen festgestellt und diese durch neue ersetzt. Die zwei Messwerte, hieß es weiter in Spattutos Mail, die die Entnahme und dann den Austausch des Sensors veranlasst hatten, sollten daher als fehlerhaft bewertet und nicht weiter beachtet werden. Die Messwerte des nächsten Sensors flussabwärts - den man in funktionsfähigem Zustand vorgefunden habe - bestätigten die Messungen des ersten in keiner Weise. Sie seien ein weiterer Beweis dafür, dass die ersten Ergebnisse aufgrund der

genannten Fehlfunktion zustande gekommen seien. Der Bericht war nicht unterschrieben, als Absender war lediglich Analyselabor Spattuto angegeben.

»Was denken Sie?«, fragte Brunetti, indem er sich aufrichtete und vom Bildschirm zurücktrat.

Ohne den Blick von dem Dokument zu lösen, antwortete Signorina Elettra: »Ich werde noch die übrige Korrespondenz durchgehen, um zu sehen, ob so etwas früher auch schon mal passiert ist. Aber vorläufig würde ich sagen, es klingt durchaus überzeugend.«

»Was sagen eigentlich Ihre Freunde dazu, dass Sie immer so argwöhnisch sind?«, fragte Brunetti.

Sie drehte sich um und schenkte ihm ihr wärmstes Lächeln. »Ich denke, Commissario, in Anbetracht des Landes, in dem wir leben, erwarten sie von mir nichts anderes.«

Fortsetzung folgt

Phönix: „Wir wissen, wie schwer es gegen Mannschaften von unten ist“

FUSSBALL LANDESLIGA OST Gegen Vorletzten RWO Alzey / Sechs Spiele Sperre für Jaupi

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Nach dem Derby gegen den FSV 13/23 gibt es für den DJK-SV Phönix erneut ein schweres Spiel. Am Sonntag, 15.30 Uhr geht es gegen die stark abstiegsbedroh-



te Mannschaft von SG RWO Alzey. Das Hinspiel gewann Phönix mit 2:1. „Aber das ist jetzt eine ganz andere Mannschaft, sie haben ein neues Trainerteam, neue Spieler, das wird ein ganz schweres Spiel“, ist Phönix-Coach Pietro Berrafato überzeugt.

So recht hat man bei Phönix die Punkteteilung von der Portheide noch nicht verdaut, denn die Mannschaft war ganz nah dran, den Hinspielsieg zu

wiederholen, als in der bereits angebrochenen Nachspielzeit der Führungstreffer fiel. Aber Phönix hat in dieser Spielzeit schon gegen Knittelsheim und Geinsheim erlebt, dass Tore auch spät in der Nachspielzeit fallen können, der FSV hat es auch schon gezeigt, dass man dann noch Tore schießen kann.

Im Endeffekt können beide mit der Punkteteilung leben, viel schwerer wiegt für die Berrafato-Elf die Verletzung von Matthias Fetzer, der schon in der Anfangsphase mit einem Muskelfaserriss im Oberschenkel verletzt ausgewechselt werden musste. „Die Verletzung tut uns schon weh, er wird vier, fünf Wochen ausfallen“, erklärte der Trainer. Bei lediglich noch sieben Begegnungen ein Handicap in der Schlussphase der Saison, in der sich

Phönix oben festsetzen will.

Eine weitere Stammkraft wird der Mannschaft sogar sechs Spiele fehlen, denn durch den Platzverweis bei der Rudelbildung auf der Portheide wurde Aleksander Jaupi für sechs Spiele gesperrt. Nur noch in der letzten Begegnung gegen Geinsheim könnte er wieder zum Einsatz kommen. „Wir haben einen großen Kader, jetzt müssen sich andere Spieler beweisen, die sonst nicht so zum Zuge kommen, jeder bekommt seine Chance“, sagte Berrafato. Dennoch werden beide schmerzlich vermisst.

Wie die Mannschaft schließlich aussehen wird, darüber war sich das Trainerteam noch nicht klar, auch über die taktische Ausrichtung wird noch getüftelt. „Klar, auf dem Papier sind wir Favorit, auch bei einem Blick

auf die Tabellensituation, doch wir wissen, wie schwer es gegen Mannschaften von unten ist“, ließ der Phönix-Coach wissen. Schon aus eigener Erfahrung weiß Phönix, dass man gegen Teams aus dem unteren Bereich schlecht aussehen kann.

Gegen Fußgönheim tat man sich lange schwer zum knappen Erfolg, gegen Knittelsheim und in Geinsheim gab es noch schmerzhaft Gegenstreifer in der Nachspielzeit zur Punkteteilung. „Wir haben ein Heimspiel und das wollen wir gewinnen und das letztlich doch positive Ergebnis beim FSV mitnehmen“, betonte der Trainer, der Alzey als Vorletzten wesentlich mehr unter Druck sieht. „Wir können frei aufspielen, wollen an die Leistungen der letzten Spiele anknüpfen“, sagte Berrafato. Er ist über-

zeugt, dass es besonders auf die Einstellung ankommt, darauf, wie die Spieler die Partie angehen. „Es ist vor allem eine Kopfsache“, erklärte er und verdeutlichte dies in den letzten Trainingseinheiten nochmals den Spielern.

Ein Augenmerk will er auf David Vodi legen. „Das ist ein Topstürmer, auf den müssen wir aufpassen“, sagte Berrafato. Vodi erzielte bereits 15 Treffer, einen auch im Hinspiel zum zwischenzeitlichen 1:1. Wie eng es werden kann sah man damals auch, denn erst in der Nachspielzeit gelang Luca Krämer der umjubelte Siegtreffer. Leicht wird die Aufgabe erneut nicht, denn Alzey ist ein unbequemer Gegner mit einer körperbetonten Spielweise. Dennoch: „Wir wollen von Beginn an spielbestimmend sein“, hieß es vom Phönix-Trainer.

Phönix II: Mit Sieg rehabilitieren

B-KLASSE VfB Haßloch II am Sonntag zu Gast

SCHIFFERSTADT (kc). Haßloch war am Sonntag für die zweite Mannschaft des DJK-SV Phönix kein gutes Pflaster, denn wie berichtet gab es



nach einer 2:0-Pausenführung am Ende eine 6:2-Niederlage beim FC 08 Haßloch II. Am Sonntag, 13 Uhr, gibt nun der VfB Haßloch II seine Vistenkarte im Phönix-Sportpark ab.

„Es muss unbedingt ein Sieg her gegen den Drittlezten“, setzte Phönix-Trainer Mustafa Yildirim das Ziel für seine Spieler fest. Der Gast belegt als 13. den ersten Abstiegsplatz mit 16 Punkten, weit hinter Phönix, das als Zehnter bereits 27 Punkte auf dem Konto hat. Seit 2022 gab es fünf Duelle, wovon Phönix zwei für sich entschied, während Haßloch drei gewinnen konnte. Darunter auch das Hinspiel mit 2:1.

Für Phönix ist also auch eine Revanche angesagt. Aber nicht nur das. Die Leistung in der zweiten Halbzeit beim FC 08 wurde hinterfragt und auch auf den Ramadan geschoben, der am Sonntag nun

vorbei ist und auch die Phönix-Akteure daher wesentlich frischer auftreten können. Das will der Trainer auf alle Fälle sehen. „Bei uns sind alle Spieler an Bord und daher werden wir auch nicht abwartend beginnen, sondern vom Anpfiff weg den Gast unter Druck setzen“, erklärte Yildirim zur Marschroute.

Früh vorne anlaufen, aus einem kompakten Mittelfeld Torjäger Baris Okay immer wieder in Szene setzen und auch die Abwehr soll sich ins Spiel einbinden, hoch stehen und den Haßlocher Angreifern keinen Entwicklungsspielraum geben. Allerdings ist der Phönix-Coach auch gewarnt, denn der VfB siegte zuletzt gegen den FSV 1913/23 III mit 3:2, hat wie Phönix aus den letzten fünf Spielen zwei Siege geholt.

Unterschätzen wird Phönix daher den Kontrahenten nicht, denn den Klassen-erhalt will der VfB unbedingt noch erreichen. Die Abwehr scheint mit bereits 67 Gegentoren nicht sehr sattelfest, doch wenn sie sehr tief und vielbeinig steht, wird es auch für Phönix schwer, zum Erfolg zu kommen. „Es zählt nur ein Sieg“, erklärte dennoch Phönix-Coach Yildirim.

13er reisen zum Klassenprimus

FUSSBALL LANDESLIGA OST Personalsorgen erschweren Erfolgsaussichten

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Eine hohe Hürde hat der FSV am morgigen Sonntagmittag, 15 Uhr, zu nehmen, wenn die Mehrl-Elf beim Tabellenführer VfB Bodenheim gastiert. Die Begegnung dürfte nach zuletzt



zwei sieglosen Spielen in Serie gleichzeitig die letzte Möglichkeit sein, Anschluss ans Führungsduo der Landesliga zu halten. Mit einer Niederlage dürfte man sich andererseits von jeglichen Aufstiegs-erwartungen verabschieden.

Es sind nicht die einfachsten Tage, welche die Portheide-Kicker in der laufenden Runde durchleben. Zwar konnte Tim Demele mit dem Ausgleichs-

treffer ins letzter Sekunde gegen den Lokalrivalen SV Phönix eine weitere Derbypleite soeben noch verhindern, doch Zufriedenheit kommt angesichts der zurückliegenden Spiele nicht auf. Dies liegt vor allem an der Art und Weise der fußballerischen Entwicklung.

„Uns geht momentan vieles nicht so leicht von der Hand. Da hatten wir in der Hinserie ein größeres Selbstverständnis“, weiß Cheftrainer Christoph Mehrl. Entsprechend wenig Offensivgefahr strahlen die Mannen in den letzten Wochen aus. Lediglich drei Treffer stehen aus den vergangenen drei Spielen zu Buche, was die derzeitige Problematik unterstreicht. „Wir schaffen es zu selten, unsere Zielspieler mit Georg Ester oder Sven Hoffmann in Abschluss-

positionen zu bekommen“, so Mehrl. Dies liegt auch am Fehlen von Dino Sonko, welcher in der Hinserie immer wieder Abwehrreihen durchwirbelte und immerhin 14 Scorerpunkte sammelte. Von dessen raumgreifenden Dribblings profitierte vor allem Sven Hoffmann, bester Schifferstadter Torschütze, welcher im neuen Jahr jedoch erst in zwei von sieben Begegnungen erfolgreich war. Umso besser, dass Sonko nach Heimaturlaub und zwischenzeitlicher Erkrankung wieder zur Verfügung steht und in Bodenheim zumindest auf einen Kurzeinsatz hoffen darf.

Dagegen ist die Personalsituation im Vergleich zu den Vorwochen insgesamt deutlich angespannter. Jason Müller und Sören Hengstberger fehlen jeweils zwei respektive

drei Spiele rotgesperrt. Jonas Hafner und Fabian Klein weilen im Kurzurlaub. Lukas Brütsch fällt zudem weiterhin verletzungsbedingt aus, während Lucas Fiederer und Tim Demele noch auf der Kippe stehen. Durch das Fehlen von Klein und Hengstberger wird das Trainerteam vor allem die Innenverteidigung gänzlich neu besetzen müssen. Wahrscheinlich ist eine Variante, welche so noch nie zusammengespielt hat.

Kein einfaches Unterfangen gegen den besten Angriff der Liga. Vor allem das Duo Norman Loos und Calvin Faßnacht ist schon seit etlichen Jahren gefürchtet bei Landesliga-Abwehrreihen. Zudem verpflichteten die Bodenheimer im Winter auch noch Angreifer Mounir Bouziane, immerhin mit 130

Drittligaspielen ausgestattet. Daneben reißt der quirlige Michael Widera die Außenbahnen auf. „Das sind allesamt enorme Qualitätsspieler in dieser Liga“, warnt Mehrl. Dennoch weiß man im Schifferstadter Lager, wie man den VfB bezwingen kann. Im Hinspiel siegten die 13er 2:1 und lieferten eines der besten Saisonspiele.

Entsprechend müssen die Gäste auch angesichts der Bodenheimer Form nicht voller Angst und Schrecken nach Rheinhessen fahren. Zuletzt siegte der Tabellenführer zwar beim SVV Mainz, bei den Abstiegskandidaten Gimsheim und Speyer gab man zuvor dagegen jeweils Punkte ab. „Wir werden eine Marschroute mit auf den Weg geben, um auch dort zu bestehen“, gibt sich Mehrl selbstbewusst.

Spiele der DJK-SV Phönix

Samstag:

10:00 F3 - Junioren
1. Kreisklasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt III - SpVgg 1920 Edenkoben
11:00
E1 - Junioren Kreisliga
FC 1933 Leistadt - DJK-SV Phönix Schifferstadt
11:00
D3 - Junioren 2. Kreisklasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt III - FC 1933 Leistadt II
14:00
E1 - Junioren 1. Kreisklasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt II - 1. FC 23 Hambach
14:30
C1 - Junioren Landesliga
FG 08 Mutterstadt - DJK-SV Phönix Schifferstadt
14:45
D2 - Junioren 1. Kreisklasse
FC 1933 Leistadt - DJK-SV Phönix Schifferstadt II
15:00
B1 - Junioren Landesliga
DJK-SV Phönix Schifferstadt - Ludwigshafener SC II

17:30

A1 - Junioren Verbandsliga
DJK-SV Phönix Schifferstadt / TuS Altrip JSG - FC Speyer
09 II
Sonntag:
11:00
F1 - Junioren Kreisliga
1. FC 23 Hambach - DJK-SV Phönix Schifferstadt
11:00
D1 - Junioren Kreisliga
DJK-SV Phönix Schifferstadt - SG Limburgerhof
11:00
C2 - Junioren 1. Kreisklasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt II - SG Böhl- Iggelheim II (9er)
13:00
Herren 2. Mannschaft B-Klasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt II - VfB Hassloch II
15:30
Herren 1. Mannschaft Landesliga
DJK-SV Phönix Schifferstadt - SG RWO Alzey

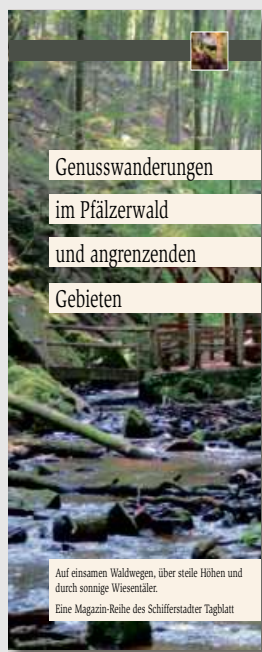
Lokalsport ausführlich im Tagblatt

Raus in die Natur



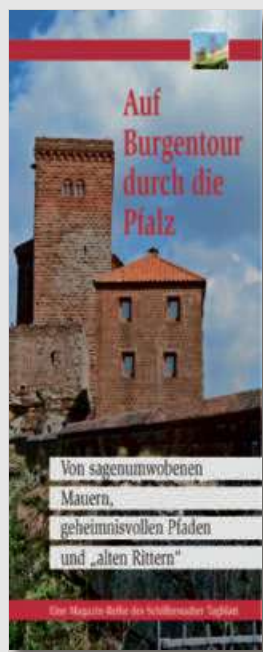
56 Seiten

6,90



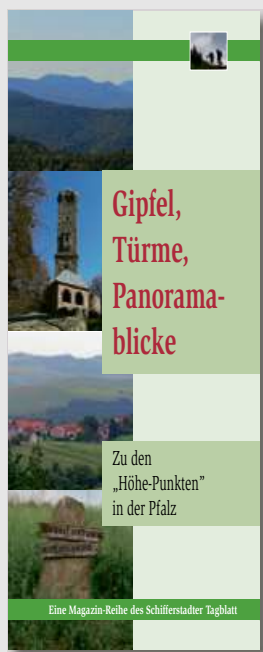
72 Seiten

7,50



120 Seiten

9,50



140 Seiten

10,-



124 Seiten

10,-

Erleben Sie die Pfalz von ihren schönsten Seiten!

Zu den „Höhepunkten“ in der Pfalz - auf steinigen Wegen und märchenhaften Pfaden auf Gipfel und Türme!

Schifferstadter Tagblatt

Mit unseren handlichen Wanderbroschüren finden Sie den richtigen Weg!

Bahnhofstraße 70a
Telefon 06235/92690
Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 8 bis 11 Uhr

TIPPS

REZEPT DER WOCHE

Bohnencreme mit Salzzitronen



(dpa). Bohnen hatten bei mir lange ein schlechtes Image: Sie fristeten ihr Dasein häufig in Eintöpfen. Da Bohnen aber nicht nur gesund sind, sondern auch eine hervorragende Eiweißquelle, kommen sie bei uns immer häufiger auf den Tisch. Und das geht auch kreativ und frisch, so wie bei dieser Bohnencreme.

In reichlich Olivenöl angedünstete Zwiebeln und Knoblauch geben den pürierten Bohnen, die auf diese Weise wunderbar cremig werden, eine schöne Würze. Durch das Fermentieren mit Salz entwickeln Salzzitronen Umami-Noten, verlieren dabei einen Großteil ihrer Säure, aber schmecken gleichzeitig intensiv nach Zitrone. Eine perfekte Kombination! Wer mag, bringt durch ein wenig Salbei noch eine leichte Bitter-Note ins Gericht.

Die Bohnencreme schmeckt übrigens auch fantastisch als Pasta-Soße: Einfach mit etwas Nudelwasser vermengen, unter die Nudeln rühren und mit reichlich frisch geriebenem Parmesan servieren.

Zutaten für ein mittleres Schüsselchen:

- 1 Schalotte
- 1 Zehe Knoblauch (klein)
- 500 g weiße Bohnen (Abtropfgewicht)
- 200 ml Gemüsebrühe
- 5 EL Olivenöl
- Pfeffer
- ¼ Salzzitrone *
- 2 Salbeiblätter (optional)
- ½ Zitrone (optional)

* Salzzitronen kann man leicht selber machen, sie brauchen allerdings circa vier Wochen, um ihr Aroma zu entfalten: Bio-Zitronen gründlich waschen und der Länge nach in Viertel einschneiden (nicht durchschneiden). Den Spalt jeweils mit ca. 1 EL Salz füllen. Die Zitronen in ein steriles Einmachglas legen und mit so viel kochendem Wasser aufgießen, dass sie komplett bedeckt sind. Glas verschließen und circa vier Wochen an einem dunklen Ort bei Zimmertemperatur ziehen lassen.

Zubereitung:

1. Zwiebeln und Knoblauch schälen. Zwiebel in sehr feine Würfel schneiden, Knoblauch sehr fein hacken.
 2. Bohnen unter fließendem Wasser gründlich abspülen. Zusammen mit ca. 200 ml Gemüsebrühe in ein hohes Gefäß geben und mit einem Pürierstab zu einer Creme verarbeiten.
 3. Ca. 4 EL Olivenöl in einem Topf bei kleiner Temperatur erhitzen. Zwiebeln und Knoblauch darin so lange andünsten, bis sie weich sind. Die Bohnencreme dazugeben und mit Pfeffer abschmecken (das Salz bringen die Salzzitronen ins Gericht). Bei kleiner Temperatur und ohne Deckel etwas einkochen lassen, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.
 4. Das Fruchtfleisch von den Salzzitronen wegschneiden und die Zitronenschale möglichst fein hacken. Die Salzzitronen unter die Bohnencreme rühren.
 5. Salzzitronen schmecken sehr intensiv. Am besten, man tastet sich an den Geschmack heran, indem man die Salzzitronen nach und nach dazugibt und zwischendurch abschmeckt.
 6. Die Salbeiblätter waschen, abtrocknen und fein hacken. Die Zitrone auspressen. Die Bohnencreme nach Belieben mit dem restlichen Olivenöl, den Salbeiblättern und etwas Zitronensaft abschmecken. (Hinweis: Die Salbeiblätter bringen eine leicht bittere Note in die Bohnencreme. Noch leckerer schmeckt der Salbei, wenn man ihn frittiert.)
7. Zu frischem Baguette oder als Pasta-Soße (siehe Tipp oben) servieren. Foto: dpa

Wenn Einigung schwierig ist

Erbengemeinschaften führen in der Praxis oft zu Konflikten, die sich aber vermeiden lassen

Von Katja Fischer

Erbengemeinschaft – der Begriff klingt nach gemeinsamem Handeln, nach Verständnis und Harmonie. Oft ist aber das Gegenteil der Fall. Wer Teil einer Erbengemeinschaft ist, hat es schnell mit Streit und Missgunst zu tun. Doch mancher Zwist kann vermieden werden, wenn der Erblasser klare Regelungen trifft.

„Eine Erbengemeinschaft entsteht, wenn mehrere Erben eines Nachlasses da sind“, erklärt Jan Bittler, Fachanwalt für Erbrecht und Geschäftsführer der Deutschen Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge (DVEV). Das ist der Fall, wenn die gesetzliche Erbfolge greift oder der Erblasser mehrere Erben einsetzt. Ziel einer Erbengemeinschaft ist es, den Nachlass zu teilen.

Und genau da liegt das Problem. „Die Erbengemeinschaft ist eine sogenannte Gesamthandsgemeinschaft. Der Nachlass geht als Ganzes – ungeteilt – auf die Miterben über, er wird gemeinschaftliches Vermögen der Miterben“, sagt Bittler. Das bedeutet, Bankkonto, Immobilie, Schmuck oder Auto sind nicht einzelnen Erben zugeschrieben, sondern alle müssen gemeinsam darüber bestimmen, wie das Erbe aufgeteilt wird.

Erben zum Beispiel drei Kinder das Elternhaus, müssen sie gemeinsam entscheiden, was damit geschehen soll. „Will einer der Erben darin wohnen, der andere das Haus verkaufen und der dritte die Immobilie zu einem ordentlichen Preis vermieten, haben sie ein Problem“, so Bittler.

Unglücklicher Schwebezustand

Alle Mitglieder einer Erbengemeinschaft haben die gleichen Pflichten und Rechte. „Es gibt grundsätzlich keine Mehrheitsentscheidungen“, sagt Rechtsanwältin Stephanie Herzog, Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Der Anteil des Einzelnen am Erbe hängt von seiner Quote ab, die sich in der Regel aus der gesetzlichen



Was soll nach dem Tod der Eltern mit dem Familienheim passieren? Gibt es mehrere Erben, müssen sich diese untereinander einigen, wenn keine klare Regelung aus dem letzten Willen der Erblasser hervorgeht. Foto: dpa

Erbfolge ergibt. So erbt etwa der Ehepartner 50 Prozent, zwei Kinder jeweils 25 Prozent des Nachlasses. Was aber am Ende wie verteilt wird, müssen laut Herzog alle gemeinsam entscheiden.

Selbst wenn alle Beteiligten eigentlich vernünftig sind und eine gute Lösung anstreben, kann es vorkommen, dass sie sich nicht einigen können. „Oft geht es gar nicht so sehr um den eigentlichen Nachlass, sondern eher um persönliche Befindlichkeiten, die noch aus der Kindheit herrühren“, sagt Stephanie Herzog. Ein Fachanwalt kann dabei helfen, die Situation nüchtern zu analysieren und mit den Miterben zu verhandeln.

Denn irgendwann sollte eine Erbengemeinschaft einfach auseinandergesetzt sein. „Solange das Erbe allen gehört, muss es auch gemeinsam verwaltet werden“, sagt Stephanie Herzog. Wenn keine Einigung gefunden, kann dieser Schwebezustand Jahre dauern.

Teilungsversteigerung als letztes Mittel

Wer keine Lust auf einen ererbten Erbschaftsstreit in

einer Erbengemeinschaft hat, kann sich heraushalten, indem er das Erbe ausschlägt. „Das muss aber spätestens sechs Wochen nach Bekanntwerden des Erfalls erfolgen“, so Stephanie Herzog. In dieser kurzen Zeit hat man sich meist noch gar kein vollständiges Bild über das Erbe gemacht und verzichtet möglicherweise auf viel Geld.

Das letzte Mittel, die Erbengemeinschaft aufzulösen, wenn keine Einigung in Sicht ist, ist die Teilungsversteigerung. „Jedes Mitglied kann die Versteigerung des Erbes veranlassen“, sagt Rechtsanwalt Martin Wahlers, Autor des Ratgebers „Erbengemeinschaft“ der Verbraucherzentrale NRW. Das geht auf Antrag beim zuständigen Amtsgericht. Auf diesem Weg kann zum Beispiel das Elternhaus, über das sich die Erben nicht einigen können, zu Geld gemacht werden. „Das ist aber immer ein schlechter Weg, denn es entstehen hohe Kosten“, sagt er. „Und der Erlös ist meist auch geringer“.

Aber es erhöhe schon ein wenig den Druck in der Erbengemeinschaft, wenn einer damit drohe, das Erbe zu zer-

schlagen und etwa das Familienheim zu versteigern. „Das kann die Bereitschaft schon erhöhen, doch noch einmal miteinander zu reden“, so Wahlers.

Sofern Testament oder Erbvertrag das nicht ausschließen, können Miterben ihren Erbteil alternativ auch an einen Investor verkaufen, der damit seinerseits Teil der Erbengemeinschaft wird. Dann ist es an ihm, sich mit den verbleibenden Miterben auseinanderzusetzen. Darauf weist das Deutsche Erbenzentrum hin.

Hat ein Investor ein Angebot für den Kauf eines Erbteils unterbreitet, können die Miterben noch von ihrem Vorkaufrecht Gebrauch machen und den Erbteil selbst ersteigern. Für Verkäufer kann das im Zweifel eine schnelle Lösung sein. Sie ist allerdings ebenfalls mit Erlöseinbußen verbunden. Ob es zur Lösung des Konflikts in der Erbengemeinschaft beiträgt, ist ebenso fraglich.

Wunsch der Eltern beachten

Rechtsanwalt Wahlers gibt zu bedenken, dass die Erben

nicht ausschließlich ihre eigenen Interessen und Befindlichkeiten im Auge haben sollten. „Ein anderer Ansatz wäre, sich zu fragen: Was hätten die Eltern sich eigentlich gewünscht?“ Das eröffne eine ganz andere Streitebene, bei der man vielleicht doch noch zu einer guten Lösung kommen kann.

„Am wenigsten Streit dürfte es geben, wenn die Erblasser im Vorfeld klare und vernünftige Regelungen treffen“, sagt Stephanie Herzog. Das kann zum Beispiel in einem Testament oder in einem Erbvertrag geschehen. Darin kann detailliert festgelegt werden, wer was aus dem Nachlass bekommen soll. Oder es wird eine Teilungsanordnung bestimmt. Im Erbfall müssen sich alle daran halten.

„Mit seinem Handeln entscheidet der Erblasser im Vorfeld darüber, ob eine Erbengemeinschaft entsteht“, sagt Stephanie Herzog. „Wenn die gesetzliche Erbfolge greift, ist das fast immer der Fall.“ Wer das vermeiden will, ist gut beraten, rechtzeitig mit den potenziellen Erben zu reden und dann entsprechende Entscheidungen zu treffen.

Fast die Hälfte der Buggys fällt im Test durch

Beim Umstieg vom Kinderwagen in den Buggy sind lange Nickerchen darin eher passé / Wo es noch hakt, zeigt ein Test

(dpa). Sie lassen sich platzsparend zusammenklappen, handlich transportieren und sind leichter als Kombikinderwagen mit Babywanne und Sportsitz: Doch sind Buggys für kleine Kinder auch kindgerecht? Die meisten nicht. Das zeigt ein Check der Stiftung Warentest. Was dabei aber auch herauskam: Fünf Modelle fallen im Test wegen Schadstoffen durch.

Zölf Buggy-Modelle getestet

Modelle zwischen 149 und 460 Euro haben sich die Tester ganz genau vorgeknöpft. Mit dem Ergebnis: Drei schneiden gut ab, allen voran der Maxi-Cosi Soho (330 Euro), aber auch Joolz Aer+ (460 Euro) und Bugaboo Butterfly (460 Euro). Vier Modelle sind befriedigend und fünf mangelhaft. Hier die wichtigsten Erkenntnisse, auf die Eltern beim Kauf achten sollten:

Nutzung ab wann?

Viele Anbieter empfehlen ihre Buggys ab der Geburt. Da

sich aber in allen getesteten Modellen der Sitz nicht vollständig umklappen lässt, müssten Eltern eine zusätzliche Babywanne kaufen, damit Kopf, Wirbelsäule und Hüfte des Babys flach liegen. Diese Wannen bieten aber laut Warentester nicht alle Anbieter an. Die Tester empfehlen daher den Buggy erst, wenn das Baby aufrecht sitzen kann. Das ist meist zwischen dem sechsten und neunten Monat der Fall.

Die Sitze

Sie seien für Kinder bis 22 Kilo ausgelegt, was in etwa einem Alter von vier Jahren entspricht. Wenn Rückenlehnen so kurz sind, dass der Kopf des Kindes nach 18 Monaten nicht mehr abgestützt ist, gibt es Punktabzüge. Auch zu tiefe Sitze hätten den Effekt, dass sich etwa Dreijährige nicht mehr anlehnen könnten.

Die Fußstützen

Sind die Buggys nicht verstellbar, wachsen sie auch



Bei zwölf getesteten Buggy-Modellen schnitten fünf davon mit mangelhaft ab. Foto: dpa

nicht mit. Folge: Die Beinchen der Kinder müssen früher oder später angewinkelt werden oder hängen lose in der Luft.

Wenn schon nicht mitwachsend, seien auch Modelle mit doppelter Fußablage erhältlich.

Gewicht und Handlichkeit

Die meisten Modelle seien einfach zusammenzulegen

Grundbucheintrag gelöscht?

(dpa). Sie sind Eigentümer eines Grundstücks und haben ihr Immobiliendarlehen komplett abbezahlt?

Dann kann es unter Umständen sinnvoll sein, die Grundschuld aus dem Grundbuch entfernen zu lassen - obwohl das nicht dazu führt, dass der Eintrag komplett verschwindet.

„Löschungen im Grundbuch bedeuten nicht, dass ein Eintrag entfernt wird“, sagt Rechtsanwalt Holger Schiller vom Verband Wohneigentum Nordrhein-Westfalen. Jede Maßnahme, auch eine erledigte, muss im Grundbuch lesbar bleiben. Die Löschung wird aber als Vermerk bei dem entsprechenden Recht eingetragen und der Texteintrag des Rechts wird gerötet. Entweder wird also jede Zeile rot unterstrichen oder der ganze Textblock in Rot gestrichen.

Eine solche Löschung der Grundschuld oder einer Grunddienstbarkeit können Eigentümerinnen und Eigentümer bei berechtigtem Interesse und mit entsprechenden Nachweisen mithilfe eines Notars beim Grundbuchamt beantragen.


Bekanntmachung
www.schifferstadt.de
Haushaltssatzung
der Stadt Schifferstadt für das Haushaltsjahr 2024

Der Stadtrat hat am 14.12.2023 auf Grund der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung (GemO) für Rheinland-Pfalz in der derzeit gültigen Fassung folgende Haushaltssatzung beschlossen, die nach Genehmigung der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis in Ludwigshafen am Rhein als Aufsichtsbehörde vom 26.03.2024 hiermit bekannt gemacht wird.

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden

1. im Ergebnishaushalt	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	52.873.227 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	52.588.084 €
der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag auf	285.143 €
2. im Finanzhaushalt	
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	2.145.595 €
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	10.819.445 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	11.318.300 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 498.855 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

- zinslose Kredite auf	0 €
- verzinsten Kredite auf	498.855 €
zusammen auf	498.855 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt auf

43.670.437 €	
Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich auf	20.000.000 €

§ 4 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf

8.500.000 €

§ 5 Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen

Für den Eigenbetrieb STADTWERKE Schifferstadt werden in den Wirtschaftsplänen festgesetzt:

a) Abwasserbeseitigungseinrichtung	
1. der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.109.600 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	500.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
b) Elektrizitätsversorgung	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.000.000 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	500.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
c) Gasvertrieb	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	1.000.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
d) Stadtservice (Bauhof/Gärtnerei)	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	373.200 €

2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	500.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
e) Kalte Nahwärme	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	150.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
f) Straßenbeleuchtung	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	100.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
g) Energie Schifferstadt GmbH	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	300.000 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	300.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €

§ 6 Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer	
- Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	370 v.H.
- Grundsteuer B (für bebauete Grundstücke)	490 v.H.
Gewerbesteuer	400 v.H.

Die Fälligkeitstermine der vierteljährlichen Abschlags-/Vorauszahlungen für die Grund- und Gewerbesteuer werden auf den 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.2024 festgesetzt. Auf Antrag wird jährliche Zahlung zum 01.07.2024 genehmigt.

Die Hundesteuer beträgt für Hunde, die innerhalb des Stadtgebietes gehalten werden jährlich

- für den ersten Hund	108,00 €
- für den zweiten und jeden weiteren Hund	108,00 €
- für gefährliche Hunde im Sinne der Hundesteuersatzung (§ 5)	600,00 €

Die Hundesteuer ist am 01.07.2024 fällig.

§ 7 Gebühren und Beiträge

Die Sätze der Gebühren für die Benutzung von Gemeindeeinrichtungen und der wiederkehrenden Beiträge nach §§ 1, 7 und 11 des Kommunalabgabengesetzes Rheinland-Pfalz vom 20.06.1995 (GVBl. S. 175) in der geltenden Fassung werden für das Haushaltsjahr 2024 wie folgt festgesetzt:

1. Der Elternbeitrag für Schülerbetreuung an den Grundschulen beträgt pro Kind und Monat:	
- für das 1. Kind	18,00 €
- für das 2. Kind	10,00 €
- für jedes weitere Kind	0,00 €

Ab 01.08.2024

- für das 1. Kind	28,00 €
- für das 2. Kind	15,00 €
- für jedes weitere Kind	0,00 €

2. Die Elternbeiträge für die Kindertagesstätten der Stadt Schifferstadt richten sich nach den Festsetzungen des Landkreises Rhein-Pfalz-Kreis in Ludwigshafen/Rhein.

3. Entgelte der Abwasserbeseitigungseinrichtung	
a) für ungewichtetes Schmutzwasser pro m ³	2,25 €
b) für gewichtetes Schmutzwasser bei Faktor 2 pro m ³ für jeden weiteren Faktorpunkt zuzüglich pro m ³	3,08 € 0,86 €
c) wiederkehrender Beitrag für Niederschlagswasser pro m ² zu berechnender Grundstücksfläche	0,42 €

Auf Schmutzwassergebühren und wiederkehrende Beiträge werden Abschlagszahlungen erhoben.

§ 8 Eigenkapital

Der vorläufige Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2022 betrug	101.977.218,88 €
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2023 beträgt	94.658.039,88 €
und (unter Berücksichtigung der Haushaltsplanung 2024) zum 31.12.2024	94.943.182,88 €

§ 9 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 GemO liegen vor, wenn im Einzelfall 5.000 Euro überschritten sind.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen, die nach Umfang oder Bedeutung unerheblich sind (bis 5.000 €), nach Maßgabe des § 100 Abs. 1. GemO zuzustimmen.

§ 10 Wertgrenze für Investitionen

Investitionen oberhalb der Wertgrenze von 50.000,00 € sind in der Investitionsübersicht einzeln darzustellen.

§ 11 Altersteilzeit

Die Bewilligung von Altersteilzeit wurde für folgende Beschäftigte zugelassen:

1 Mitarbeiterin des Fachbereichs 3, Kita „Haus des Kindes“ (Ende 31.08.2024)
1 Mitarbeiterin des Fachbereichs 3, Kita am Wald (Ende 30.09.2024)
1 Mitarbeiterin des Fachbereichs 3, Kita „Haus des Kindes“ (Ende 30.09.2027)
1 Mitarbeiterin des Fachbereichs 2, Sachbearbeiterin im Referat Stadtplanung (Ende 30.04.2027)

§ 12 Leistungszahlungen

Für die Bewilligung von Zahlungen nach § 18 VKA des TVöD an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wurden festgesetzt:

für Leistungsprämien (inkl. Sozialversicherungsbeiträge und Umlage zur Zusatzversorgungskasse)	<u>310.000 €</u>
--	------------------

§ 13 Inkrafttreten

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2024 tritt am 01. Januar 2024 in Kraft.

Schifferstadt, 11. April 2024

Stadtverwaltung

Ilona Volk

Bürgermeisterin

Hinweis zur öffentlichen Auslegung:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 95 Abs. 4 GemO erforderlichen Genehmigungen der Aufsichtsbehörde zu den Festsetzungen der §§ 2, 3 und 5 der Haushaltssatzung sind erteilt. Sie haben folgenden Wortlaut:

- Der in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Investitionskredite wird in Höhe von maximal 498.855 Euro für 2024 genehmigt.
- Die in § 3 der Haushaltssatzung festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen, für die in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, werden auf maximal 20 Mio. Euro zweckgebunden für Einzelmaßnahmen beschränkt.
- Die in § 4 der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird in Höhe von 8,5 Mio. Euro genehmigt.
- Es werden Bedenken gegen den Stellenplan bezüglich der Stellenneuschaffungen erhoben. Stellenneuschaffungen sind im Rahmen der Konsolidierungsbemühungen erneut zu hinterfragen. Eine Nachgenehmigung einzelner Stellen wird vorbehalten.
- Für die Folgejahre sind weitere Konsolidierungsbemühungen nachzuweisen.

Der Haushaltsplan für 2024 sowie die Wirtschaftspläne der Stadtwerke Schifferstadt und der Energie Schifferstadt GmbH für 2024 liegen zur Einsichtnahme von **Montag, dem 15.04.2024 bis Montag, dem 22.04.2024** zu den jeweiligen Geschäftszeiten bei der Stadtverwaltung im Rathaus, Marktplatz 2, 2. Obergeschoss, Zimmer 212 öffentlich aus.

Zur Einsichtnahme wird um vorherige Terminabsprache gebeten.

Schifferstadt, 11. April 2024

Stadtverwaltung

Ilona Volk

Bürgermeisterin

Hinweis nach § 24 Abs. 6 Gemeindeordnung

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder aufgrund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Schifferstadt, 11. April 2024

Stadtverwaltung

Ilona Volk

Bürgermeisterin

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf der Homepage
www.schifferstadt.de

Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exklusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone. Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.
 QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.

Die Lokalzeitung für Schifferstadt seit 1905. Ganz modern.

Schifferstadter Tagblatt

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Sonntag, 14.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
 Männer A-Klasse

Herren III – MGS Iggelheim/Meckenheim 2

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Sonntag, 16.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
 Frauen Bezirksliga

Damen II – TV Dahn

Digitale Einzelausgabe!
www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

DJK-SV Phönix

Sonntag, 15.30 Uhr, Landesliga Ost

DJK-SV Phönix - SG RWO Alzey

DJK-SV Phönix

Sonntag, 13.00 Uhr, B-Klasse

DJK-SV Phönix II - VfB Haßloch II

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Samstag, 19 Uhr, Neue Kreissporthalle
 Männer Pfaßliga

Herren I – MSG Iggelheim/Meckenheim

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Sonntag, 18.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
 Männer Verbandsliga

Herren II – TV Edigheim



DÜLL einfach schöne Gärten
Baumschule & Gartenservice

Tradition trifft auf Innovation

Ehem. Firma Düll Gartengestaltung unter neuer Führung

- Kontinuität der bewährten Qualität und Serviceleistungen
- Erfahrene Mitarbeiter und Fachkräfte
- Fortsetzung des hohen Standards bei der Gartenplanung, -gestaltung
- Weiterhin zuverlässige und professionelle Dienstleistungen
- Unser Team steht bereit um Fragen zu beantworten, Termine zu vereinbaren oder unsere Unterstützung anzubieten.
- Baumschule wird nicht mehr fortgeführt – Restbestand zu vergünstigten Preisen

Bel | **Belas**
since 2013

Portheide 76 - 67105 Schifferstadt
Telefon 06235/2141 - Mail: info@belas.org

Ihr Ansprechpartner bei Gartengestaltung, -service, -planung!

PFLEGE *Wertvoll*
— AMBULANTE PFLEGE —

WOHNUNGSSUCHE

Für unsere engagierte Auszubildende suchen wir dringend:
2,5 bis 3-Zimmerwohnung
in Waldsee, Limburgerhof, Neuhofen, Schifferstadt oder Otterstadt.
– Vielen Dank für Ihre Unterstützung! –
www.pflegewertvoll.de

PflegeWertvoll GmbH, Ludwigstraße 28, 67165 Waldsee Tel: 06236 4044920



- Elektroinstallationen
- Videoüberwachung
- Photovoltaik
- Klimaanlage
- Smart Home / KNX / EIB
- Netzwerktechnik
- Satellitenanlagen

Elektro Vogelsang
67459 Böhl-Iggelheim
Telefon 06324/8738558
E-Mail: info@elektro-vogelsang.de

Ihr Meisterbetrieb in Böhl-Iggelheim



Lädt ein zum Jahreskonzert

Sonntag, 28. April 2024, 16.00 Uhr
in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums Schifferstadt

Mitwirkende:
Nelly Palmer Solistin
Josua Niklas, Saxofon
Daniel Fleischmann, Drums
Markus Eichler, Bass

Schifferstadter Männerchor

Dirigent / Flügel
Bernd Camin

Eintrittspreise: Erwachsene 15.- €, Kinder u. Jugendliche (bis 16 Jahre) 12.- €

Eintrittskarten gibt es bei allen Sängern des MGV Concordia, MGV 1854 und MGV Klein-Schifferstadt sowie bei:
Blumengeschäft Naturverliebt, Mannheimer Straße 9
Heike's Hoflädel, Maurerhof, Schifferstadt
Friseursalon Royal, Saliestraße 45





- Elektromotoren
- Öfen
- Maschinenguß
- Fahrräder
- Dachrinnen (Zink)
- V2A Stahl
- Karossen
- Mischschrott
- Messing
- Blei
- Kupfer
- Kupferkabel
- Aluminium
- Aluguss

☎ + 49 (0) 0179 931 30 66 MO - FR : 08.00 - 18.00 UHR

Kostenlose Abholung von Schrott & Altmetallen

Ihr Partner für Ihre Fenster.



Roland Strub

Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel
Fenster & Türen Deckenbau Altbauanierung

Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 /407 499- 0 info@schreinerei-strub.de
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 /407 499-90 www.schreinerei-strub.de

Soundfieber '24

PRÉSENTS

GRAND MAJÖR




ab
19:00 Uhr

ab 21:00 Uhr

27 APRIL 2024 | Waldfesthalle Schifferstadt
Einlass: 18:30 Uhr
VVK: 11€ AK: 14€

VVK-Stellen: **DÜRNINGER**, Kaufland 67105 Schifferstadt
Friseursalon Royal, Saliestraße 45 67105 Schifferstadt

Schifferstadter Tagblatt - So fein ist klein!



Bekanntmachung

www.schifferstadt.de

38. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses und 16. Sitzung des Forst-, Agrar- und Umweltausschusses am Mittwoch, 17.04.2024, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Schifferstadt

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG


7. Teiländerung „Windkraft“ des Flächennutzungsplanes; Sachstandsbericht
- Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar; Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie
- Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar; Teilregionalplans Freiflächen-Photovoltaikanlagen
- Erschließungsträgerschaft; Erschließung Baugebiet „Böhler Weg“
- Parkraumbewirtschaftung - Parkplatz Hauptstraße und Jakobsgrasse
- Prüfantrag Bündnis 90/Die Grünen und CDU; Reichtabbieterspur Rehhofstraße - Saliestraße
- Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen.
Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 12.04.2024
Ilona Volk
Bürgermeisterin



Bekanntmachung

www.schifferstadt.de

39. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses und 16. Sitzung Ausschuss Projekt Soziale Stadt am Donnerstag, 18.04.2024, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Schifferstadt

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- Hauptstraße, Lückenschluss - Umgestaltung Teilstück zwischen Haus Nr. 23 und Kreuzplatz, Vorplanung
- Soziale Stadt Innenstadt: Soziale Begegnungsstätte „Zum Ochsen“; Vergabe der Objektplanungsleistung
- Soziale Stadt Innenstadt: Soziale Begegnungsstätte „Zum Ochsen“; Vergabe der Tragwerksplanungsleistung
- Soziale Stadt Innenstadt: Soziale Begegnungsstätte im Gebäudekomplex „Zum Ochsen“; Vergabe der Fachplanung Technische Gebäudeausrüstung (TGA)
- Soziale Stadt Innenstadt: Ehemaliger Stadtfriedhof Schifferstadt; Vergabe der Bauleistungen zur Sanierung der Aussegnungshalle
- Beseitigung BÜ Iggelheimer Straße, Standort Kreuz
- Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen.
Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 12.04.2024
Ilona Volk
Bürgermeisterin

Wir suchen für unsere Objekte in **Böhl-Iggelheim** **zuverlässige Reinigungskräfte** (m/w/d)
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
everclean! GmbH • Meisterbetrieb
Tel. 0172 - 86 70 852 oder 06206 910105

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.
Schifferstadter Tagblatt.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meinem lieben Mann und Onkel

Joachim Wilhelm

* 8. 5. 1937 † 20. 3. 2024

In stiller Trauer und Dankbarkeit im Namen der ganzen Familie
Paula Wilhelm

Schifferstadt, im März 2024
Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Meine Kräfte sind zu Ende, nimm mich, Herr, in Deine Hände.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann und unserem Onkel

Kurt Magin

* 10. 1. 1931 † 7. 4. 2024

In stiller Trauer
Lucia Magin geb. Hoffelder
Klaus und Maria Hoffelder
Monika und Helmut Rau

Dannstadt-Schauernheim, Schifferstadt, im April 2024
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 16. April 2024, um 10 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt statt. Von Beileidsbekundungen in der Halle und am Grab bitten wir abzusehen.

Bei Trauerfall liefern wir kurzfristig:
Trauerkarten
Trauerbriefe
Dankkarten
Sterbebilder

Geier-Druck-Verlag
Bahnhofstraße 70
Telefon 9 26 90

VERBREITUNG IN EUROPA

► In Deutschland findet sich die Asiatische Tigermücke vor allem in **Baden-Württemberg, im Rhein-Main-Gebiet, in Bayern (Fürth)** und in **Thüringen (Jena)**. Der bislang nördlichste Fundort in Deutschland war eine Kleingartensiedlung in Berlin.

► Europaweit fühlen sich Tigermücken vor allem in **Frankreich und Italien** wohl. In Frankreich und Kroatien gab es in jüngerer Vergangenheit zudem auch **Ausbrüche von Denguefieber**. In Italien, Frankreich und Spanien traten zudem immer wieder **Fälle von Chikungunyafieber** auf, die durch die Asiatische Tigermücke übertragen wurden, berichtet die Krankenkasse AOK.



Die Asiatische Tigermücke wird sich die nächsten Jahre weiter ausbreiten, das können wir leider nicht verhindern.

Xenia Augsten,
Sprecherin der Kabs

WAS TUN BEI STICHEN?

► Bei einem Tigermückenstich ähneln die Symptome im Grunde denen anderer Mückenstiche: Es kommt zur **Rötung, Juckreiz und Schwellung** an der Einstichstelle. Dies sei zwar lästig, erklärt die Krankenkasse AOK auf ihren Seiten, **normalerweise aber ungefährlich**. Allerdings können Tigermücken **potenziell gefährliche Krankheitserreger** übertragen, weshalb man bei grippeähnlichen Symptomen und Fieber sicherheitshalber einen Arzt aufsuchen sollte - insbesondere nach Reisen in Risikogebiete wie Südostasien oder Mittel- und Südamerika.

► Wichtig ist, an der betroffenen Stelle **nicht zu kratzen**. Stattdessen sollte man **den Stich kühlen**, zum Beispiel mit einer kühlenden Salbe. Auch Zwiebeln oder Zitronen können helfen, indem man den Saft auf die Wunde gibt.

Von Sonja Werner

WIESBADEN/MAINZ. Seit etwa fünf Jahren spielt die Asiatische Tigermücke in Hessen und Rheinland-Pfalz eine Rolle. Da sie ein potenzieller Überträger von verschiedenen Viren ist, wird ihre Ausbreitung mit besonderer Aufmerksamkeit beobachtet. Vor allem in Hessen gibt es mittlerweile mehrere Aktionen, die die Populationen der Stechmücke im Zaum halten sollen. Aber auch in Rheinland-Pfalz muss die Asiatische Tigermücke bereits in manchen Kommunen bekämpft werden. Ein Überblick.

Was ist das Besondere an der Asiatischen Tigermücke?

Die Asiatische Tigermücke ist eine besonders aggressive Stechmücke, die nicht nur in der Dämmerung, sondern auch tagsüber sticht. Außerdem kann sie Überträger verschiedener Viren sein, dazu gehören: das West-Nil-, Dengue- oder Zika-Virus. Allerdings muss hierfür zunächst eine infizierte Person gestochen und so das Virus auf den Nächsten übertragen werden. In Deutschland wird das Risiko einer Übertragung von Viren durch Asiatische Tigermücken daher bislang als gering eingeschätzt. Das Risiko steigt aber mit der zunehmenden Etablierung von Populationen der Stechmücke und der gleichzeitig in Deutschland in den vergangenen Jahren gestiegenen Zahl an durch Reisen importierte Krankheitsfälle.

Woran erkennt man die Asiatische Tigermücke?

Die Asiatische Tigermücke ist eine relativ kleine Stechmücke, die maximal bis zu einem Zentimeter groß wird. Besonders auffällig sind ihre schwarz-weiße Färbung sowie die markante weiße Linie, die über Kopf und Rücken verläuft. Ursprünglich stammt die Stechmücke aus dem asiatisch-pazifischen Raum, hat sich durch die Globalisierung aber weltweit ausgebreitet. In Europa habe sich die Tigermücke dann von Süden her über den Autoverkehr vermutlich aus Italien in Richtung Deutschland verbreiten können, erklärt ein Sprecher des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums. Im klimatisch begünstigten Oberrheingraben habe sie schließlich gute Bedingungen gefunden, um zu überleben.

Welche Regionen in Hessen und Rheinland-Pfalz sind besonders betroffen?

Die Tigermücke ist inzwischen im Oberrheingraben entlang des Rheins bis in den Rheingau hinein verbreitet, erklärt ein Sprecher des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums. In **Mainz** scheine sich in den vergangenen Jahren zudem ebenfalls eine



Foto: dpa

Asiatische Tigermücke breitet sich weiter aus

Auch in Hessen und Rheinland-Pfalz taucht die gefürchtete Stechmücke an vielen Orten auf. Ihre Bekämpfung erweist sich als schwierig.

Population zu etablieren, führt er fort. Und auch in **Germerheim** und in **Ludwigshafen** ergriff die Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (Kabs), die eine eigene Taskforce für die die Asiatische Tigermücke gegründet hat, bereits Maßnahmen gegen die eingeschleuste Stechmücke.

„Die Asiatische Tigermücke ist definitiv im Rhein-Main-Gebiet angekommen“, erklärt auch die Kabs-Sprecherin Xenia Augsten. In der Region gebe es seit einigen Jahren mehrere lokale, etablierte Populationen. „Dank der heißen Sommertemperaturen konnten diese auch gut anwachsen und teils zu Stichbelästigungen führen. Einige dieser lokalen Populationen besitzen zum Hochsommer hin eine ausreichend hohe Tigermückendichte, sodass Verschleppungen in benachbarte Orte immer wahrscheinlicher werden“, meint sie. Vermutlich würden dieses Jahr daher Tigermücken-Populationen auch in neuen Gemeinden gefunden werden. Bislang betroffene Städte und Kreise sind: **Wiesbaden**, wo es im vergangenen Jahr bereits eine große Bekämpfungskampagne gab, aber auch **Frankfurt**, der **Main-Taunus-Kreis**, der **Kreis Groß-Gerau**, **Main-Kinzig**, **Darmstadt-Dieburg** und **Bergstraße**. Vereinzelt Sichtungen gab es zudem laut dem Hessischen Landesamt für Gesundheit und Pflege im **Rheingau-Tau-**

nus-Kreis, im Kreis **Offenbach**, sowie in **Darmstadt**. Das Hessische Landesamt ruft Bürger auf, Sichtungen und Funde der Asiatischen Tigermücke (gerne mit Foto) an kabs@hlfgp.hessen.de zu melden, um neue Ansiedlungen schnell zu erkennen. In **Oestrich-Winkel** beispielsweise konnte die dortige Tigermücken-Population so früh gefunden werden, dass sogar noch deren Auslöschung gelungen sei, erklärt die Kabs-Sprecherin.

Was muss man bei der Bekämpfung der Asiatischen Tigermücken beachten?

Die Bekämpfung der Tigermücken ist nicht ganz einfach: „Leider wächst die Zahl der

Tigermücken-Populationen sehr schnell, weshalb wir große Schwierigkeiten haben, alle befallenen Flächen zu behandeln“, sagt Kabs-Sprecherin Xenia Augsten. Die Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke verlaufe nämlich anders als die der einheimischen Auwald-Stechmücken, weil die Tigermücke andere Brutstätten nutze. „Sie kommt nicht in der Überflutungszone des Auwaldes vor, sondern ist ein Kulturfolger des Menschen und daher im urbanen Raum in großer Dichte zu finden.“

Eine Bekämpfung der Brutstätten per Helikopter kommt somit nicht infrage, stattdessen müssen mühsam einzelne Grundstücke abgesucht wer-

den. Bei der Bekämpfungskampagne in Wiesbaden waren es 2023 alleine mehr als 1.000 Grundstücke, die abgegangen wurden. „Die Asiatische Tigermücke ist sehr flexibel bei der Wahl ihrer Brutstätten und nutzt jede Form von natürlichen und künstlichen Gefäßen, in denen sich Wasser ansammeln kann“, führt Xenia Augsten fort. Sie können sich daher in Ablaufrinnen, Sinkkästen, Regentonnen, Gießkannen oder Topfuntersetzern vermehren. „Um sicherzustellen, dass keine einzige Generation der Asiatischen Tigermücke ausfliegen kann, braucht es eine regelmäßige, zwei-wöchentliche Behandlung aller potenziellen Brutgefäße“, so Augsten. „Die Tiger-

mückenbekämpfung ist deshalb sehr personal- und zeitintensiv.“ In **Hattersheim** (Main-Taunus-Kreis) gab es 2023 zudem ein Pilotprojekt, um eine kosten- und umweltfreundliche, aber auch effektive Bekämpfung der Tigermücken zu testen.

Wie können Bürger bei der Bekämpfung helfen?

Im eigenen Garten sollten Wasseransammlungen vermieden und Regentonnen (auch das Loch im Deckel) abgedichtet werden. Außerdem hilft es, im Frühjahr herumstehende Behältnisse im Garten einmal heiß auszuspülen, da so eventuell vorhandene Eier der Tigermücke abgetötet werden, die trocken- und kälteresistent überwintern könnten. Besonders effektiv sind die Maßnahmen, wenn sie rechtzeitig vor dem Ausfliegen der ersten Generation durchgeführt werden, das heißt vor Ende April. Einen Flyer sowie eine Checkliste für Grundstückseigentümer gibt es auf der Internetseite des Hessischen Landesamtes für Gesundheit und Pflege.

Können die Bekämpfungsmaßnahmen die Asiatische Tigermücke noch stoppen?

Die Bekämpfungsmaßnahmen könnten durchaus effektiv sein, wenn man rechtzeitig mit ihnen beginnen könne und Zugang zu allen Grundstücken im betroffenen Gebiet erhalte, meint Kabs-Sprecherin Xenia Augsten. Ab einer gewissen Größe und wenn benachbarte Kommunen ebenfalls von Tigermücken betroffen seien, gehe es aber eher um die Reduktion und nicht mehr um die Auslöschung einer Population. Ihre Prognose: „Die Asiatische Tigermücke wird sich die nächsten Jahre weiter ausbreiten, das können wir leider nicht verhindern“, stellt Augsten klar. „Umso wichtiger ist es daher, dass Gärten tigermückensicher gemacht werden: Alle unnötigen Wasserbehältnisse sollten permanent verschwinden und Regentonnen müssen mit einem Netz abgedichtet werden“, sagt sie. Und wie geht es die nächsten Jahre weiter? Zieht die Asiatische Tigermücke noch weiter Richtung Norden? „Die Tigermücke wird sich in wärmebegünstigten Regionen Deutschlands weiter ausbreiten“, lautet die Einschätzung von Kabs-Sprecherin Augsten. Auch Städte fungierten dabei als geeignete Wärmezonen. „Dort wird die nächsten Jahre der Fokus liegen“, sagt sie. Und das Hessische Landesamt für Gesundheit und Pflege erklärt: „Der nördlichste Landkreis, in dem wir bislang die Asiatische Tigermücke in Hessen nachweisen konnten, ist der Hochtaunuskreis.“ Von einer weiteren Ausbreitung Richtung Norden sei jedoch auszugehen.



Zur Bekämpfung der Tigermücke begeben Mitarbeiter des Kabs (Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage) Privatgärten, um nach Brutstätten der Insekten zu suchen.

Foto: Tim Würz

Rund um die Uhr im Führerhaus

Ein Jahr nach dem Streik am Rastplatz Gräfenhausen arbeiten die Trucker unter ähnlich prekären Bedingungen

Von Elisabeth Saller

GRÄFENHAUSEN. Vor einem Jahr begann der erste Streik von 60 Lkw-Fahrern an der Raststätte Gräfenhausen-West an der A5 zwischen Frankfurt und Darmstadt. Sie forderten von ihrem Arbeitgeber, den polnischen Speditionen von Lukasz Mazur, ausgebliebenen Lohn. Nach fünf Wochen waren sie erfolgreich. Im Juli folgte der zweite Streik von zwischenzeitlich 150 Truckern, die ebenfalls für Mazur arbeiteten und an derselben Raststätte wegen nicht bezahltem Lohn protestierten. Sie mussten zehn Wochen durchhalten. Ob sich seitdem etwas für die Fahrer und in der Branche verändert hat, weiß Gewerkschafterin Anna Weirich, die beide Streiks begleitet hat.

Alle protestierenden Fahrer seien inzwischen nicht mehr bei Mazur, aber bei anderen, ähnlichen Unternehmen beschäftigt – unter vergleichbar schlechten Arbeitsbedingungen, erzählt Weirich von „Fairer Mobilität“, einem Projekt des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB). Die Männer, die aus Usbekistan, Kasachstan, Georgien und anderen zentralasiatischen Ländern stammten, würden häufig auch bei ihren neuen Arbeitgebern rechtswidrig bezahlt und müssten weiterhin unter schlechten Bedingungen ihren Job verrichten. „Ich habe jeden Tag solche Themen in der Beratung“, sagt die Gewerkschafterin.

Lohn für einen Lkw-Fahrer: 65 Euro am Tag

Oft würden die Fahrer nach Tagessätzen bezahlt, erzählt sie. Haben Trucker aus Drittstaaten im vergangenen Sommer noch 80 bis 90 Euro pro Tag erhalten, liege der Lohn derzeit bei 65 Euro – für einen Arbeitstag von 13 bis 15 Stunden, sagt Weirich. „Ein Lkw-Fahrer hat eigentlich einen 24-Stunden-Job, weil er benötigt wird, auf die Ware aufzupassen.“ Die Männer dürften sich nicht länger vom Rastplatz und ihrem Lkw entfernen.

Die Stiftung Road-Transport-Due-Diligence (RTDD), deren Mitarbeiter Edwin Atema sich ebenfalls um die streikenden Fahrer in Gräfenhausen ge-



Zweimal haben Lkw-Fahrer einer polnischen Spedition im vergangenen Jahr an der Raststätte Gräfenhausen gestreikt. Foto: Sascha Lotz

kümmert hat, hat einen Bericht über deren Arbeitsbedingungen verfasst. Von „unmenschlichen Bedingungen“ ist darin zu lesen: „Obwohl es in der EU klare Regeln gibt, arbeiten diese Fahrer in der EU über Monate hinweg wie Nomaden, leben 24/7 in den Führerhäusern, ziehen von einem Rastplatz zum anderen – abseits der gesetzlichen Vorgaben.“ Die Transportunternehmen kämen mit schweren Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen davon.

Auch Fahrer kommen in dem Bericht zu Wort. „Sie drohten immer, uns auf die Straße zu setzen und uns auf einem Parkplatz aus dem Wagen zu werfen, wenn wir unser Geld holen oder nach Hause fahren wollten. Die Firma zeigte uns, wie sie arbeiten, als sie mit Gangstern und einem Militärfahrzeug auf den deutschen Parkplatz kamen“, erzählt ein Mann aus Georgien. An Karfreitag 2023 war ein paramilitärischer Sicherheitsdienst im Auftrag Mazurs in Gräfenhausen angerückt, um die Streikenden einzuschüchtern. Die Staatsanwaltschaft Darmstadt

ermittelte danach unter anderem wegen eines möglichen Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz und des Verdachts der Körperverletzung. Vorfälle in beiden Streiks sind zudem Gegenstand weiterer Ermittlungen.

In einem neuen Bericht will sich die RTDD genauer mit den Missständen bei Mazur beschäftigen. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) hat beim Streik im Sommer vor Ort mit den Fahrern gesprochen, schreibt das Amt. Es sei zu Menschenrechtsverletzungen gekommen. Es folgten Ermittlungen zum Lieferkettensorgfaltgesetz. Gegen 58 Unternehmen, deren Güter sich auf den Lastwagen befanden, ermittle die Behörde auch dann, wenn sie keine unmittelbaren Vertragsbeziehungen mit Mazurs Speditionen hatten, schreibt die Lebensmittelzeitung. Das Amt wolle herausfinden, welche Maßnahmen die Firmen nach dem Bekanntwerden der ersten Streiks im Frühjahr getroffen haben, um das Gesetz einzuhalten.

„Die Bilder des monatelangen

Lkw-Streiks Gräfenhausen haben uns gezwungen zu handeln. Die Menschenrechte müssen auch in europäischen Lieferketten gewahrt bleiben“, sagte Bafa-Präsident Torsten Safari. Das Amt hat daher zwei Krisengipfel veranstaltet. Derzeit erarbeite es eine Handreichung für die Transport- und Logistikbranche mit Hinweisen dazu, wie Unternehmen künftig bereits vor der Vergabe von Aufträgen erkennen können, ob eine Spedition menschenrechtswürdige Arbeitsbedingungen gewährleistet.

Einzelne Unternehmen haben sich während der Streiks oder im Nachhinein dazu entschlossen, Mazur aus ihren Lieferketten zu verbannen. Erst kürzlich hat Aldi Süd in seinem Brief seine Lieferanten aufgefordert, keine Aufträge mehr an dessen Speditionen zu vergeben, wie die Lebensmittelzeitung berichtete. In dem Schreiben verlange der Discounter von seinen Lieferanten Mazurs Unternehmen „weder unmittelbar noch mittelbar für laufende und zukünftige Transportaufträge für Waren jeglicher Art von Aldi Süd einzuset-

zen“. Der Discounter drohe, bei Missachtung die Geschäftsbeziehung mit den Lieferanten zu beenden, schreibt die Zeitung. Zu den Unternehmen, die Mazur keine Aufträge mehr erteilen wollen, sagt Weirich: „Es reicht nicht, einzelne Firmen aus der Lieferkette auszuschließen.“ Um wirklich gute Arbeitsbedingungen für die häufig aus Drittstaaten stammenden Fahrer zu erreichen, müsse sich das System ändern. Häufig gebe es drei Subunternehmer für den Warentransport. „Das ist eher die Regel als die Ausnahme. Diese Untervergaben sind erlaubt, deswegen werden sie gemacht.“ Weirich sieht derzeit keinen politischen Willen, diese Praxis zu verbieten.

Der Rastplatz in Südhessen, an dem wochenlang die blauen Lkw von Mazur standen, ist in der Branche seitdem ein Begriff. Andere Fahrer würden sich an ihren mutigen Kollegen ein Beispiel nehmen und ebenfalls ihre Arbeit niederlegen, um für ihre Rechte zu kämpfen, erzählt Weirich. „Es wird schon immer wieder von Gräfenhausen gesprochen.“

Bildung soll gerechter werden

Startchancen-Programm: Bund und Land unterstützen Brennpunkt-Schulen weiter

MAINZ (dpa). Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) hat den rheinland-pfälzischen Schulen in schwierigen sozialen Lagen weiter die Unterstützung des Landes zugesagt. Bildung entscheide über das Leben von Menschen, sagte die Regierungschefin am Donnerstag in Mainz. Es gebe aber Schulen im Land, an denen besonders viele Kinder bedingt durch ihre persönlichen Lebensumstände schlechtere Rahmenbedingungen haben. „Für diese Kinder und Jugendlichen ist die Schule ein ganz zentraler Ort, nicht selten der einzige, an dem sie sich sicher und gehört fühlen“, betonte Dreyer. „Der Ort, an dem sie ihre Talente entfalten und ihre Persönlichkeit entwickeln können.“

Rheinland-Pfalz habe in den vergangenen rund vier Jahren 53 dieser Schulen mit dem Programm „S4 – Schule stärken, starke Schule“ unterstützt. Alle diese Schulen würden auch in das geplante Startchancen-Programm von Bund und Land aufgenommen. Insgesamt rund 200 Schulen in Rheinland-Pfalz sollen von dem Vorhaben profitieren können. Im Sommer soll das Programm zu Beginn des neuen Schuljahres an den Start gehen. Ziel des Vorhabens ist es, die Kompetenzen von Schülern vor allem beim Lesen und Schreiben sowie in der Mathematik zu stärken. Das

Startchancen-Programm fördert der Bund jährlich mit bis zu einer Milliarde Euro. Die Länder beteiligen sich in gleicher Höhe. Profitieren sollen etwa eine Million Schüler. Insgesamt sollen 4000 Schulen in schwierigen Lagen in den kommenden Jahren die spezielle staatliche Förderung bekommen.

Rheinland-Pfalz stehen dabei pro Jahr rund 50 Millionen Euro vom Bund zu – plus die gleiche Summe vom Land. Die Schulen sollen das Geld für mehr Know-how, multiprofessionelle Teams und für geeignetere Lernorte bekommen. Bildungsministerin Stefanie Hubig (SPD) hob die positiven Rückmeldungen aus den Schulleitungen zu dem ausgelaufenen Landesprogramm hervor. Mit dem Landesprogramm sei es gelungen, den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg weiter aufzubrechen und damit für mehr Bildungsgerechtigkeit zu sorgen. Der Leiter der Anne-Frank-Realschule plus Mainz, Ralf Frühholz, nannte als größte Probleme die ganz unterschiedlichen Lernaussgangslagen, die sehr vielen unterschiedlichen Herkünfte mit bis zu 25 verschiedenen Sprachen und die geringen Kenntnisse der Eltern über das Schulsystem. Viele Kinder hätten außerhalb der Schule sehr wenig Unterstützung. Etliche Familien seien auch finanziell nicht gut gestellt.



Ministerpräsidentin Malu Dreyer (Mitte, SPD) setzt sich für die Unterstützung von Schulen in schwierigen sozialen Lagen ein. Archivfoto: dpa

SWR-Intendant will Reformen

MAINZ (epd). SWR-Intendant Kai Gniffke hat sich für weitreichende Reformen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ausgesprochen, bei denen dessen föderaler Charakter aber erhalten bleiben müsse. „Ich verfluche jeden Tag fünfmal den Föderalismus, aber am Ende des Tages bin ich froh, dass es ihn gibt“, sagte er bei einer Expertenanhörung im Medienausschuss des Landtags in Mainz. Die Forderung des Zukunftsrats für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk nach einer zentralen ARD-Anstalt sehe er gerade angesichts der Entwicklung in anderen europäischen Ländern skeptisch. Die föderalen Strukturen der ARD-Sender seien „Garant für unsere Unabhängigkeit“. Gniffke versicherte, die Verantwortlichen seien sich bewusst, dass es erhebliche Reformen beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk geben müsse. Er versprach zeitnahe Beschlüsse der weiteren Kooperationen innerhalb der ARD-Gemeinschaft bei den Hörfunkwellen und der Herausbildung inhaltlicher Schwerpunkte.

Von Stephen Weber

MAINZ. In Rheinland-Pfalz laufen Ermittlungen gegen sechs Polizisten. Die Beamten stehen im Verdacht, eine rechtsextreme Gesinnung zu haben oder Verschwörungsideologien zu unterstützen. Das bestätigt das Landesinnenministerium um Minister Michael Ebling (SPD) auf Anfrage. Die Polizisten seien aufgefallen durch ihr Verhalten in den sozialen Netzwerken sowie auf parteipolitischen Veranstaltungen. Um welche Partei es sich dabei gehandelt habe, teilt das Innenministerium nicht mit.

Fünf Polizeibehörden von Fällen betroffen

Ebenso will das Ministerium nichts darüber sagen, aus welchen Polizeibehörden des Landes die Verdächtigen stammen, weil ansonsten Rückschlüsse auf die Identität der Beamten möglich seien. Nur so viel: „Betroffen sind fünf

Ermittlungen gegen sechs Polizisten

Beamte werden verdächtigt, eine rechtsextreme Gesinnung zu haben oder Verschwörungsideologien zu unterstützen



Laut Innenministerium sind seit 2017 in Rheinland-Pfalz zehn Polizisten als Folge eines internen Ermittlungsverfahrens aus dem Dienst entlassen worden. Foto: dpa

der acht Polizeibehörden.“ Aufmerksam geworden sei man auf das mutmaßliche Fehlverhalten der sechs Polizisten durch Informationen aus Mitarbeiterkreisen, der Bevölkerung sowie durch eine Meldung bei der Bürgerbeauf-

tragten des Landes Rheinland-Pfalz.

Die Frage, mit welchen Strafen die Beamten nun möglicherweise rechnen müssen, könne indes nicht pauschal beantwortet werden, so das Ministerium. Je nach Schwere

des festgestellten Vergehens reiche die Palette an Sanktionen von einem Kritikgespräch bis hin zur Entlassung aus dem Dienst. Laut Innenministerium sind seit 2017 in Rheinland-Pfalz zehn Polizisten infolge interner Ermittlungsver-

fahren aus dem Dienst entlassen worden. Gerade deshalb betont das Ministerium auch, dass die rheinland-pfälzische Polizei mit ihren rund 14.000 Mitarbeitenden fest auf dem Boden der freiheitlichen demokratischen Grundordnung stehe. Fehlverhalten der Bediensteten würden konsequent geahndet. „Die rheinland-pfälzische Polizei verfolgt hier eine ‘Null-Toleranz-Haltung’, heißt es in einer Stellungnahme. Seit dem Jahr 2020 sei demnach gegen 26 Polizisten wegen Verdachts auf eine rechtsextreme Gesinnung ermittelt worden.“

Rheinland-Pfalz steht mit dem wiederkehrenden Problem auffälliger Polizisten im Bundesvergleich nicht alleine da. Wie Recherchen des Nachrichtenmagazins „Stern“ vergangene Woche öffentlich gemacht hatten, werden zurzeit gegen mindestens 400 Polizeibeamte der Länder Disziplinar- oder Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf rechtsextremistische Gesin-

nung oder Unterstützung einer Verschwörungsideologie geführt. Das Magazin beruft sich dabei auf eine Abfrage in den 16 Innenministerien. Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Thüringen hätten bei der Recherche allerdings keine aktuellen Zahlen geliefert.

Die jüngsten Fälle in Rheinland-Pfalz erinnern an eine ähnlich gelagerte Vorfälle im Jahr 2022. Damals war bekannt geworden, dass mehrere Polizisten Mitglieder, aber auch Autoren in rassistischen Chatgruppen waren. Daraufhin wurden 13 Disziplinarverfahren eingeleitet. Aktuell laufen noch zwei Verfahren, in einem dieser Verfahren wird gegenwärtig ein Entlassungsverfahren betrieben, so das Innenministerium. In drei bereits abgeschlossenen Fällen kam es zur Entlassung von Beamten auf Probe. Die anderen Verfahren wurden eingestellt, hier sei es lediglich zu Rügen oder Kritikgesprächen gekommen.

DIE TÜRKEI UND DER TOURISMUS

► Fast 57 Millionen Urlauber kamen 2023 in die Türkei – das war ein neuer Rekord. Der Tourismus ist eine der wichtigsten Devisen-Quellen für den türkischen Staat. Mehr als 50 Milliarden Dollar nahm die Fremdenverkehrsbranche im Jahr 2023 ein, 17 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Besucherzahlen haben sich in den vergangenen 20 Jahren fast verdreifacht. In diesem Jahr soll es weiter aufwärts gehen, sagt Tourismusminister Mehmet Nuri Ersoy; er erwartet 60 Millionen Touristen und 55 Milliarden Euro Einnahmen.

► Erste Reservierungstrends für die Sommersaison seien positiv, sagte der Minister auf der Tourismusmesse DTB in Berlin; das gelte auch für die aus Deutschland erwartete Besucherzahl. 6,2 Millionen Deutsche reisten letztes Jahr in die Türkei, in diesem Jahr könnten es nach Schätzung des Ministers sieben Millionen werden. Nur Russland schickte bisher mehr Urlauber an türkische Strände: 6,3 Millionen waren es im vergangenen Jahr.

► Die Sonnenküste um Antalya mit ihren großen Strandhotels registrierte im vergangenen Jahr mehr als 15 Millionen Urlauber aus dem Ausland. Noch mehr Touristen zählte nur die Metropole Istanbul: Über 17 Millionen Menschen besuchten die Metropole am Bosphorus, wie das Ministerium mitteilte.

► Für die türkische Staatskasse sind die Gewinne aus dem Tourismus unverzichtbar. Ankara kämpft gegen eine Inflation von fast 70 Prozent und ein Außenhandelsdefizit von zuletzt rund 100 Milliarden Euro im Jahr. Finanzminister Mehmet Simsek rechnet in seiner Haushaltsplanung fest damit, dass der Boom im Tourismus anhält: Für das Jahr 2028 strebt die Türkei nach seinen Worten mehr als 82 Millionen Besucher und 92 Milliarden Euro Einnahmen an.



„Das ist ein Teufelskreis“

Gewerkschafter Mustafa Yahyaoglu spricht über Tourismusboom, Dumpinglöhne und fehlende Arbeitnehmerrechte in der Türkei



MUSTAFA YAHYAOGLU

► Mustafa Yahyaoglu wurde 1951 in Antakya geboren und begann nach Studium und Wehrdienst 1979 in einem Hotel in Istanbul zu arbeiten. 1984 wurde er dort zum Ortsvorsitzenden der Gewerkschaft gewählt, 1989 wechselte er nach Antalya. Seit 2011 ist er Vorsitzender der Gewerkschaft Dev-Turizm, die dem türkischen Dachverband DISK, der europäischen Gewerkschaftsföderation EFFAT und der internationalen Gewerkschaftsföderation IUF angehört.

ANTALYA. Die türkische Tourismus-Branche bereitet sich auf die Sommersaison vor. Antalya und andere Küstenregionen erwarten einen Rekordansturm von 60 Millionen Besuchern, denn die Türkei ist nicht nur sonnensicher, sondern auch billig. Der Boom hat auch Schattenseiten, sagt Mustafa Yahyaoglu, Vorsitzender der Tourismus-Gewerkschaft Dev-Turizm.

INTERVIEW

Herr Yahyaoglu, warum ist Urlaub in der Türkei billig?

Ein Grund ist die Schwäche der türkischen Währung. Ein Euro entspricht derzeit rund 35 Lira, ein Europäer bekommt also für 1000 Euro rund 35.000 Lira – das ist mehr Geld, als viele Türken in einem Monat zu sehen bekommen. Der zweite Grund ist, dass die Türkei sich vor Jahrzehnten zum internationalen Unternehmer-Paradies der billigen Arbeitskraft erklärt hat, um Investitionen anzulocken. Beim Putsch von 1980 wurden die Gewerkschaften verboten und die Arbeiterrechte suspendiert, um die Arbeitskraft der Türken billig zu verkaufen. Später wurden Gewerkschaften zwar wieder zugelassen, aber mit einem Gewerkschaftsgesetz geknebelt, das Gewerkschaftsarbeit bis heute fast unmöglich macht. Und wo es keine Gewerkschaften gibt, können die Arbeiter ihre Rechte und Löhne nicht durchsetzen.

Wie sind die Löhne im Tourismussektor?

Rund 60 Prozent der Beschäftigten arbeiten für den Mindestlohn oder kaum mehr, also den aktuellen Mindestlohn von monatlich 17.000 Lira (490 Euro). Und das bei den Lebenshaltungskosten in Antalya, wo der Ukraine-Krieg die Mieten so hochgetrieben

hat, dass wir als Gewerkschaft die Mieterhöhungen für unser Büro zuletzt nicht mehr verkraften konnten und umziehen mussten.

Wer arbeitet im Tourismus?

Allein in Antalya arbeiten 1,35 Millionen Menschen im Tourismus. Das kann die Provinz nicht aus der eigenen Bevölkerung stemmen, deshalb kommen die meisten Beschäftigten im Tourismussektor aus allen Provinzen der Türkei – und dahin kehren sie nach Ende der Saison zurück. Sie sind hier in Antalya nicht gemeldet und bleiben auch nicht hier; sie kommen nur für die Saison im Sommer, um ihr Brot zu verdienen.

Wie kommen sie damit über den Winter?

Sie kommen damit nicht über den Winter. Das Geld, das sie im Sommer verdienen, liegt unterhalb der Armutsgrenze – der Mindestlohn in der

Türkei liegt derzeit unter der Armutsgrenze. Davon kann man nichts zurücklegen, deshalb kommen die Tourismus-Beschäftigten am Ende der Saison mit leeren Taschen in ihre Dörfer zurück. Dort leben sie auf Pump, reizen ihre Kreditkarten aus, bezahlen die Schulden von einer Karte mit der nächsten Karte und hangeln sich so durch bis zum Beginn der neuen Saison – da nehmen sie wieder die Arbeit auf in den Strandhotels von Antalya, um die Schulden abzubezahlen. Das ist ein Teufelskreis.

Bekommen sie kein Arbeitslosengeld?

Ein Arbeiter muss in den letzten drei Jahren 600 Tage lang in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt haben, um Arbeitslosengeld bekommen zu können. Das wären 200 Tage, also fast sieben Monate im Jahr – aber so lange wird man im Tourismus nicht beschäftigt. Von Mai bis September,

länger kann man in dem Sektor nicht arbeiten. Obendrein muss man 120 Tage beim letzten Arbeitgeber vollendet haben, um Anspruch auf Arbeitslosengeld zu haben – das sind vier Monate, aber die durchschnittliche Beschäftigungszeit bei einem Betrieb im Tourismussektor liegt bei 3,5 Monaten. Und schließlich entlassen viele Arbeitgeber ihre Beschäftigten nach der Saison nicht, sie stellen sie nur frei bis zur nächsten Saison. Da werden sie nicht bezahlt, können aber auch nicht zum Arbeitsamt gehen, denn offiziell sind sie noch beschäftigt. Auf diese Weise kann ein Tourismus-Angestellter lebenslang in die Arbeitslosenversicherung einzahlen und bekommt doch niemals Arbeitslosengeld. Er steckt in der Falle.

Wie sind die Beschäftigten während der Saison in Antalya untergebracht?

Gehen Sie in ein Hotel zum Vordereingang hinein, so kommen Sie in einen Palast; gehen Sie durch den Personaleingang, dann stehen Sie in einem Viehstall. Da läuft das Abwasser über den Flur, die Beschäftigten sind in Quartieren von zwei bis acht Mann pro Zimmer untergebracht und teilen sich die Waschgelegenheit – und das im Fünf-Sterne-Hotel. Nicht alle, muss ich sagen – ich habe schon Vier-Sterne-Hotels mit ausgezeichneten Wohnheimen für ihre Angestellten gesehen, bis hin zum eigenen Sportraum. Aber in den meisten ist die Unterbringung für das Personal miserabel, und das Essen auch.

Was unternehmen die Gewerkschaften dagegen?

Uns sind die Hände gebunden, denn wir erreichen den notwendigen Organisationsgrad nicht. Sobald ein Arbeiter der Gewerkschaft beitrifft, sobald der Arbeitgeber das

Die Türkei lockt mit traumhaften Stränden und günstigen Preisen – laut Gewerkschafter Mustafa Yahyaoglu allerdings auf Kosten der einheimischen Arbeiter.

Fotos: dpa (2), Susanne Güsten

mitkriegt, fliegt der Arbeiter raus. Die Arbeitgeber wollen keine Gewerkschaft, sie wollen billige Arbeiter. Wenn der Arbeiter vor Gericht geht, bekommt er recht, aber das nützt uns nichts, denn der Arbeitgeber zahlt ihm dann einfach eine Entschädigung und ist ihn los – und die Gewerkschaft bleibt draußen. Im Tourismus haben wir einen Organisationsgrad von 3,5 Prozent, das ist der zweitniedrigste in der Türkei – nur im Bau ist es mit 2,6 Prozent noch schlimmer.

Was unternimmt das Tourismusministerium gegen diese Zustände?

Unser Tourismusminister ist selbst Hotelbesitzer und Tourismus-Unternehmer. Minister Mehmet Nuri Ersoy besitzt mehrere große Hotels in Antalya, eine Reiseagentur und eine Fluggesellschaft. Was soll ich da noch sagen? Normalerweise sollte eine Regierung neutral sein zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zumindest sollte ein Technokrat das Ministerium leiten oder ein Bürokrat. Aber in der Türkei setzt man einfach einen Arbeitgeber ins Ministerium, da kann von Ausgleich natürlich keine Rede sein.

Der Minister ist seit sechs Jahren im Amt, haben Sie einmal mit ihm gesprochen?

Wir haben es oft versucht, aber er lehnt immer ab. Wir haben auch schon versucht, in seinen Hotels gewerkschaftlich zu organisieren, aber unsere Mitglieder sind gefeuert worden.

Wie sehen Sie die Zukunft des Tourismus in der Türkei?

Wir sehen in dem Sektor eigentlich große Chancen für die Türkei. Wir haben hier Kultur, wir haben Geschichte, wir haben über eine Million arbeitslose Universitätsabsolventen, die in einem diversifizierten Tourismus beschäftigt werden könnten. Stattdessen macht der türkische Tourismussektor immer nur Sand, Strand und Sonne, vier Monate im Jahr mit möglichst billigen Arbeitskräften. Qualifizierte Arbeitskräfte bleiben nicht hier, sie gehen ins Ausland: Wenn sie eine Fremdsprache können, verdienen sie auf einem Kreuzfahrtschiff 3500 Euro plus Trinkgelder, in Bulgarien oder Ägypten schon 2500 Dollar – das entspricht 80.000 bis 120.000 Lira, die sie ihrer Familie heimbringen können, statt in Antalya mit 20.000 Lira nicht bis zum Monatsende zu kommen.

Erholen sich europäische Urlauber auf dem Unglück der türkischen Tourismus-Beschäftigten?

Ja, natürlich. Dass sie billig Urlaub machen wollen, ist ihnen nicht zu verdenken. Aber so ist der Kapitalismus: Das ist Ausbeutung.

Das Interview führte Susanne Güsten.



Gehen Sie in ein Hotel zum Vordereingang hinein, so kommen Sie in einen Palast; gehen Sie durch den Personaleingang, dann stehen Sie in einem Viehstall.

Mustafa Yahyaoglu



Das Geld, das sie im Sommer verdienen, liegt unterhalb der Armutsgrenze. Davon kann man nichts zurücklegen, deshalb kommen die Beschäftigten am Ende der Saison mit leeren Taschen in ihre Dörfer zurück.

Mustafa Yahyaoglu

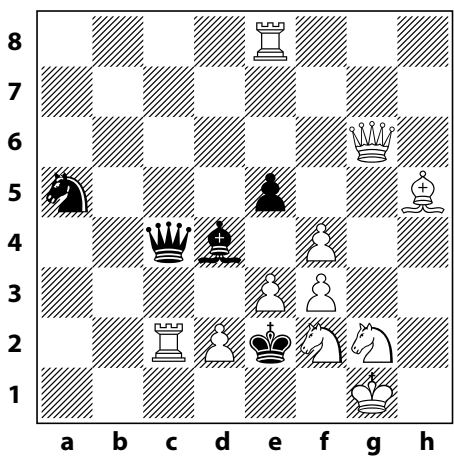


So wie hier am Strand von Lara bei Antalya sieht es an vielen türkischen Orten noch leer aus, aber der Tourismusminister rechnet mit neuen Urlauberrekorden in der Türkei.

Rätsel

24

Schach



Problem Nr. SH 2520

Ohne Fleiß kein Preis!

V. Lider, Schweizerische Schachzeitung 1978
(Version Schach 2011)

Kontrolle:
Weiß (11) Kg1, Dg6, Tc2, e8, Lh5, Sf2, g2, Bd2, e3, f3, f4
Schwarz (5) Ke2, Dc4, Ld4, Sa5, Be5
Weiß beginnt und setzt in zwei Zügen matt.

Schwarz steht recht wehrhaft gegen die weiße Übermacht; seine aktiven Steine verfügen über zahlreiche Zugmöglichkeiten. Weiß hat den schwarzen König zwar gleichzeitig auf mehreren Linien im Visier, bislang aber ohne durchschlagenden Erfolg. Hier bedarf es zusätzlicher gemeinsamer Anstrengung der weißen Steine, wobei einer von ihnen besonders fleißig ist.

Lösung „SH 2520“:

Der weiträumige Startzug **1.Da6!** fesselt die schwarze Dame unter Selbstaufopferung und kommt so insbesondere dem Verlust des Tc2 zuvor. Trotzdem droht nichts: Die Dc4 ist gedeckt, und 2.d3+? würde sie wieder entfesseln – Zugzwang! **1...Lc3 2.dxc3 matt** (2.d3+? oder 2.d4+? Ld2!); **1...Lxe3 2.dxe3 matt** (2.d4+? Ld2!); 1...Ld4 zieht beliebig anders, z.B. **1...La1 oder La7 2.d4 matt** (2.d3+? Dxc2!); **1...Dxa6** (oder 1...Db5) **2...d3 matt**. Der Bd2 tätigt vier verschiedene Züge, das Maximum für einen Bauern, und gibt dabei vier Abzugsmatts. Zwei weitere von anderen Bauern und anderen Linien kommen dazu: **1...exf4 2.exd4 matt** (2.Sxf4+? Ke1!); **1...e4 2.fxe4 matt**. Schließlich: **1...Sa5** zieht beliebig, z.B. **1...Sb3 2...Dxc4 matt; 1...Dd3 2.Dxd3 matt.**



Lösung: Schiedsrichtersassistent, Schild Drops Trichter Fassig Cent

Buchstabensalat

U	F	Z	K	W	O	R	E	F	U	E	A	L	M	U	A	B
V	E	I	C	H	E	L	H	A	E	H	E	R	V	I	A	M
M	R	T	U	S	P	E	C	H	T	K	I	E	B	I	T	Z
P	B	R	K	F	G	K	N	I	F	D	R	O	S	S	E	L
E	L	S	C	H	W	A	L	B	E	H	Z	L	J	L	L	C
Q	A	A	U	D	S	M	L	Q	S	C	T	E	A	O	G	H
Z	U	A	K	D	L	A	W	T	L	I	A	S	N	R	M	K
Z	M	Z	I	L	P	Z	A	L	P	N	P	M	G	I	P	I
J	E	Z	E	H	C	R	E	L	K	A	S	A	X	P	H	E
G	I	N	E	O	K	N	U	A	Z	R	H	C	R	O	T	S
O	S	P	N	E	H	C	L	H	E	K	T	O	R	Y	D	O
Z	E	O	U	L	L	A	G	I	T	H	C	A	N	F	X	G

In dem Rätsel sind 21 Vogelarten, die den Frühling ankündigen, versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

AMSEL, BAUMLÄUFER, BLAUWEISE, DROSSEL, EICHELHÄHER, FINK, KIEBITZ, KRANICH, KUCKUCK, LERCHE, NACHTGAL, PIROL, ROTKEHLCHEN, SCHWALBE, SPATZ, STORCH, WALDKRAUZ, ZAUNKÖNIG, ZILPZALP

Auflösung zu Buchstabensalat „Vogelarten“:

Kinder-Giterrätsel



© Rommeis/DEIKE

Trag die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Achtung! Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder – je eines für waagrecht und senkrecht.

Wald, 11. Ast, 12. Strich / Steg, 13. Torte, 14. er.

Um die Ecke gedacht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12				13	14		15		16	
17							18			
19	20		21		22					23
24			25		26	27		28	29	
30					31	32				33
34		35		36				37		
38				39		40	41			42
43				44				45		
46								47		

Waagrecht: 1. Ohrwurm rückwärts, 4. beweglich ist von hinten Bündnis, 7. Kaltwald, 12. duftet nach Poesie, 13. Kaiserwort, 16. in der Zeichnung Augenblick, 17. diese Stadt ist buchstäblich 'ne harte, 18. seine Brüder sind auf Krawall gebürstet, 19. in der Depesche verbirgt sich längere Geschichte, 21. mit ION in festen Grenzen, mit UR über alle Grenzen hinweg, 22. Knie ab schreibt sich wie Gondel, 24. das italienische Narni ist buchstäblich Partnerstadt der Highländerin, 26. 42 in sehr, sehr weicher Aussprache, 29. macht Bild zu Idol, 30. von Perfektionisten geliebt, 32. Wunschzustand der Mechanik, 34. Königin neben 5 und 20, 36. Ingenieur bewohnt die Whiskeytheke, 37. Synapsen-Neuverschaltung, 38. Basis der Pin?a Colada, 40. verbindet Ameisen und Magen, 43. der Kleine wird mit K zum Falz, 44. wenn er sich zeigt, sind Mann und Maus auf Tauchstation, 45. auf zwei Kanälen, 46. die Menge wird neu sortiert zum Kirchenvolk, 47. mit und ohne T transsibirische Bahnstation

Senkrecht: 1. beseelt Aktive, 2. bewohnt 23 rückwärts, 3. blickt auf Exzellenzen hinab, 4. Schlusswort wird mit D feminin, 5. Fensterbankie, 6. Sprung durchs Netz, 8. im Brpfel süße Packung, 9. Massenbestandteil, 10. bringt auf der Mütze Glück, 11. mit K Indianerboot, 14. zielorientierte Verabredung, 15. mit N Halsmanschette, 20. blüht 50 Tage nach der Osterglocke, 23. dieser See spielt in allen Serien zentrale Rolle, 25. mit Tücke geschmiedet, 27. Pfadfinder, 28. (bestes) Stück, 31. Holy Singers stehen um Aminosäure herum, 33. im Säbelgerassel erklingt Waldviertelort, 35. trägt Mademoiselle über der Schulter, 39. der Finne im Regiestuhl, 41. im Dialekt gebraut, 42. Geweiter durchstreift den Apfelkuchen

SILBENRÄTSEL

KW 2420

Aus den Silben **ad - agie - an - at - blatt - che - daecht - den - die - ef - er - faehr - fek - ge - ge - gen - haft - her - hue - in - ken - knuep - kuer - leit - lich - nat - nen - nis - par - pel - pin - praech - ren - ren - risch - ro - rub - rung - siert - ter - ti - tig - tiv - tur - un - ver - ver - wae - werk - zie - zier - zung - zwei** sind 21 Wörter zu bilden, deren zweite Buchstaben, von oben nach unten gelesen, und sechste Buchstaben, von unten nach oben gelesen, ein indisches Sprichwort ergeben.

1. einheimische Orchidee

2. Höhenruder

3. in Betracht ziehen

4. Ornament, Dekor

5. zart

6. dicker Schlagstock

7. despotisch, gebieterisch

8. Schulart

9. handeln

10. sehr groß

11. Gift der Tollkirsche

12. vielseitig, erfahren

13. Erinnerungsstück

14. wirkungsvoll

15. herrlich, glanzvoll

16. Erinnerungsvermögen

17. Abzug

18. etwa, circa

19. zusammenzählen

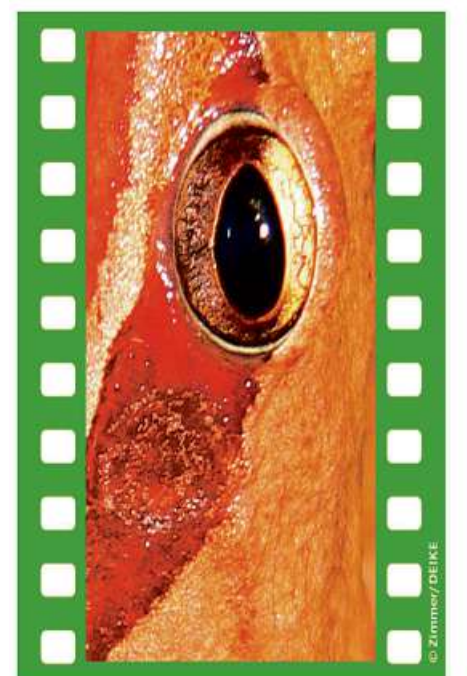
20. Engel am Paradieseingang

21. Musikschriftstück

Lösung „Silbenrätsel“: 1. Zweiblatt, 2. Leitwerk, 3. erwaegen, 4. Verzierung, 5. zerlich, 6. Knuep- pel, 7. herrisch, 8. Internat, 9. agieren, 10. hue- naheft, 11. Atropin, 12. verisirt, 13. Andenken, 14. effektiv, 15. praechtig, 16. Gedachtnis, 17. Kuerzung, 18. ungetaehr, 19. addieren, 20. Cherub, 21. Partitur – Wer einen guten Freund hat, braucht keinen Spiegel. DEIKE PRESS

Fotorätsel

Was ist abgebildet?



Ein Froschauge

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

G	E	M	E	I	N	D	E	O	M	S
N	I	C	K	I	E	L	D	U	A	L
A	N	A	S	S	A	E	U	R	E	
R	O	S	E	E	Y	T	H	I	D	E
D	E	T	A	I	L	O	E	L	I	G
N	A	I	R	N	E	L	G	V	O	R
E	P	E	N	A	T	K	A	B	I	N
T	E	H	E	R	A	N	R	A	D	A
A	R	O	M	E	D	I	K	T	N	U
T	I	A	G	I	L	A	I	G	A	